

Forschungs- und Entwicklungsplan

des Statistischen Bundesamtes
für den Zeitraum 1989 – 1993

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-01959

(86.2494)

amtsinterne Unterlage

Vorwort

Die technologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Bundesstatistik haben sich in den letzten Jahren entscheidend verändert. Dies wird u.a. deutlich an so wichtigen Einflußfaktoren wie

- dem Informationsbedarf der Benutzer amtlicher statistischer Daten, der in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist,
- der Auskunftsbereitschaft der Befragten bei amtlichen statistischen Erhebungen, die in den letzten Jahren nachgelassen hat,
- den Informations- und Kommunikationstechniken, bei denen ein immenser Fortschritt in den letzten Jahren eingetreten ist,
- den finanziellen Ressourcen der Statistischen Ämter, die zunehmend Restriktionen unterworfen sind,
- der datenschutzrechtlichen Entwicklung, die in den letzten Jahren entscheidenden Einfluß auf die Abwicklung von statistischen Erhebungen genommen hat.

Die sachgerechte Anpassung des Systems der Bundesstatistik an die sich wandelnden Rahmenbedingungen muß als wichtiges Ziel der Arbeit im Statistischen Bundesamt angesehen werden. Forschung und Entwicklung in bezug auf Programm, Konzepte, Methoden und Verfahren der Bundesstatistik stellen in diesem Zusammenhang ein wesentliches Instrument der Anpassung dar.

Damit die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen möglichst optimale Ergebnisse bringen, müssen sie geplant umgesetzt werden. Dazu ist es erforderlich, die verschiedenen Projekte synoptisch zu beschreiben, aufeinander abzustimmen sowie mit den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen nach einem Prioritätenkatalog in Einklang zu bringen.

Als Ergebnis dieser Planungsüberlegungen ist der Forschungs- und Entwicklungsplan des Statistischen Bundesamtes entstanden. Er enthält alle Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen innovativ und unter Einsatz wissenschaftlich ausgebildeten Personals Fragestellungen bearbeitet werden sollen, die der Weiterentwicklung des Programms, der Konzepte, der Methoden und der Verfahren der Bundesstatistik dienen. Diese Tätigkeiten sind nicht immer mit der Entwicklung neuer Konzepte, Methoden und Verfahren statistischer Erhebung, Aufbereitung, Weiterverarbeitung und Darbietung gleichzusetzen, sondern können auch die neuartige Verknüpfung bzw. Anwendung bereits verfügbarer Konzepte, Methoden und Verfahren bedeuten.

In den vorliegenden Forschungs- und Entwicklungsplan sind die Ergebnisse der Programm- und der Forschungsplanung eingeflossen. Dabei sind nur solche Projekte aufgenommen worden, die im Hinblick auf die übergeordneten Zielsetzungen der Bundesstatistik mindestens als wichtig eingestuft wurden, einen gewissen Mindestinput verlangen und von den zuständigen Stellen im Statistischen Bundesamt auch im Planungszeitraum 1989 bis 1993 in Angriff genommen werden können. Laufende Arbeiten zur Weiterentwicklung der Methoden und Verfahren oder zur inhaltlichen Vorbereitung von Bundesstatistiken sind nicht in den Plan der Forschungs- und Entwicklungsprojekte aufgenommen worden.

Der vorliegende Plan enthält neben einigen vorangestellten synoptischen Übersichten zu jedem Forschungs- und Entwicklungsprojekt eine Skizze, in der

- das Ziel des Vorhabens
- der Aufbau des Projekts
- das erwartete Ergebnis
- der Beginn und das Ende des Projekts
- die Priorität des Projekts
- die Verbindungen zu anderen Vorhaben
- die Finanzierung und das Personal
- der gegenwärtige Stand des Projekts

beschrieben werden. Er gibt damit einen kurzgefaßten Überblick über die Forschungs- und Entwicklungsbemühungen des Statistischen Bundesamtes im Planungszeitraum 1989 bis 1993.

Als Anhang 1 zum Plan ist nachrichtlich eine Liste der Forschungsvorhaben beigelegt die vom wissenschaftlichen Beirat zur Volkszählung und zum Mikrozensus zur methodischen und verfahrensbezogenen Weiterentwicklung dieser beiden Erhebungen bisher angeregt worden sind. Diese Vorhaben werden allerdings ganz überwiegend von anderen Stellen außerhalb des Statistischen Bundesamtes bearbeitet.

Weitere Überlegungen zur Stellung des Forschungs- und Entwicklungsplans im Rahmen der Programmplanung, zu seiner Konzeption und seinem Aufbau finden sich in dem in Anhang 2 beigelegten Aufsatz aus WiSta 9/1988 "Forschungs- und Entwicklungsplan des Statistischen Bundesamtes".

Synopse

Zahl der Forschungsvorhaben der
Abteilungen nach Prioritäten

Abteilung	Zahl der Projekte	davon		
		überaus wichtig	sehr wichtig	wichtig
Z	2	-	-	2
I	19	6	10	3
II	17	7	6	4
III	30	5	16	9
IV	16	7	1	8
V	9	5	1	3
VI	7	1	3	3
VII	23	5	5	13
VIII	5	4	1	-
Summe	128	40	43	45

Forschungsprojekte nach Abteilungen

Abteilung Z

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritäts- stufe
1	Z A	Direkte Gewinnung von bundes- statistischen Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen	wichtig
2	Z A	Einsatzmöglichkeiten von Telefoninterviewverfahren	wichtig

Abteilung I

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritätsstufe
1	I A	Entwicklung eines anonymisierten Mikrodatenfiles für wissenschaftliche Zwecke	Überaus wichtig
2	I A	Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik	sehr wichtig
3	I A	Dienstleistungsteststichprobe	Überaus wichtig
4	I A	Konzepte einer verbesserten Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien	sehr wichtig
5 *	I A	Historische Statistik	sehr wichtig
6 *	I A	Zur Ausgestaltung postalischer statistischer Erhebungen	sehr wichtig
7 *	I A	Statistisches Informationssystem "Dienstleistungen"	sehr wichtig
8 *	I A/I D	Marktanalysen zur Verbesserung des Informationsangebots des Statistischen Bundesamtes	sehr wichtig
9 *	I A/VII A	Erfassung der Ausgaben und Einnahmen sowie des Personals für Forschung bei den privat finanzierten Organisationen ohne Erwerbszweck	Überaus wichtig
10	I B	Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene	sehr wichtig
11	I B	Revision und Harmonisierung der internationalen Wirtschaftszweigsystematiken (ISIC), sowie der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE)	wichtig
12	I B	Erstellung der internationalen Zentralen Gütersystematik (CPC)	wichtig
13	I D	Statistisches Taschenbuch	Überaus wichtig
14	I D	Neuaufgabe "Lange Reihe 1872.-1992"	wichtig
15	I E	Ausbau des Branchendienstes	sehr wichtig
16	I E	Problemorientierte Bereitstellung von Daten auf Disketten	Überaus wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritäts- stufe
17	I E	Taschenbuch "Begriffe aus der amtlichen Statistik"	sehr wichtig
18	I E	Allgemeiner Katalog der Statisti- schen Informationssysteme (AKIS)	sehr wichtig
19 *	I E	Informationsmarketing des Stati- schen Bundesamtes; Konzept für einen marktorientierten Vertrieb statistischer Daten	überaus wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

Abteilung II

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritätsstufe
1	II A	Entwicklung des Auswahlplans für die Vorratsstichprobe aus der Volkszählung 1987 und der Mikrozensus-Auswahlen ab 1990 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mikrozensus-Test-erhebungen	Überaus wichtig
2	II A	Weiterentwicklung und Verbesserung der Prognosemethode für Ernteerträge auf der Basis von Witterungsdaten	wichtig
3	II A	Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik	sehr wichtig
4	II A	Vergleich verschiedener Verfahren zur Analyse von Zeitreihen	Überaus wichtig
5	II A	Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei der Abfallbeseitigungsstatistik	sehr wichtig
6	II A	Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4	wichtig
7	II A	Möglichkeiten der Kalenderbereinigung bei Zeitreihenanalysen	wichtig
8	II A/II C	Auswirkungen umfangreicher Ausfälle auf die Ergebnisse von Statistiken	Überaus wichtig
9	II B/II C	Integration von Textverarbeitung, Tabellendarstellung und Graphik	Überaus wichtig
10	II C	Interaktives Nachbearbeiten von Graphiken	sehr wichtig
11	II C	Lead-lag Untersuchungen bei Zeitreihen	wichtig

noch Abteilung II

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritäts- stufe
12	II C	Anonymisierung von Einzelmateri- alien durch zufällige Aggregation unter Verwendung unterschied- licher Abstandsbegriffe, Auswir- kungen auf den Informationsgehalt	sehr wichtig
13	II C	Automatisierte Anonymisierung bei quantitativen Merkmalen mit Dominanzfunktion	sehr wichtig
14	II C	Robuste Schätzverfahren	sehr wichtig
15	II C/IV D	Pilotstudie: Statistisches Informationssystem zur Boden- nutzung (STABIS)	Überaus wichtig
16*	II C/IV D	Auswahl und Erprobung vorhan- dener Software zur Realisierung des Statistischen Informations- systems zur Bodennutzung (STABIS), Entwicklung des DV-Konzepts - Teilbeitrag zum Praxistest von STABIS	Überaus wichtig
17*	II C/IV D	Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung - Teilbeitrag zum Praxistest des statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS)	Überaus wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

Abteilung III

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritätsstufe
1	III A	Methodenband der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	sehr wichtig
2	III A	Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept	wichtig
3	III A	Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	sehr wichtig
4*	III A	VGR-Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	wichtig
5*	III A	Untergliederung des Privaten Verbrauchs	wichtig
6*	III A	Wohnungsinvestitionen nach Eigentümern	wichtig
7*	III A	Subventionen nach Wirtschaftsbereichen	wichtig
3*	III A	Produktionswert und Vorleistungen in konstanten Preisen	sehr wichtig
9	III B	Gesamtwirtschaftliches Arbeitsvolumen	sehr wichtig
10	III B	Neuabgrenzung der funktionalen Nettoeinkommensverteilung	sehr wichtig
11	III B	Behandlung der Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	wichtig
12	III B	Haushaltseinkommensschichtungen in tiefer sozioökonomischer Gliederung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	sehr wichtig
13*	III B	Wohnungsvermietung nach Sektoren	sehr wichtig
14	III B/VIII C	Monatliche Erwerbstätigenschätzung	überaus wichtig
15	III B/III C	Erstellung eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen	wichtig
16	III C	Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft	sehr wichtig
17	III C	Konzepte zur statistischen Erfassung der Haushaltsproduktion	sehr wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

noch: Abteilung III

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritätsstufe
18	III C	Erstellung eines Satelliten-systems für den Umweltschutz	sehr wichtig
19	III C	Kapitalstock nach dem Nutzer-konzept	sehr wichtig
20	III C	Bewertung des Grund und Bodens	wichtig
21	III C	Erstellung eines Satelliten-systems für Tourismus	sehr wichtig
22 *	III C	Wohnungsvermögen nach Eigen-tümern	wichtig
23	III C/III D	Erhebung über Zeitbudgets	Überaus wichtig
24	III D	Erhebung über den Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln	Überaus wichtig
25	III D	Erweitertes System von Kenn-zahlen am Aktienmarkt	Überaus wichtig
26	III D	Berechnung von Kinderkosten	Überaus wichtig
27	III D	Kostenstrukturerhebungen im Dienstleistungsbereich	sehr wichtig
28 *	III D	Aktueller Aktienindex	sehr wichtig
29 *	III D	Handelsregistereintragungen	sehr wichtig
30 *	III D	Bilanzen öffentlicher Unternehmen	sehr wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

Abteilung IV

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritätsstufe
1	IV A	Methodische Studie zu einer Vierteljährlichen Lagerstatistik	Überaus wichtig
2	IV B	Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistiken	wichtig
3	IV B	Erfassung von Gütern mit längerer Produktionsdauer	wichtig
4	IV C	Nutzerkonzept bei Anlageinvestitionen	Überaus wichtig
5	IV D	Erfassung der Baumaßnahmen an bestehenden Bauwerken	wichtig
6	IV D/II C	Pilotstudie: Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS)	Überaus wichtig
7 *	IV D/II C	Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung - Teilbeitrag zum Praxistest des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS)	Überaus wichtig
8 *	IV D	Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das Statistische Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS) - Teilbeitrag zum Praxistest von STABIS	Überaus wichtig
9 *	IV D/II C	Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS), Entwicklung des DV-Konzepts - Teilbeitrag zum Praxistest von STABIS	Überaus wichtig
10 *	IV D	Systematik der Bodennutzungen	Überaus wichtig
11	IV E	Ansätze zur statistischen Erfassung von Recycling-Prozessen	wichtig
12	IV E	Ansätze zu einer koordinierten Auswertung von Umweltmeßdaten	wichtig
13	IV E	Methodenuntersuchung "Laufende Kosten für Umweltschutzmaßnahmen"	wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

noch: Abteilung IV

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritäts- stufe
14	IV E	Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems	wichtig
15	IV E	Methodische Vorbereitung einer Statistik der Umweltschutzgüterindustrie	sehr wichtig
16	IV E	Methodische Entwicklung eines Qualitätsindex zur Wasserbeschaffenheit	wichtig

Abteilung V

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritäts- stufe
1	V A	Berechnung von Kaufwert- Indizes für landwirtschaft- lich genutzte Flächen	wichtig
2	V B	Integration des gewerblichen Gartenbaus in die Gartenbau- erhebung	wichtig
3	V C	Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei im Handel und Gastgewerbe	Überaus wichtig
4	V C	Aufbau eines Tourismusinfor- mationssystems	Überaus wichtig
5	V C	Verknüpfung von Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik	wichtig
6	V D	Schätzung des Gefahrgutaufl- kommens und seiner Struktur	Überaus wichtig
7	V D	Erschließung außenhandels- und produktionsstatistischer Quellen für verkehrsstatisti- sche Darstellungen	Überaus wichtig
8	V D	"Witterungsbereinigung" des Unfallgeschehens, Quantifi- zierung des Einflusses meß- barer Wetterdaten auf die Unfallentwicklung	sehr wichtig
9	V D	Untersuchung des seewärtigen Außenhandels der Bundesrepu- blik Deutschland unter Ver- wendung ausländischer und internationaler Quellen	Überaus wichtig

Abteilung VI

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritäts- stufe
1	VI A	Berechnung eines Preisindex für Computer	sehr wichtig
2	VI A	Konzepte der Einbeziehung der Eigennutzung von Wohnungen in den Preisindex für die Lebens- haltung	sehr wichtig
3	VI A	Ausbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienst- leistungen	wichtig
4	VI B	Vergleich des Lohnsummen- und des Individualverfahrens zum Nachweis der Entwicklung von Arbeitnehmerverdiensten	sehr wichtig
5	VI B	Direkte Gewinnung von lohn- statistischen Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung	wichtig
6	VI C	Nutzung der Außenhandelssta- tistik für verkehrsstatisti- sche Zwecke	wichtig
7	VI C	Vorbereitung einer Statistik des Intrahandels	überaus wichtig

Abteilung VII

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojektes	Prioritätsstufe
1	VII A	Methodische Weiterentwicklung der Berichterstattung über öffentliche Umweltschutzausgaben	sehr wichtig
2	VII A	Weiterentwicklung der methodischen Grundlagen für die Berechnung von Ausgaben je Student und Fach	wichtig
3 *	VII A	Methodische Weiterentwicklung der Hochschulfinanzstatistik	sehr wichtig
4 *	VII A	Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen	sehr wichtig
5 *	VII A/I A	Erfassung der Ausgaben und Einnahmen sowie des Personals für die Forschung bei den privat finanzierten Organisationen ohne Erwerbszweck	überaus wichtig
6	VII B	Konzeption einer Existenzgründungsstatistik auf Basis der Umsatzsteuerstatistiken	wichtig
7	VII B	Wirtschafts- und Sozialdaten in Steuerstatistiken	wichtig
8	VII B	Sondererhebung über das Personal im Aufgabenbereich "Forschung und Entwicklung"	sehr wichtig
9 *	VII B	Anpassung der Einheitswertstatistik an das Bilanzrichtliniengesetz	wichtig
10 *	VII B	Entwicklung von koordinierten Schätzverfahren für die nicht erhobenen Teile der Personalstatistik	wichtig
11	VII C	Konzeption einer Studienverlaufsstatistik	sehr wichtig
12	VII C	Erhebungskonzept für die Strafverfolgungsstatistik	wichtig
13	VII C	Darstellung und Vereinheitlichung kulturstatistischer Daten	wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

noch: Abteilung VII

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritätsstufe
14	VII D	Neugestaltung der Sozialhilfestatistik	überaus wichtig
15	VII D	Entwicklung eines integrierten Gesamtsystems der Jugendhilfestatistik	wichtig
16	VII D	Einführung einer erweiterten Krankenhausstatistik	überaus wichtig
17	VII D	Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung	überaus wichtig
18	VII D	Bereitstellung von Material über Gesundheitsrisiken	wichtig
19 *	VII D	Verbesserung der Erfassung und Auswertung der Todesursachenstatistik	wichtig
20 *	VII D	Verbesserung der Schwangerschaftsabbruchstatistik	wichtig
21 *	VII D	Entwicklung des Konzepts einer Pflegekostenstatistik	wichtig
22 *	VII D	Ergänzung und Verbesserung der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen	wichtig
23 *	VII D	Umstellung der Wohngeldstatistik auf die Novelle zum Wohngeldgesetz	überaus wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

Abteilung VIII

Lfd. Nr.	Einheit/Projektleiter	Bezeichnung des Forschungsprojekts	Prioritäts- stufe
1	VIII B	Möglichkeiten und Grenzen von Registerauswertungen	Überaus wichtig
2	VIII B	Ansätze zur Bestimmung eheähn- licher Lebensgemeinschaften	sehr wichtig
3	VIII C	Entwicklung eines methodischen Konzepts zur Schätzung von Er- werbstätigenzahlen nach Wirt- schaftssektoren (Arbeitsort) sowie nach Kreisen auf der Basis von laufenden Erhebungen	Überaus wichtig
4 *	VIII C	Neukonzeption des Mikrozensus für die neunziger Jahre	Überaus wichtig
5	VIII C/III B	Monatliche Erwerbstätigen- schätzung	Überaus wichtig

* Neu aufgenommene Projekte 1989

Skizzen der Abteilung Z

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: Z A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Direkte Gewinnung von bundesstatistischen Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen.	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll Wege aufzeigen, um Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen besser für statistische Zwecke nutzen zu können.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Beschreibung der Anforderungen der amtlichen Statistik an Unternehmen/Betriebe eines ausgewählten Bereichs (insbesondere Produzierendes Gewerbe).2. Beschreibung der im Rechnungswesen der Unternehmen/Betriebe dieses Bereichs verfügbaren Daten.3. Abgleich der Anforderungen der Statistik mit den Inhalten des Rechnungswesens mit den Zielen<ol style="list-style-type: none">a) der Anpassung des statistischen Programms an die im Rechnungswesen verfügbaren Datenb) den Ausbau des Rechnungswesens mit dem Ziel, die Anforderungen der Statistik erfüllen zu können.4. Darstellung alternativer Möglichkeiten der Datenlieferung der direkt aus dem Rechnungswesen (ohne manuelle Zusammenstellung) gewonnenen Daten<ul style="list-style-type: none">- auf Fragebogen- auf maschinenlesbaren Belegen- auf Disketten- mit Datenfernübertragung.5. Erarbeitung von Vorschlägen zur Anpassung des statistischen Programms und zur Form der Datenerhebung.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll einen Überblick über die Diskrepanz der Anforderungen der amtlichen Statistik und den aus dem Rechnungswesen direkt bereitzustellenden Informationen geben und Vorschläge zur Harmonisierung beinhalten. Darüber hinaus sollen alternative Verfahren der Datenerhebung untersucht und bewertet werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒ Unterstützung durch die
AG Methodenforschung ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Einsatzmöglichkeiten von Telefoninterviewverfahren".

"Direkte Gewinnung von lohnstatistischen Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung".

Stand der Bearbeitung:

Ein Bericht zum 1. Projektteil liegt im Entwurf vor.

Die Projektteile 2 und 3 konnten bisher wegen fehlender Personalkapazität nicht bearbeitet werden. Im Rahmen des 4. Projektteils wird zur Zeit untersucht, welche technischen Möglichkeiten der Gewinnung von Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen sich zukünftig durch Anbindung der Datenlieferungen an die genormte elektornische Abwicklung des firmenübergreifenden Geschäftsverkehrs insbesondere auf der Grundlage von EDIFACT (Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport) eröffnen werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: Z A	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Einsatzmöglichkeiten von Telefoninterviewverfahren.	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll die Einsatzmöglichkeiten telefongestützter Interviewverfahren in der amtlichen Statistik bei kleinen Stichproben prüfen, insbesondere in der Ausprägung computergestützter Verfahren (CATI: Computer assisted telephone interviewing).	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Beschreibung der Verfahren, ihrer typischen Ausprägungen sowie der technischen Komponenten auch im Hinblick auf bereits durchgeführte Anwendungen in der ausländischen Statistik (z.B. USA, Niederlande, Schweden).2. Erarbeitung von Kriterien für den Einsatz von Telefoninterviewverfahren im Hinblick auf<ol style="list-style-type: none">2.1 Fachliche Eignung (Art der Erhebung, Periodizität, Größe des Berichtskreises, Umfang des Fragenkatalogs, Art der Fragen, Aktualität und Qualität der Ergebnisse u.dgl.)2.2 Wirtschaftlichkeit2.3 Akzeptanz bei Befragten und Interviewern, Belastung der Befragten2.4 Datenschutz2.5 technische Voraussetzungen (z.B. Ausreichend hoher Telefonbesatz)2.6 Ausbildung der Interviewer.3. Schichtung infrage kommender Statistiken nach den unter 2 erarbeiteten Kriterien und Ableitung geeigneter Einsatzmöglichkeiten.4. Test des Verfahrens im Rahmen laufender Erhebungen.5. Auswertung von Tests: Vergleich mit Erfahrungen anderer Anwender.6. Rückschlüsse für den endgültigen Einsatz von Telefoninterviewverfahren.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz von Telefoninterviewverfahren in der amtlichen Statistik erbringen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Direkte Gewinnung von bundesstatistischen Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen".

"Zur Ausgestaltung postalischer statistischer Erhebungen"

Stand der Bearbeitung:

Das im Jahre 1985 in der Großhandelsstatistik begonnene CATI-Pilotprojekt wurde wegen erhebungstechnischer Umstellungen und Kapazitätsengpässen nicht weiter fortgeführt.

Der Einsatz von Telefoninterviews wurde u.a. im Rahmen der Mikrozensus-Testserhebungen in Bayern und Nordrhein-Westfalen bei jeweils 4 000 Haushalten getestet. Dabei wurde in einem sog. "Methoden-Mix" in der ersten Stufe das Telefoninterview und in der 2. Stufe das persönliche Interview durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung sind bereits auf der Methodenkonferenz im Juni d.J. vorgebracht worden und sollen Anfang 1989 veröffentlicht werden.

Eine computerunterstützte Durchführung des Telefoninterviews war aufgrund der Testkonstellation und fehlender Ressourcen in beiden Landesämtern nicht möglich.

Skizzen der Abteilung I

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Entwicklung eines anonymisierten Mikrodatenfiles für wissenschaftliche Zwecke	
Ziel des Vorhabens: Für wissenschaftliche Zwecke dürfen unter bestimmten Bedingungen Einzelangaben aus der amtlichen Statistik weitergegeben werden, wenn sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft deanonymisiert werden können. Vor diesem Hintergrund soll die Durchführung des Projekts dazu dienen, <ul style="list-style-type: none">- das Kriterium des unverhältnismäßig hohen Aufwandes einer Deanonymisierung zu operationalisieren,- die Anforderungen daraus für die Ausgestaltung von Mikrodatenfiles für wissenschaftliche Zwecke abzuleiten und- das Design für eine Wissenschaftsstichprobe, die diese Anforderungen erfüllt, festzulegen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Operationalisierung des Kriteriums des unverhältnismäßig hohen Aufwandes durch Vergleich der Kosten verschiedener Informationsgewinnungsstrategien.2. Ableitung von Anonymisierungsanforderungen an die Ausgestaltung von Mikrodatenfiles für wissenschaftliche Zwecke aus dem Vergleich der Kosten.3. Entwicklung eines Design für eine Wissenschaftsstichprobe.	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt soll eine Liste klar definierter und detaillierter sowie gestufter Anonymisierungsmaßnahmen erbringen, denen ein Einzeldatenbestand mindestens unterzogen werden muß, um als faktisch anonymisiert gelten zu können. Wenn dies möglich ist, soll - noch im Rahmen des Projekts - ein Mikrodatenfile beispielhaft entwickelt werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMFT

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Anonymisierung von Einzelmaterial durch zufällige Aggregation unter Verwendung unterschiedlicher Abstandsbegriffe, Auswirkungen auf den Informationsgehalt".

"Automatisierte Anonymisierung bei quantitativen Merkmale mit Dominanzfunktion".

Stand der Bearbeitung:

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Mikrodaten/Universität Mannheim durchgeführt. Der projektbegleitende Beirat kam bisher zu zwei Sitzungen zusammen. Der erste Projektteil gemäß Projektbeschreibung ist weitgehend abgeschlossen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik	
Ziel des Vorhabens: Ziel des Vorhabens ist es, aus der Vielzahl der potentiell in Frage kommenden Datenquellen, die für die Erstellung von Sekundärstatistiken im Bereich der Bundesstatistik Verwendung finden könnten, eine Teilmenge zu analysieren. Es handelt sich somit um ein Projekt, das zur Klärung der allgemeinen Diskussion über Datenquellen für die Nutzung in der Bundesstatistik beitragen kann. Ausgehend vom Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) werden die Register und Daten untersucht, deren Veröffentlichungsregelung in § 12 BDSG festgelegt ist. Es soll insbesondere geprüft werden, in welcher Weise eine Eignung für eine konkrete Nutzung der vorhandenen Datenquellen vorliegt.	
Aufbau des Projekts: 1. Beschreibung der öffentlichen Bundesregister bzw. Adreßdateien 2. Aufstellung eines Kriterienkatalogs zur Beurteilung der Eignung 3. Überprüfung des Materials anhand des Kriterienkatalogs und Schlußfolgerungen	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt soll die Möglichkeiten der Bundesstatistik aufzeigen, ihre Grundgesamtheit bzw. Auswahlgrundlagen aus leicht zugänglichen Quellen zu verbessern. Es werden konkrete Vorschläge dazu erwartet.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei im Handel und Gastgewerbe".

"Möglichkeiten und Grenzen von Registerauswertungen".

"Handelsregistereintragen".

Stand der Bearbeitung:

Zur Beschreibung allgemein zugänglicher Register bzw. Adreßdateien wurden bisher die durch § 12, Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) veröffentlichten Dateien und Register gesammelt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Dienstleistungsteststichprobe	
<p>Ziel des Vorhabens:</p> <p>Zur Vorbereitung einer Rechtsgrundlage für eine Dienstleistungsstatistik liegen die Zielsetzungen des Projektes in:</p> <ul style="list-style-type: none">- der Gewinnung von Informationen über die Erhebungseinheiten und Erhebungsbereiche- dem Testen der Erreichbarkeit von Unternehmen in diesen Erhebungsbereichen- dem Testen der Erhebungsinstrumente und der Erhebungsverfahren einschließlich Auswahlgrundlage- der Gewinnung von Eckdaten über die in die Teststichprobe einbezogenen Erhebungsbereiche sowie- der Abschätzung der Ergebnisqualität	
<p>Aufbau des Projekts:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Vorbereitung der Dienstleistungsteststichprobe2. Durchführung der Erhebung3. Auswertung und Analyse der Ergebnisse	
<p>Erwartete Ergebnisse:</p> <p>Gemäß der Zielsetzung wird erwartet, daß die Erfahrungen und Erkenntnisse, die im Rahmen der Dienstleistungsteststichprobe gemacht werden, Grundlage für einen entsprechenden Gesetzentwurf für eine "Statistik über Dienstleistungen" sein werden.</p>	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene".
"Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik".
"Kostenstrukturerhebungen im Dienstleistungsbereich".
"Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik".
"Ausbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienstleistungen".
"Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen".
"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Die Feldarbeit ist abgeschlossen.
Die Vorarbeiten der Auswertung laufen an.
Mit dem Endbericht wird Ende des ersten Quartals 1989 zu rechnen sein.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A	lfd. Nr. 4
Bezeichnung des Projekts: Konzepte einer verbesserten Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll den derzeitigen Stand der Methoden und Verfahren einer statistischen Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien darlegen und mögliche Linien einer Weiterentwicklung aufzeigen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Feststellung des Bedarfs an statistischen Daten über Informations- und Kommunikationstechnologien.2. Beschreibung der konzeptionellen Fragen einer statistischen Erfassung von informations- und kommunikationstechnologischer Entwicklungen.3. Darstellung des statistischen Instrumentariums zur Erfassung der Informations- und Kommunikationstechnologien.4. Beschreibung von Leitlinien der zukünftigen Weiterentwicklung des Systems der Statistiken, die Angaben über Informations- und Kommunikationstechnologien beitragen.	
Erwartete Ergebnisse: Umfassende statistische Konzeption und Methodik, nach der die bereits vorhandenen Informationen systematisch zusammengefaßt und noch fehlende Daten zielgerecht gewonnen werden können.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Im März 1988 wurde ein wissenschaftliches Kolloquium "Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Gesellschaft - Konzepte ihrer statistischen Erfassung" abgehalten. Die Ergebnisse werden im Band 10 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" veröffentlicht.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Historische Statistik	
Ziel des Vorhabens: Den Forschungsstand im Bereich der Geschichtswissenschaft aufzuarbeiten, wobei insbesondere die Grundlagen der historischen Statistik skizziert werden müßten, mit dem Ziel, in möglichst vielen Statistikbereichen lange historische Reihen bereitzustellen.	
Aufbau des Projekts: 1. Die Bedeutung historischer Statistikdaten - für die Geschichtswissenschaft - für die Wirtschaftswissenschaft und die amtliche Statistik - für die Politik und die wissenschaftliche Politikberatung 2. Aufarbeitung historisch-statistischer Grundlagen (Historische Verkehrsstatistik, Wahlstatistik, Agrarpreisstatistik, Bildungs- und Gesundheitsstatistik, Preußische Gewerbestatistik) 3. Künftige Entwicklung der historischen Statistik	
Erwartete Ergebnisse: - Die Bedeutung historischer Statistikdaten für die aktuelle statistische Arbeit herausstellen. - Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Produzenten historischer Statistikdaten außerhalb der amtlichen Statistik. - Unterstützung der weiteren Institutionalisierung der historischen Statistik, um eine kontinuierliche Forschungsarbeit sicherzustellen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: _____

andere Stellen: Stiftungen

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

Neuaufgabe "Lange Reihe 1872 - 1992"

Stand der Bearbeitung:

Mit den Arbeiten für die Durchführung eines wissenschaftlichen Kolloquiums zur historischen Statistik im Herbst 1989 wurde begonnen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A	lfd. Nr. 6
Bezeichnung des Projekts: Zur Ausgestaltung postalischer statistischer Erhebungen	
Ziel des Vorhabens: In der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsarbeiten zur Optiminierung schriftlicher Befragungen durchgeführt worden, die überwiegend auf der "total design method" von Dillman aufbauen. Um diese Ergebnisse für die amtliche Statistik zu nutzen und zu dokumentieren, daß eine Auseinandersetzung mit der neueren sozialwissenschaftlichen Methodenforschung stattfindet, soll eine ausführliche Analyse dieses methodischen Ansatzes und der Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit auf die amtliche Statistik vorgenommen werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Postalische statistische Erhebungen im Rahmen der Bundesstatistik2. Der Ansatz der "total design method" von Dillman3. Übertragbarkeit der Empfehlungen auf postalischer Erhebungen der Bundesstatistik	
Erwartete Ergebnisse: Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der "total design method" bei der Übertragung auf Erhebungen im Bereich der amtlichen Wirtschaftsstatistik, wobei vor allem die dezentrale Organisation der überwiegenden Zahl dieser Erhebungen berücksichtigt werden muß.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Einsatzmöglichkeiten von Telefoninterviewverfahren"

Stand der Bearbeitung:

Mit ersten vorbereitenden Arbeiten wurde begonnen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A	lfd. Nr. 7
Bezeichnung des Projekts: Statistisches Informationssystem "Dienstleistungen"	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll bereichsübergreifend den Gesamtrahmen für ein nutzerorientiertes, umfassendes und harmonisiertes Statistikinformationssystem über Dienstleistungen entwickeln. Ferner sollen Lösungsvorschläge zur Verbesserung des vorhandenen Datenangebots im Hinblick auf ein soweit wie möglich koordiniertes und gut kombinierbares Berichtssystem gegeben werden.	
Aufbau des Projekts: 1) Beschreibung des Datenbedarfs 2) Überblick über das vorhandene Angebot 3) Maßnahmen zur Verbesserung des vorhandenen Datenangebots 4) Methodische und technische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll eine Grundlage für die Koordinierungsaktivitäten - national und international - im Bereich Dienstleistungen bilden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

- "Dienstleistungsteststichprobe"
- "Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene"
- "Erstellung der internationalen Zentralen Gütersystematik (CPC)"
- "Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik"
- "Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen"
- "Behandlung der Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen"
- "Erstellung eines Satellitensystems für Tourismus"
- "Kostenstrukturerhebungen im Dienstleistungsbereich"
- "Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik"
- "Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei im Handel und Gastgewerbe"
- "Aufbau eines Tourismusinformationssystems"
- "Verknüpfung von Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik"
- "Untersuchung des seewärtigen Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland unter Verwendung ausländischer und internationaler Quellen"
- "Aufbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienstleistungen"
- "Nutzung der Außenhandelsstatistik für verkehrsstatistische Zwecke"
- "Entwicklung eines methodischen Konzepts zur Schätzung von Erwerbstätigenzahlen nach Wirtschaftssektoren (Arbeitsort) sowie nach Kreisen auf der Basis von laufenden Erhebungen"

Stand der Bearbeitung:

Mit Vorarbeiten wurde begonnen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A/I D	lfd. Nr. 8
Bezeichnung des Projekts: Marktanalysen zur Verbesserung des Informationsangebots des Statistischen Bundesamtes	
Ziel des Vorhabens: <ol style="list-style-type: none">1. Ermittlung des Bekanntheitsgrades eigener Publikationen (auch Btx) in der breiten Bevölkerung mit Hilfe dreier, verschiedener Erhebungsverfahren (demoskopische Umfrage, Omnibusumfrage, Telefonumfrage)2. Ermittlung der Akzeptanz und Gewinnung von Vorschlägen zur Verbesserung von Veröffentlichungen (gedruckt u. in DV-lesbarer Form)3. Feststellung des Bedarfs an neuen Veröffentlichungen, insbesondere für spezifische Benutzergruppen	
Aufbau des Projekts: Das erste Ziel wird im Rahmen externer Repräsentativerhebungen verfolgt. <ol style="list-style-type: none">1. Ausarbeitung eines Fragenkatalogs2. Bestimmung der einzelnen Stichprobenumfänge unter Kostengesichtspunkten anhand von Informationen aus Erhebungsinstituten3. Auswahl geeigneter Erhebungsinstitute4. Erhebung durch die Erhebungsinstitute5. Auswertung der Ergebnisse im StBA Die beiden weiteren Ziele werden im Rahmen sogenannter Fallstudien verfolgt. <ol style="list-style-type: none">1. Auswahl geeigneter Veröffentlichungen2. Auswahl des zu befragenden Personenkreises3. Durchführung der Befragung durch das StBA; ggf. auch unter Einschaltung eines Marktforschungsinstituts4. Auswertung der Ergebnisse im StBA	
Erwartete Ergebnisse: Insgesamt werden Informationen erwartet, die es ermöglichen, das aktuelle Veröffentlichungsprogramm noch stärker als bisher auf spezifische Benutzerinteressen auszurichten. Ferner könnten Informationen resultieren, die es ermöglichen, das Veröffentlichungsprogramm in bestimmten Bereichen für Öffentlichkeitsarbeit bei der breiten Bevölkerung einzusetzen. Als Nebenprodukt wird erwartet, daß ein Ergebnisvergleich der Repräsentativumfragen zu Erkenntnissen führt, die es gestatten, die Qualität der unterschiedlichen Erhebungsmethoden unter Berücksichtigung der Kosten beurteilen zu helfen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Erste Vorgespräche zwischen I A/I D haben stattgefunden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I A/VII A	lfd. Nr. 9
Bezeichnung des Projekts: Erfassung der Ausgaben und Einnahmen sowie des Personals für Forschung bei den privat finanzierten Organisationen ohne Erwerbszweck	
Ziel des Vorhabens: Schließung einer Lücke im forschungsstatistischen Gesamtbild für die Bundesrepublik Deutschland	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzungen des Erhebungsbereichs2. Bestimmung der Erhebungsinhalte und -methode3. Erstellung der Erhebungspapiere, der Prüf- und Signieranleitung sowie des Tabellenprogramms4. Durchführung der Erhebung5. Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse	
Erwartete Ergebnisse: Daten über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Personal im Bereich Forschung und Entwicklung der Organisationen ohne Erwerbszweck	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Die Arbeiten an der Abgrenzung des Erhebungsbereichs sowie der Festlegung der Erhebungsinhalte sind weitgehend abgeschlossen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I B	lfd. Nr. 10
Bezeichnung des Projekts: Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene	
Ziel des Vorhabens: Ergänzung der Warensystematik um einen Dienstleistungsteil zu einer umfassenden Gütersystematik	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Fachliche Definition und Beschreibung von Dienstleistungen2. Erarbeitung des Umfangs und Tiefengliederung der Systematik3. Abstimmung der Systematik mit Verbänden und sonstigen Stellen4. Überprüfung der erstellten Systematik im Rahmen von Testerhebungen	
Erwartete Ergebnisse: Nach Abschluß des Projekts soll eine umfassende Gütersystematik zur Verfügung stehen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Dienstleistungsteststichprobe"

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'"

"Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik".

"Kostenstrukturerhebungen im Dienstleistungsbereich".

"Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von
Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik"

"Ausbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienstleistungen".

"Erstellung der internationalen zentralen Gütersystematik (CPC)".

Stand der Bearbeitung:

Im Zusammenhang mit den Testerhebungen im Produzierenden Gewerbe und im Bereich der sog. modernen unternehmensorientierten Dienstleistungen sind Auswertungen vorgesehen, die Aufschluß über die Bedeutung und die Art der erbrachten Dienstleistungen geben sollen. Daran sollen sich möglichst unmittelbare Unternehmenskontakte anschließen, um die Beschreibung der Dienstleistungspositionen zu präzisieren.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I B	lfd. Nr. 11
Bezeichnung des Projekts: Revision und Harmonisierung der internationalen Wirtschaftszweigsystematiken (ISIC) sowie der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE)	
Ziel des Vorhabens: Überarbeitung der verbindlichen Wirtschaftszweigsystematik für Sammlung, Aufbereitung und Veröffentlichung von Daten in den EG-Mitgliedstaaten (NACE) sowie der von den UN empfohlenen Wirtschaftszweigsystematik (ISIC)	
Aufbau des Projekts: 1. Erarbeitung eines Anforderungskatalogs aus deutscher Sicht 2. Einbringung in die supra- bzw. internationalen Diskussionen 3. Vereinbarung von Kompromissen	
Erwartete Ergebnisse: Neue Wirtschaftszweigsystematiken auf EG-Ebene (NACE) und auf Welt-ebene (ISIC).	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1991

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Für die ISIC liegt eine Fassung vor, die im Frühjahr 1989 der Statistischen Kommission zur Verabschiedung vorgelegt wird. Von seiten des Statistischen Bundesamtes wird noch einmal eine Stellungnahme mit Änderungsvorschlägen ausgearbeitet und dem Statistischen Amt der Vereinten Nationen übermittelt.

Zur NACE werden dem SAEG laufend Vorschläge und Stellungnahmen übermittelt. Durch die geplante verbindliche Einführung der NACE als Kernstück der deutschen Wirtschaftszweigsystematik erhalten die Arbeiten an der NACE eine größere Bedeutung.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I B	lfd. Nr. 12
Bezeichnung des Projekts: Erstellung der internationalen Zentralen Gütersystematik (CPC)	
Ziel des Vorhabens: Einführung einer Zentralen Gütersystematik auf internationaler Ebene	
Aufbau des Projekts: 1. Erarbeitung von Vorschlägen, die deutschen Anforderungen Rechnung tragen 2. Erstellung eines Änderungskatalog für eine künftige Revision des HS 3. Einbringung der Vorschläge in die supra- bzw. internationalen Diskussionen 4. Vereinbarung von Kompromissen	
Erwartete Ergebnisse: Nach Abschluß des Projekts soll eine umfassende Waren- und Dienstleistungssystematik auf internationaler Ebene zur Verfügung stehen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: Ende 1992

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Die Anforderungen an die CPC wurden im Laufe des Jahres präzisiert. Die Besprechungen beim SAEG zum Ausbau einer Güterklassifikation für Warenstatistiken wurden im September 1988 aufgenommen. In den nächsten Jahren sind jeweils vier Sitzungen pro Jahr vorgesehen, damit die Arbeiten an der Güterklassifikation bis Ende 1992 abgeschlossen werden können. Zur Klarstellung des Verhältnisses von CPC zur neuen Güterklassifikation wird mit dem SAEG Kontakt aufgenommen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I D	lfd. Nr. 13
Bezeichnung des Projekts: Statistisches Taschenbuch	
Ziel des Vorhabens: Herausgabe eines Taschenbuchs mit den wichtigsten statistischen Daten der amtlichen Statistik für einen breiten Interessentenkreis	
Aufbau des Projekts: 1. Konzeptionelle Entwicklung 2. Arbeitsteilige Erstellung 3. Redaktionelle Bearbeitung	
Erwartete Ergebnisse: Nach Abschluß des Projekts soll ein veröffentlichungsreifes Manuskript vorliegen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: Mitte 1989

(Vorlage der 1. Ausgabe; das Taschenbuch soll danach zu einer Daueraufgabe werden)

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel)

☒☐☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Für etwa die Hälfte der Veröffentlichung liegen Entwürfe vor.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I D	lfd. Nr. 14
Bezeichnung des Projekts: Neuaufgabe "Lange Reihe 1872 - 1992"	
Ziel des Vorhabens: Die Sonderveröffentlichung "Bevölkerung und Wirtschaft 1872 - 1992" soll aktualisiert und neu herausgegeben werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Konzeptionelle Weiterentwicklung2. Arbeitsteilige Aktualisierung und Ergänzung3. Redaktionelle Bearbeitung	
Erwartete Ergebnisse: Nach Abschluß des Projekts soll ein veröffentlichungsreifer Sonderband vorliegen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1991

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel)

☒☐☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Historische Statistik"

Stand der Bearbeitung:

Arbeiten zurückgestellt, da Veröffentlichung erst 1992 erscheinen soll.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I E	lfd. Nr. 15
Bezeichnung des Projekts: Ausbau des Branchendienstes	
Ziel des Vorhabens: Mit Hilfe dieses Projekts soll die bedarfsgerechte Bereitstellung von statistischen Daten aus STATIS-BUND (gedruckte Kurzfassung des Branchendienstes als "Chefinformation auf einen Blick") ausgebaut und verbessert werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Ermittlung des Informationsbedarfs2. Abstimmung mit dem Datenangebot aus den Wirtschaftsbereichen3. Tests mit ausgewählten Nutzern	
Erwartete Ergebnisse: Erweiterung des bisherigen erfolgreichen Branchendienstes für das Verarbeitende Gewerbe um weitere Branchen des Produzierenden Gewerbes und andere Wirtschaftszweige unter Berücksichtigung des Informationsbedarfs und der mtl. verfügbaren Daten in den jeweiligen Bereichen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel)

☒☐☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Problemorientierte Bereitstellung von Daten auf Disketten".

Stand der Bearbeitung:

Es wurden zwischenzeitlich weitere Branchen des Produzierenden Gewerbes und ein zusammenfassender Branchendienst "Baugewerbe, Bautätigkeit" aufgenommen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I E	lfd. Nr. 16
Bezeichnung des Projekts: Problemorientierte Bereitstellung von Daten auf Disketten	
Ziel des Vorhabens: Mit Hilfe dieses Projekts soll ein benutzergerechtes Angebot von statistischen Daten auf Disketten geschaffen werden	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Feststellung des Bedarfs an statistischen Daten auf Disketten2. Bedarfsorientierte Entwicklung des Bereitstellungsangebots (fachliche und technische Vorbereitung und Planung, Programmierung, Kosten- und Preisregelung, Arbeitsablauf)3. Tests mit ausgewählten Nutzern4. Werbung und Vertrieb5. Entwicklung von Verfahren für eine effiziente Bereitstellung von externem Material auf Diskette	
Erwartete Ergebnisse: Benutzer- und bedarfsgerechte Bereitstellung statistischer Daten auf Disketten unter Berücksichtigung der technischen und fachlichen Anforderungen <ul style="list-style-type: none">- mtl. Branchendienst- individuelle Daten (Zeitreihen)Zusammenstellung.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Ausbau des Branchendienstes".

Stand der Bearbeitung:

Weiterführung der Arbeiten - wie geplant.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I E	lfd. Nr. 17
Bezeichnung des Projekts: Taschenbuch "Begriffe aus der amtlichen Statistik"	
Ziel des Vorhabens: Im Rahmen dieses Projekts soll der in STATIS-BUND als Datei vorliegende Definitionskatalog in vereinfachter Form einem breiteren Nutzerkreis zugänglich gemacht werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung des Konzepts2. Arbeitsteilige Erstellung3. Redaktionelle Bearbeitung4. Erstellung einer veröffentlichungsreifen Vorlage	
Erwartete Ergebnisse: Veröffentlichung des Taschenbuchs	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Vorarbeiten zur konzeptionellen Entwicklung sind bereits geleistet.

Eine erste Rohfassung, die für eine Veröffentlichung inhaltlich und darstellungsmäßig weiter überarbeitet werden muß, liegt vor. -

Die Weiterführung der Arbeiten mußte zunächst einmal aus personellen Gründen zurückgestellt werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I E	lfd. Nr. 18
Bezeichnung des Projekts: Allgemeiner Katalog der Statistischen Informationssysteme (AKIS)	
Ziel des Vorhabens: Erstellung eines Nachweissystems für die in den Informationssystemen der Statistischen Ämter gespeicherten Datenbestände	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Konzeptionelle Entwicklung2. Bestandsaufnahme der in den Systemen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder gespeicherten Daten3. Programmierung4. Arbeitsteilige Bearbeitung der aufzunehmenden Statistikbereiche5. Erstellung von Betreiber- und Benutzerfassungen	
Erwartete Ergebnisse: Einheitliche und vergleichbare Darstellung der Datenbestände der amtlichen Statistik, insbesondere der statistischen Informationssysteme.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1981

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Die arbeitsteilige Bearbeitung von Statistikbereichen wird weitergeführt. Zwischenzeitlich haben mit Ba-WÜ und NW Gespräche über die Erstellung einer synoptischen Benutzerfassung aus den individuellen Betreiberfassungen stattgefunden. Bis Ende 1988 soll am Beispiel des MKRO-Programms ein erster Entwurf einer synoptischen Benutzerfassung erstellt werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: I E	lfd. Nr. 19
Bezeichnung des Projekts: Informationsmarketing des Statistischen Bundesamtes; Konzept für einen marktorientierten Vertrieb statistischer Daten	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll den derzeitigen Stand bei der Datenbereitstellung darlegen und mögliche Linien einer benutzerorientierten Weiterentwicklung aufzeigen	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Produktprogramm und Benutzerbedarf2. Darstellung der Bereitstellungsformen3. Rahmenbedingungen (Kosten, Verträge, Koordinierung)4. Kooperation mit Externen5. Öffentlichkeitsarbeit	
Erwartete Ergebnisse: Abgestimmte Konzeption, bei der die verschiedenen Bereitstellungsverfahren von Daten des StBA - und soweit nötig und möglich der StÄ insgesamt - im Hinblick auf eine benutzergerechte Vorgehensweise koordiniert und neue Vermarktungsstrategien entwickelt werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Vorarbeiten sind angelaufen.

Skizzen der Abteilung II

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Entwicklung des Auswahlplans für die Vorratsstichprobe aus der Volkszählung 1987 und der Mikrozensus-Auswahlen ab 1990 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mikrozensus-Testerhebungen	
Ziel des Vorhabens: Festlegung der stichprobenmethodischen Grundzüge für Stichproben im Bevölkerungsbereich im Gesamtumfang von 20 % aus der VZ 1987; insbesondere Erstellung eines neuen Stichprobendesigns für den Mikrozensus ab 1990 mit dem Ziel, eine bessere Regionalisierbarkeit der Ergebnisse zu erreichen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Überprüfung des derzeitigen Auswahlplanes MZ.2. Überprüfung der MZ-Testergebnisse bezüglich Auswirkungen auf den MZ-Auswahlplan.3. Abschätzung der zu erwartenden Zufallsfehler der Ergebnisse des MZ.	
Erwartete Ergebnisse: Auswahlplan für den Mikrozensus (20 Vorratsstichproben zu je 1 % Auswahlatz), der die Genauigkeit der Ergebnisse insbesondere in regionaler Untergliederung merklich verbessert.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Auswirkungen umfangreicher Ausfälle auf die Ergebnisse von Statistiken".

Stand der Bearbeitung:

Entwurf des MZ-Auswahlplans liegt seit November 1987 vor. Über die Festlegung des endgültigen Auswahlplans wird mit den Statistischen Landesämtern beraten.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Weiterentwicklung und Verbesserung der Prognosemethode für Ernteerträge auf der Basis von Witterungsdaten	
Ziel des Vorhabens: Verbesserung der Prognosegüte der seit 1980 verwendeten Prognosemethode zur jährlichen Vorausschätzung von Ernteerträgen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Auswertung des derzeitigen Schätzverfahrens hinsichtlich Prognosegüte und Stabilität der Schätzung.2. Überprüfung des Prognosemodells auf Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich<ul style="list-style-type: none">- der einflußnehmenden Witterungsdaten- Trendentwicklung- Bodenqualität.3. Möglichkeiten der Ausweitung des Modells auf weitere Feldfrüchte.	
Erwartete Ergebnisse: Entwicklung eines verbesserten Prognoseverfahrens zur Vorausschätzung von ausgewählten Getreidearten und Erweiterung der Anwendung um zusätzliche Feldfrüchte.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel)

☒☐☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Punkte 1 und 2 (s. Aufbau des Projekts) sind derzeit in Arbeit.
Punkt 3: Es wurden Testschätzungen für weitere Feldfrüchte durchgeführt.
Die Ergebnisse sind aber noch nicht befriedigend.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik	
Ziel des Vorhabens: Stichprobenmethodische Vorbereitung einer repräsentativen Dienstleistungsstatistik.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Abschätzen des für eine Dienstleistungsstatistik benötigten Stichprobenumfangs.2. Entwurf eines Auswahlplan- und Hochrechnungskonzeptes.3. Abschätzen der zu erwartenden Zufallsfehler.	
Erwartete Ergebnisse: Auswahlplanentwurf für die stichprobenweise Erfassung des Dienstleistungsbereichs.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Dienstleistungsteststichprobe".
"Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene".
"Kostenstrukturerhebungen im Dienstleistungsbereich".
"Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik".
"Ausbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienstleistungen".
"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Zur Zeit wird die Dienstleistungsteststichprobe ausgewertet.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A	lfd. Nr. 4
Bezeichnung des Projekts: Vergleich verschiedener Verfahren zur Analyse von Zeitreihen	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll anhand empirischer Vergleichsuntersuchungen die Eignung ausgewählter Zeitreihenanalyseverfahren für bestimmte Analysezwecke (z.B. Konjunkturdiagnose, -analyse) ermitteln.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Aufbau eines Systems von Programmen zur Analyse von Zeitreihen.2. Auswahl von bestehenden und Entwicklung neuer Vergleichskriterien, deren mathematische Umsetzung und Integration in das Programmsystem.3. Auswahl geeigneter Zeitreihen.4. Auswertung der Ergebnisse.	
Erwartete Ergebnisse: Umfassende Kenntnisse über charakteristische Eigenschaften der wichtigsten Zeitreihenanalyseverfahren und damit über ihre adäquate Anwendung.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1985

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel)

☒☐☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Die unter Aufbau des Projekts genannten Punkte 1, 2 und 3 sind abgeschlossen.
Punkt 4 ist in Arbeit.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei der Abfallbeseitigungsstatistik	
Ziel des Vorhabens: Im Rahmen des Vorhabens soll geprüft werden, ob und inwieweit die Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe auf eine Stichprobe von Betrieben umgestellt werden kann.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Erstellen verschiedener Auswahlpläne.2. Vergleich der aus diesem Auswahlplan resultierenden Standardfehler mit den Zuschätzfehlern, welche sich bei Anwendung der ebenfalls erörterten Abschneidezuschätzverfahren einstellen würden. (Die Untersuchung wird am Beispiel zweier Länder durchgeführt).	
Erwartete Ergebnisse: Entscheidung über die Methode, nach der die Abfallbeseitigungsstatistik im Produzierenden Gewerbe und bei Krankenhäusern künftig in den zwischen den Vollerhebungen liegenden Jahren durchgeführt werden soll.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel)

☒☐☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Wertung der Rechenergebnisse aus AG 2 durch die Fachabteilung.
Test weiterer Ansätze.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A	lfd. Nr. 6
Bezeichnung des Projekts: Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV 4.	
Ziel des Vorhabens: Entwicklung eines Bereinigungsverfahrens für Extremwerte, das bei Analysen mit BV 4 Komponenten plausiblere Entwicklungsmuster liefert.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Literaturstudium.2. Entwicklung verschiedener Lösungsansätze.3. Programmiertechnische Umsetzung der Lösungsansätze.4. Erprobung der Lösungsansätze.5. Auswertung der Ergebnisse.	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserung der Zeitreihenanalysen mit BV 4, insbesondere bei der Saison- und der Restkomponente.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1991

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A	lfd. Nr. 7
Bezeichnung des Projekts: Möglichkeiten der Kalenderbereinigung bei Zeitreihenanalysen	
Ziel des Vorhabens: Vergleich von Kalenderbereinigungsverfahren hinsichtlich der Ziele und deren Realisation.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Ausbau des Bestandes an Kalenderbereinigungsverfahren im Rahmen des Zeitreihenanalyseprogrammsystems.2. Gegenüberstellung der unterschiedlichen Ziele einzelner Kalenderbereinigungsverfahren.3. Entwicklung geeigneter Kriterien zur quantitativen Beurteilung von Kalenderbereinigungsverfahren.4. Auswertung der Ergebnisse.	
Erwartete Ergebnisse: Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Kalenderbereinigung bei Zeitreihen des Statistischen Bundesamtes mit dem Berliner Verfahren.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Unter Punkt 1 (s. Aufbau des Projektes) wurde ein neues Verfahren zur arbeits-täglichen Bereinigung von Produktions- und Auftragseingangsindexreihen entwickelt und Abteilung IV zur Verfügung gestellt.

Neue Erkenntnisse im Rahmen der Arbeiten zu den Punkten 2 und 4 führten dazu, daß in den Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung auf die Darstellung ausschließlich kalenderbereinigter Werte verzichtet wird.

Projekt wird fortgesetzt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II A/II C	lfd. Nr. 8
Bezeichnung des Projekts: Auswirkungen umfangreicher Ausfälle auf die Ergebnisse von Statistiken	
Ziel des Vorhabens: Prüfung der Auswirkungen umfangreicher Antwortausfälle, wie sie insbesondere bei freiwilligen Erhebungen auftreten, auf die Genauigkeit der Ergebnisse von Stichproben (Verzerrungen, Zufallsfehler). Die Untersuchung soll sich dabei auf Vollerhebungen (VZ), große Stichproben (MZ) und kleine Stichproben erstrecken.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Auswertung der MZ-Testerhebungen unter Verwendung mathematisch-statistischer Analyseverfahren wie z.B. Kontrastgruppenanalysen und log.-lineare Modelle.2. Auswertung von Simulationsrechnungen.3. Prüfung verschiedener Verfahren zum Ausgleich von Antwortausfällen.	
Erwartete Ergebnisse: Erkenntnisse über Ursachen von Antwortausfällen. Antwort auf die Frage, ob bei Antwortausfällen und ggf. bei welchen Quoten noch brauchbare Ergebnisse zu erzielen sind.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Entwicklung des Auswahlplans für die Vorratsstichprobe aus der VZ 1987 und der MZ-Auswahlen ab 1990 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der MZ-Testerhebungen".

Stand der Bearbeitung:

Teilergebnisse wurden als Heft 5 der Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik mit dem Titel "Zur Zuverlässigkeit von Bevölkerungsstichproben ohne Auskunftspflicht" veröffentlicht.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II B/II C	lfd. Nr. 9
Bezeichnung des Projekts: Integration von Textverarbeitung, Tabellendarstellung und Graphik	
Ziel des Vorhabens: Erweiterung und Verbesserung des Produktionsangebots des Statistischen Informationssystems im Hinblick auf zusätzliche integrierte Gestaltungsmöglichkeiten von Text, Tabellen und Graphiken.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Auswahl geeigneter am Markt angebotener Software/Hardware.2. Beschaffung der Software/Hardware.3. Integration der Software in das statistische Informationssystem.	
Erwartete Ergebnisse: Nach Abschluß des Projekts soll es den Benutzern des statistischen Informationssystems möglich sein, die mittels STATIS-BUND erstellten Tabellen und Graphiken zusammen mit Text vom Terminal aus zusammenzustellen und in guter Qualität zu drucken, wobei aber Buchdruckqualität nicht zu erwarten ist.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Die in Phase 1 ausgewählten Software-/Hardwarekomponenten werden zur Zeit beschafft. Daneben werden weiter Marktbeobachtungen für entsprechende Produkte durchgeführt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C	lfd. Nr. 10
Bezeichnung des Projekts: Interaktives Nachbearbeiten von Grafiken	
Ziel des Vorhabens: Die von der Grafikkomponente maschinell erstellten Grafiken sollen am grafischen Bildschirm interaktiv nachbearbeitet werden können (z.B. Verändern der Farben, Größen, Platzierung von Bildteilen durch "antippen und umherschieben" usw.).	
Aufbau des Projekts: Die Grafikkomponente ist verwirklicht. Die interaktive Nachbearbeitung muß als integraler Bestandteil der Grafikkomponente entworfen und programmiert werden.	
Erwartete Ergebnisse: Integriertes grafisches Gesamtsystem.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Frühjahr 1989

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Das Projekt befindet sich in der Entwurfsphase.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C	lfd. Nr. 11
Bezeichnung des Projekts: Lead-lag Untersuchungen bei Zeitreihen	
Ziel des Vorhabens: Entwicklung von Verfahren für Lead-lag Untersuchungen zur späteren Implementierung im Rahmen des Statistischen Informationssystems.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Erstellen einer Übersicht der bereits vorhandenen Verfahren.2. Entwicklung anwendbarer Verfahren vor allem für Reihen aus dem Produktions- und Beschäftigungsbereich.3. Realisierung entsprechender Verfahren im Rahmen des Statistischen Informationssystems.	
Erwartete Ergebnisse: Es sollen Strukturuntersuchungen und Vorstudien für Prognoserechnungen verbessert werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: offen

Erwartetes Ende:

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel)

☒☐☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Projekt wegen anderer Arbeiten und mangelnder Personalkapazität zurückgestellt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C	lfd. Nr. 12
Bezeichnung des Projekts: Anonymisierung von Einzelmaterialien durch zufällige Aggregation unter Verwendung unterschiedlicher Abstandsbegriffe, Auswirkungen auf den Informationsgehalt	
Ziel des Vorhabens: Entwicklung, Konstruktion und Erprobung von Anonymisierungsverfahren für Einzelmaterialien unter Abschätzung des Informationsverlustes.	
Aufbau des Projekts: Theoretische und experimentelle Untersuchungen zur <ul style="list-style-type: none">- Bestimmung "optimierter" Metriken mit einer Abstandsfunktion auf dem Stichprobenraum des Einzelmaterials- Konstruktion von Anonymisierungsverfahren unter Verwendung unterschiedlicher Metriken- Beurteilung der Qualität von anonymisiertem Einzelmaterial.- Beurteilung von Stichprobenverfahren.	
Erwartete Ergebnisse: Erkenntnisse über mögliche Anonymisierungstechniken und daraus resultierende Bewertungsmöglichkeiten des Reidentifikationsrisikos und des verbleibenden Analysepotentials.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1984

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Entwicklung eines anonymisierten Mikrodatenfiles für wissenschaftliche Zwecke".

Stand der Bearbeitung:

Erste Arbeiten wurden bereits veröffentlicht.

Die Bearbeitung mußte nach Veröffentlichung von Teilergebnissen wegen Personalwechsel unterbrochen werden. Sie soll im Frühjahr 1989 fortgesetzt werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C	lfd. Nr. 13
Bezeichnung des Projekts: Automatisierte Anonymisierung bei quantitativen Merkmalen mit Dominanzfunktion	
Ziel des Vorhabens: Es soll untersucht werden, welche Möglichkeiten für eine automatisierte Anonymisierung bei Tabellen mit aggregierten Daten quantitativer Art mit Dominanzfunktion bestehen und es sollen Methoden für das Analysesystem des Statistischen Informationssystems entwickelt werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Zusammenstellung und Auswertung von Literatur.2. Auswahl und Entwicklung von geeigneten Verfahren zur automatisierten Anonymisierung, z.B. automatische primäre und sekundäre Unterdrückung.3. Erstellen von Methoden für das Statistische Informationssystem.	
Erwartete Ergebnisse: Es werden einige ablauffähige Methoden für die Benutzer des Statistischen Informationssystems vorliegen. Eine Zusammenstellung über die ausgewertete Literatur kann die Grundlage für die Entwicklung weiterer Methoden liefern.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Entwicklung eines anonymisierten Mikrodatenfiles für wissenschaftliche Zwecke".

Stand der Bearbeitung:

Die Bearbeitung wurde nach einer ersten Literatursammlung wegen anderer termingebundener Arbeiten vorerst unterbrochen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C	lfd. Nr. 14
Bezeichnung des Projekts: Robuste Schätzverfahren	
Ziel des Vorhabens: Implementierung und Weiterentwicklung von robusten Schätzverfahren im Informationssystem, Prüfung von Anwendungen im Bereich der amtlichen Statistik.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Literaturstudium und Besuch von Fachtagungen zur Einarbeitung in die theoretischen Grundlagen.2. Studium des bereits bestehenden Softwareangebots.3. Entwicklung geeigneter Programme.4. Testläufe, Vergleich der Schätzergebnisse mit den auf herkömmlichen Verfahren basierenden Ergebnissen.	
Erwartete Ergebnisse: Die klassischen statistischen Schätzverfahren erfüllen unter fest vorgegebenen Modellannahmen (Unabhängigkeit, identische Verteilung, Normalverteilung u.ä.) eine Reihe von Optimalitätskriterien (z.B. Effizienz); sie reagieren jedoch zum Teil äußerst empfindlich auf Verletzung der Modellannahmen (Ausreißer, Abhängigkeit u.ä.). - Robuste Schätzverfahren weisen zwar eine geringere Güte bei Zutreffen der Modellannahmen auf, reagieren aber wesentlich unempfindlicher, falls die Annahmen nicht zutreffen. Da die oben erwähnten Modellannahmen in der Realität kaum anzutreffen sind, ist eine Verbesserung der Schätzergebnisse zu erwarten.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Ende 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u. a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Eine Methode zur robusten Regression wurde implementiert, weitere Bearbeitung des Themenkreises ist beabsichtigt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C/IV D	lfd. Nr. 15
Bezeichnung des Projekts: Pilotstudie: Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS)	
Ziel des Vorhabens: Der Aufbau eines raumbezogenen Informationssystems in der Statistik soll vorbereitet und getestet werden. Ziel dieses Informationssystems ist in erster Linie die Beseitigung erheblicher Informationsdefizite im Bereich der Bodennutzung. Darüber hinaus soll mit diesem System und den darin verfügbaren Basisdaten eine Grundlage für den Einsatz in nachgehenden Erhebungen und die Kombination mit anderen raumbezogenen Daten geschaffen werden. In der Pilotstudie soll ein Vorschlag für ein konkretes Verfahren zur Erhebung, Aufbereitung und Auswertung der Daten erarbeitet werden.	
Aufbau des Projekts: Nachdem der erste Schritt der Pilotstudie, die sogenannte Voruntersuchung, abgeschlossen ist, wird ein Praxistest durchgeführt, der in folgende Teilprojekte untergliedert ist: <ol style="list-style-type: none">1. Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz2. Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das Statistische Informationssystem zur Bodennutzung3. Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung von STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt soll insgesamt ausreichende Informationen über die Tatbestände liefern, die für die Entscheidung über ein raumbezogenes Informationssystem und den Einsatz von Luftbildern und anderen Fernerkundungsdaten in der Statistik von Belang sind. In diesem Zusammenhang kommt der Entwicklung einer Systematik der Bodennutzungen eine besondere Bedeutung zu.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMBau, BMU, BMVg, BML

andere Stellen: kostenlose DV-Testinstallationen der
Firmen Siemens, Esri und Prime

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf Bodenschutz".

"Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das STABIS".

"Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts".

"Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems".

"Systematik der Bodennutzungen".

Stand der Bearbeitung:

Voruntersuchungen abgeschlossen

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C/IV D	lfd. Nr. 16
Bezeichnung des Projekts: Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS), Entwicklung des DV-Konzepts - Teilbeitrag zur Pilotstudie STABIS	
Ziel des Vorhabens: Ziel der Untersuchungen ist es, möglichst umfassende Erfahrungen bei der Verarbeitung digitaler geographischer Daten zu machen. Verschiedene DV-Systeme sollen im Hinblick auf eine bundesweite Realisierung von STABIS getestet werden. Die Leistungsfähigkeit des geographischen Datenbanksystems und die Möglichkeit vielfältiger Auswertungen spielen dabei eine besonders wichtige Rolle. Bei der Durchführung der weiteren Arbeiten beim Praxistest von STABIS soll schrittweise ein DV-Konzept zur bundesweiten Realisierung entwickelt werden.	
Aufbau des Projekts: 1. Voruntersuchung: Sichtung existierender Systeme, Auswahl eines geeigneten DV-Systems für den Praxistest. 2. Praxistest: - Erprobung der SICAD-Software der Firma Siemens und der ARC/INFO-Software der Firma ESRI im StBA, zunächst jeweils Vektordatenverarbeitung, dann Rasterdatenverarbeitung - Benchmarktests bei weiteren Anbietern - Schrittweise Entwicklung eines DV-Konzepts bei der Durchführung von Arbeiten mit Testgebieten	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt dient der Entwicklung eines DV-Konzepts für STABIS und der Vorbereitung einer DV-Auswahl. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird es möglich sein, genaue Anforderungen an eine leistungsfähige Hardware/Software-Konfiguration zur bundesweiten Realisierung von STABIS festzulegen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMU

andere Stellen: kostenlose Testinstallation der Firmen Siemens bis
Febr. '89 und voraussichtlich ESRI für 1989

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Pilotstudie "Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung".

"Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz".

"Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das STABIS".

"Systematik der Bodennutzungen".

Stand der Bearbeitung:

Die Voruntersuchung ist im Frühjahr 1988 abgeschlossen worden. Seit März 1988 steht als Testinstallation ein graphischer Arbeitsplatz und die SICAD-Software zur Verfügung. Nach Übernahme der Daten der TK25 Wiesbaden und Itzehoe aus der Voruntersuchung sind erste Basisauswertungen dieser Testgebiete möglich. Die geplante Testinstallation eines ARC/INFO-Systems wird vorbereitet.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: II C/IV D	lfd. Nr. 17
Bezeichnung des Projekts: Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz - Teilbeitrag zum Praxistest des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS)	
Ziel des Vorhabens: Analyse von Einsatzmöglichkeiten eines Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung für die Beantwortung von Fragen des Bodenschutzes. In ausgewählten, repräsentativen Testgebieten soll auf der Basis von Luftbildinterpretationen eine digitale Karte der tatsächlichen Bodennutzung erstellt werden, die - auch unter Hinzufügung weiterer Informationen über die Bodenfläche - mit Hilfe eines geographischen Informationssystems ausgewertet werden soll.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Testvorbereitung (Auswahl der Testgebiete und der Erhebungsinstitutionen)2. Datenerhebung (Luftbildinterpretation, Datenerfassung)3. Datenverarbeitung4. Qualitätsüberprüfung und -bewertung5. Datenauswertung6. Bewertung der Testergebnisse und Darstellung eines Realisierungskonzeptes	
Erwartete Ergebnisse: <ol style="list-style-type: none">a) Auswertungen der Basisdaten:<ul style="list-style-type: none">- Veränderung der Bodennutzung im Zeitablauf (Wanderungsbewegung)- Untersuchung der Flächenzerschneidung durch Straßen, Schienen- und Wasserwegeb) Testweise Durchführung von Erhebungen auf der Grundlage der Basisdaten<ul style="list-style-type: none">- Stichprobe zur Ermittlung des tatsächlichen Versiegelungsgrads von Siedlungsflächen nach der räumlichen Verteilung sowie nach Bau- und Siedlungsformen- Erhebung der geplanten Bodennutzungc) Kombination mit externen Daten, z.B.<ul style="list-style-type: none">- Satellitenfernerkundung zur Prüfung von Kombinationsmöglichkeiten- digitale Höhendaten zur Darstellung der Waldverbreitung im Gebirge	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMU, BMVg

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Pilotstudie 'Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung'".

"Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das STABIS".

"Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts".

Stand der Bearbeitung:

Mit den Vorarbeiten wurde begonnen.

Skizzen der Abteilung III

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Methodenband der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	
Ziel des Vorhabens: Mit diesem Projekt soll der seit langem, von vielen Stellen, u.a. des Statistischen Beirats und wichtiger Statistikkonsumenten, geforderte Methodenband der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwirklicht werden. Das Projekt hat im Sommer 1988 eine besonders hohe Priorität bekommen. Im Zusammenhang mit der Einführung des Bruttosozialprodukts als weitere Bemessungsgrundlage für die Eigenmittel der EG wurde eine Richtlinie zur Harmonisierung der Erfassung des Sozialprodukts beraten, in der u.a. vorgesehen ist, daß dem SAEG bis Mitte 1990 eine detaillierte Beschreibung der zur Ermittlung des Sozialprodukts angewandten Methoden und die zugrundegelegten Ausgangsstatistiken zu übermitteln ist.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Konzeptionelle Entwicklung (die Vorgaben des SAEG sind z.Z. noch nicht bekannt)2. Beschreibung der Berechnungsmethoden der Aggregate der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. Darstellung der statistischen Quellen.3. Zusammenstellung eines Methodenbandes für das SAEG.4. Beschreibung der übrigen VGR-Aggregate (ohne 2), Darstellung der statistischen Quellen.5. Veröffentlichung eines Methodenbandes.	
Erwartete Ergebnisse: Nach Abschluß des Projekts soll ein veröffentlichungsreifer Sonderband vorliegen, in dem komplette methodische Erläuterungen, Definitionen, Hinweise zur Berechnung und zu den statistischen Quellen enthalten sind. Mitte 1990 soll ein Papier mit den methodischen Beschreibungen der Sozialproduktsaggregate nach den Anforderungen des SAEG vorliegen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Mit Vorarbeiten wurde begonnen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III A	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept	
Ziel des Vorhabens: Mit dem Vorhaben soll innerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - parallel zum jetzigen Nachweis der Anlageinvestitionen nach dem Eigentümerkonzept - die Darstellung der Anlageinvestitionen (einschl. dem Anlageleasing) nach dem Nutzerkonzept ermöglicht werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Auswertung der methodischen und erhebungstechnischen Vorarbeiten durch das Ifo-Institut2. Aufstellung von Matrizen der Anlageinvestitionen nach Eigentümern und Nutzern für die Jahre ab 19803. Methoden-, Problem- und Ergebnisdarstellung in einem WiSta-Aufsatz	
Erwartete Ergebnisse: Angaben über Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept (unter Berücksichtigung des Anlageleasings) für 57 Wirtschaftsbereiche ab 1980 in jeweiligen und konstanten Preisen. <ol style="list-style-type: none">a) Aufsatz in Wirtschaft und Statistikb) laufende Veröffentlichung in der FS 18	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1993

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Kapitalstock nach dem Nutzerkonzept"
"Nutzerkonzept bei Anlageinvestitionen".

Stand der Bearbeitung:

Mit den Arbeiten wurde begonnen. Ein Konzeptpapier "Investitionen nach dem Eigentümer- und nach dem Nutzerkonzept im revidierten System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen" wurde der Expertengruppe für die Revision des "System of National Accounts" vorgelegt. Der Fortgang der Arbeiten ist davon abhängig, daß Ergebnisse über gemietete Anlagen aus den Investitionserhebungen für mehrere Jahre vorliegen. Angaben über den Wert der gemieteten oder gepachteten Sachanlagen werden erstmals mit dem Berichtsjahr 1988 durch die Investitionserhebungen im Produzierenden Gewerbe erfaßt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III A	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	
Ziel des Vorhabens: Erarbeiten eines theoretischen Konzepts zur Behandlung von EDV-Software (in der industriellen Fertigung, Verwaltung, Forschung und Entwicklung, Telekommunikation usw.) in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung der VGR sowie in der Anlagevermögensrechnung und bei den Abschreibungen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Untersuchungen über die begrifflichen Abgrenzungen sowie über die Praxis der steuerrechtlichen und bilanziellen Behandlung in nationaler und internationaler Sicht.2. Erarbeitung von Zuordnungskriterien für die Behandlung von Software in den VGR und Vorschläge für die zukünftige Behandlung in der Entstehungs-, Verwendungs- und Anlagevermögensrechnung.3. Abschätzung der quantitativen Bedeutung und Untersuchung der Möglichkeiten einer statistischen Quantifizierung.4. Darstellung der Probleme und konzeptioneller Lösungsvorschläge in einem Aufsatz.	
Erwartete Ergebnisse: Die Vorschläge sollen möglichst im Rahmen der gegenwärtigen Revision der internationalen Systeme der VGR berücksichtigt werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1992

(nach Abschluß der Revision der VGR 1990
oder 1991, aber vor Abschluß der Revi-
sion der internationalen Systeme)

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Dienstleistungsteststichprobe".

"Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen
im Rahmen der Produktionsstatistik".

"Berechnung eines Preisindex für Computer".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Mit den Arbeiten (Materialsammlung, Literaturstudium) wurde begonnen. Aktive Teil-
nahme an der Diskussion und Gestaltung des Revisionsentwurfes zum neuen SNA.
Vorschläge zur Einbeziehung der Anschaffung von Software in die Anlageinvestitio-
nen wurden ausgearbeitet, und zwar im Zusammenhang mit der Revision des SNA.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III A	lfd. Nr. 4
Bezeichnung des Projekts: VGR - Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	
Ziel des Vorhabens: Zusammenfassung aller Informationen, die in den VGR in tiefer Wirtschaftsgliederung nachgewiesen werden. a) Aufbau von Kreuztabellen (Vorspalte: Wirtschaftsbereiche, Kopf-Tatbestände), Nachweis von sinnvollen Quoten, Koeffizienten u.ä.) b) Zusammenfassung aller Tatbestände ab 1960 je Wirtschaftsbereich (Branchenblätter) c) Wirtschaftsbereiche im Europäischen Binnenmarkt (Binnenmarkttabellen)	
Aufbau des Projekts: Konzipierung des Tabellenprogramms Schaffung der STATIS-BUND-Programme Veröffentlichung in Fachserie 18 Aktualisierung der Tabellen In dem neuen Teil c geht es darum, die vorhandenen Angaben nach Wirtschaftsbe- reichen mit Angaben aus der Produktions- und Außenhandelsstatistik nach Güter- gruppen zu kombinieren.	
Erwartete Ergebnisse: Sonderbände in der Fachserie 18. Aktualisierungen der Tabellen nach Bedarf.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Mai 1986

Erwartetes Ende: Ende 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Die Teile a und b des Projekts sind abgeschlossen.

Die Branchenblätter wurden im Januar 1987 als Sonderband S. 9 in der FS 18 veröffentlicht. Eine englische Arbeitsunterlage wurde im August 1987 fertiggestellt.

Die Veröffentlichung der "Kreuztabellen" wird im Dezember 1988 erfolgen. Weitere Veröffentlichungen sind in unregelmäßiger Folge vorgesehen.

Die Kreuztabellen erscheinen im Sonderband S. 11, FS 18.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III A	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Untergliederung des Privaten Verbrauchs	
Ziel des Vorhabens: Darstellung des Privaten Verbrauchs in tiefer funktionaler Untergliederung nach Verwendungsbereichen. Anpassung der Veröffentlichungstiefe der Ausgaben der privaten Haushalte nach Verwendungszwecken an die SNA- und ESVG-Systematik der "Classification of household goods and services". Darstellung ausgewählter Ausgabenbereiche, wie z.B. aus dem Energie- oder Verkehrsbereich in detaillierter Unterteilung. Berechnung der Angaben für langlebige Gebrauchsgüter.	
Aufbau des Projekts: 1. Klärung von methodischen und datenmäßigen Umsetzungs- und Abgrenzungsfragen. 2. Erweiterung und Aufbau der Rechenprogramme für die Ermittlung des Privaten Verbrauchs nach Verwendungszwecken in detaillierter Rechentiefe. 3. Kontrolle und Überprüfung der Rechenergebnisse mit Hilfe der Input-Output-Tabellen, der Einkommens- und Verbrauchsstichproben und den laufenden Wirtschaftsrechnungen. 4. Problem- und Ergebnisdarstellung in einem Aufsatz in WiSta.	
Erwartete Ergebnisse: Angaben über den Privaten Verbrauch in tiefer Untergliederung nach etwa 60 - 75 Verwendungszwecken in jeweiligen und konstanten Preisen. a) Aufsatz in Wirtschaft und Statistik b) laufende Veröffentlichung der Ergebnisse in FS 18	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

Keine

Stand der Bearbeitung:

Mit den Arbeiten wurde begonnen. Das Projekt kann wegen der vordringlichen Arbeiten an der Revision 1990 und am Methodenband z.Z. nicht fortgeführt werden. Die Arbeiten werden nach Abschluß der Revision wieder aufgenommen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III A	lfd. Nr. 6
Bezeichnung des Projekts: Wohnungsinvestitionen nach Eigentümern	
Ziel des Vorhabens: Innerhalb der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Aufgliederung der Wohnungsinvestitionen nach Eigentümerbereichen (private Haushalte, Wohnungsunternehmen, Staat u.a.). Außerdem eine Untergliederung der Wohnungen der privaten Haushalte nach sozio-ökonomischen Gruppen (Selbständige, Beamte, Angestellte, Arbeiter u.a.)	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Auswertung aller statistischen und sonstigen Angaben über den Bereich der Wohnungsvermietung2. Ausarbeitung von Buchungsmethoden und Durchführung der Berechnungen3. Methoden-, Problem- und Ergebnisdarstellung in einem WiSta-Aufsatz4. Integration in die laufenden Buchungen und Veröffentlichungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	
Erwartete Ergebnisse: Angaben über den Wert der jährlichen Zugänge an Wohnungen der privaten Haushalte, Wohnungsunternehmen und des Staats u.a. nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Zeit ab 1970 in jeweiligen und konstanten Preisen. a) Aufsatz in Wirtschaft und Statistik b) lfd. Veröffentlichung in der FS 18	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Wohnungsvermietung nach Sektoren"

"Wohnungsvermögen nach Eigentümern"

Stand der Bearbeitung:

Die Berechnungen für den Zeitraum von 1970 bis 1986 sind abgeschlossen; die Angaben wurden in Wirtschaft und Statistik Heft 10/1987 veröffentlicht.

Das Projekt kann wegen der vordringlichen Arbeiten an der Revision 1990 und am Methodenband z.Z. nicht fortgeführt werden, die Arbeiten werden nach Abschluß der Revision wieder aufgenommen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: <div style="text-align: center;">III A</div>	lfd. Nr. <div style="text-align: center;">7</div>
Bezeichnung des Projekts: Subventionen nach Wirtschaftsbereichen	
Ziel des Vorhabens: Berechnung der Subventionen nach Wirtschaftsbereichen auf der Basis des tiefgegliederten finanzstatistischen Ausgangsmaterials über Subventionsarten, die überwiegend direkt oder mittels Schlüsselungen den Wirtschaftsbereichen zugeordnet werden (d.h. ausgehend von ca. 2000 Subventionsarten statt rd. 250 nach dem bisherigen Berechnungsverfahren).	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgleich mit internen Subventionsdaten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), die im Zuge eines Datenaustausches zur Verfügung gestellt werden. 2. Klärung von Detailfragen der Subventionszuordnung in Zusammenarbeit mit dem IfW. 3. Beschaffung benötigter Zusatzinformationen bei den Subventionsangaben. 4. Erstellung einer kompletten Zuordnungstabelle auf der Basis des nichtaggregierten Ausgangsmaterials und in der Unterteilung nach Subventionsgebern (erstmalig für 1985). 5. Aufbau eines Programms zur Abwicklung der Berechnungen und Auswertungen mit STATIS-BUND. 6. Veröffentlichung der Ergebnisse. 	
Erwartete Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> - Qualitative Verbesserung der Subventionsberechnungen - Veröffentlichung der Subventionen nach max. 58 Wirtschaftsbereichen (statt bisher 6); damit verbunden wäre auch ein Nachweis der Produktionssteuern in gleicher Bereichsgliederung, - Verbesserung der Subventionsberechnung für die VGR der Länder (wegen der Aufbereitung nach regionalen Subventionsgebern), - Erweiterte Analysemöglichkeiten z.B. im Rahmen der Strukturberichterstattung 	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1991

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar
- zusätzliches Personal erforderlich

☒ (Studie)
☒ Bedarf bei lfd. Berechnung z.Z. nicht absehbar.

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Erste vergleichende Analysen mit den internen Angaben des IfW wurden durchgeführt. Organisatorische Vorbereitungen und Vorgespräche mit den zu beteiligenden Stellen im Hause haben stattgefunden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III A	lfd. Nr. 8
Bezeichnung des Projekts: Produktionswert und Vorleistungen in konstanten Preisen	
Ziel des Vorhabens: Anwendung der doppelten Deflationierung zur Ermittlung der Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen und expliziter Nachweis der Produktionswerte und Vorleistungen in konstanten Preisen (und damit auch der verwendeten Output- und Input-Preisindizes) in vollständiger Wirtschaftsbereichsgliederung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (d.h. nach 58 statt bisher 10 Wirtschaftsbereichen).	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Proberechnungen zur doppelten Deflationierung2. Abweichungsanalyse zu alternativen Deflationierungsmethoden und bisherigen Veröffentlichungsergebnissen3. Entwicklung und Erprobung adäquater Abstimmungsverfahren innerhalb der Entstehungsrechnung, mit dem Ziel einer unverzerrten Wiedergabe der Preisentwicklung in den Veröffentlichungsergebnissen.4. Prüfung der Ergebnisse und endgültige Festlegung der Veröffentlichungstiefe und des Veröffentlichungszeitraums5. Veröffentlichung der Ergebnisse.	
Erwartete Ergebnisse: Veröffentlichte Angaben über Produktionswerte und Vorleistungen in konstanten Preisen sowie der Output- und Input-Preisindizes nach max. 58 Wirtschaftsbereichen im Rahmen der nächsten Revision der VGR; Fortführung im Zuge der lfd. jährlichen Berechnungen. Erweiterte Analysemöglichkeiten zur strukturellen Entwicklung nach Wirtschaftsbereichen, z.B. im Rahmen der Strukturberichterstattung.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Proberechnungen für vergangene Jahre (seit 1978) wurden durchgeführt; Abweichungsanalyse ist im Gange; Entwicklung adäquater Abstimmungsverfahren wird in Angriff genommen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III B	lfd. Nr. 9
Bezeichnung des Projekts: Gesamtwirtschaftliches Arbeitsvolumen	
Ziel des Vorhabens: Berechnung der tatsächlich geleisteten und bezahlten Arbeitszeit und ihrer Komponenten (Jahres- und Vierteljahreszahlen) in der Gesamtwirtschaft nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf.	
Aufbau des Projekts: 1. Zusammenstellung der Ausgangsdaten. 2. Prüfung bisheriger Ansätze. 3. Entwicklung eines Berechnungsverfahrens. 4. Prüfung der Ergebnisse. 5. Veröffentlichung der Ergebnisse.	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserung der Berechnung und Darstellung von Produktivität und Durchschnittsverdiensten im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie eine Erweiterung der Datenbasis für Arbeitsmarktuntersuchungen mit Arbeitszeitbezug.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Monetliche Erwerbstätigenschätzung".

Stand der Bearbeitung:

Aufgrund unvorhergesehener personeller Engpässe mußten die Arbeiten an dem Projekt vorerst unterbrochen werden. Sobald es die personelle Lage erlaubt, wird das Projekt fortgeführt werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III B	lfd. Nr. 10
Bezeichnung des Projekts: Neuabgrenzung der funktionalen Nettoeinkommensverteilung	
Ziel des Vorhabens: Methodische Verbesserung des Nachweises der Nettolöhne und -gehälter in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und für Zwecke der nettolohnbezogenen Rentendynamik.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Prüfung der vorhandenen statistischen Ausgangsdaten2. Entwicklung und Prüfung alternativer Methoden3. Erstellung von Rechenprogrammen4. Prüfung und Bereitstellung der Ergebnisse	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserung der Darstellung der funktionalen Einkommensverteilung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; Schaffung von Grundlagen für die nettolohnbezogene Rentenanpassung.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

Keine

Stand der Bearbeitung:

Modellrechnungen zur Abgabenbelastung der Arbeitnehmer sind vorläufig abgeschlossen. Zur Frage der Nettorentenanpassung wurden Arbeitspapiere für das BMA erstellt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III B	lfd. Nr. 11
Bezeichnung des Projekts: Behandlung der Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll Alternativen zur derzeitigen Behandlung der Versicherungsunternehmen in den VGR aufzeigen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Schichtung theoretischer Untersuchungen zur Bestimmung des Produktionswertes, der Vorleistungen und der Wertschöpfung der Versicherungsunternehmen sowie zur Darstellung der Transaktionen zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungsnehmern.2. Überprüfung alternativer Ansätze zur Behandlung der Versicherungsunternehmen in den VGR.3. Empirische Untersuchungen zur Auswirkung dieser alternativen Konzepte auf gesamtwirtschaftliche Aggregate.	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserte Nachweise der Versicherungswirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Rahmen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none">- Nachweis der wirtschaftlichen Leistung der selbständigen Versicherungsvertreter- Nachweis der wirtschaftlichen Leistung der Versicherungsunternehmen aus "Wohnungsvermietung"- getrennter Nachweis der wirtschaftlichen Leistung der Lebens-, Kranken-, Schadens- und Rückversicherungsunternehmen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Einer abschließenden Klärung der methodischen Zulässigkeit bzw. der statistischen Realisierbarkeit bedürfen folgende Punkte:

- Nachweis einer unterstellten Bankgebühr aus der Tätigkeit der Versicherungsunternehmen auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Nachweis eines Risikoanteils an der Lebensversicherungsprämie
- Nachweis der wirtschaftlichen Vorgänge bei den unselbständigen Pensionskassen sowie im Zusammenhang mit betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen
- Bruttonachweis der Rückversicherungstransaktionen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III B	lfd. Nr. 12
Bezeichnung des Projekts: Haushaltseinkommensschichtungen in tiefer sozioökonomischer Gliederung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	
Ziel des Vorhabens: Darstellung der Einkommensverteilung nach Einkommensgrößenklassen in tiefer Untergliederung nach Haushaltsgruppen, abgestimmt mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung von Berechnungsmethoden zur erweiterten Darstellung der Einkommensverteilung nach Haushaltsgruppen auch für Haushalte von Rentenempfängern, von Pensionsempfängern und von Sozialhilfeempfänger sowie Untergliederung der Einkommen auch nach der Haushaltsgröße und für Haushalte mit weiblichen und männlichen Bezugspersonen.2. Entwicklung von Methoden zur Gewinnung und Zusammenführung von Einkommensarten nach Einkommensgrößenklassen sowie zur Fortschreibung der für die EVS-Jahre berechneten Schichtungen.3. Methodenbeschreibung und Ergebnisdarstellung.	
Erwartete Ergebnisse: Laufende Darstellung der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Einkommen der privaten Haushalte nach sozioökonomischen Haushaltsgruppen, gegliedert nach den Haushaltsgrößen und nach Einkommensgrößenklassen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒ teilweise

Ressorts: _____

andere Stellen: _____ SAEG

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☒ für mindestens ein Jahr

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

An der Aktualisierung, der Ausweitung der Haushaltsgruppen insbesondere bei den Nichterwerbstätigenhaushalten und an der Gliederung nach der Haushaltsgröße wird gearbeitet. Als erster Schritt wurde im Mai 1987 der demographische Bezugsrahmen veröffentlicht. Zahlen zur Einkommensverteilung in entsprechender Gliederung sollen Mitte 1988 folgen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III B	lfd. Nr. 13
Bezeichnung des Projekts: Wohnungsvermietung nach Sektoren	
Ziel des Vorhabens: Darstellung der Vorgänge der Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung sowie der Finanzierung im Bereich Wohnungsvermietung in der Gliederung nach Eigentümersektoren. In der laufenden Sozialproduktsberechnung wird dieser Bereich z.Z. funktional abgegrenzt.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Überarbeitung und Aktualisierung der im Aufsatz "Wohnungsvermietung nach Eigentümersektoren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen" (WiSta 10/87) nachgewiesenen Ergebnisse2. Darstellung in einem Aufsatz	
Erwartete Ergebnisse: Darstellung der Wohnungsvermietung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Gliederung nach Eigentümersektoren. Verbesserter Nachweis der Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Einbeziehung in das laufende VGR-Veröffentlichungsprogramm.	

Zeitplan des Projekts: Nach Abschluß der Revision
der Volkswirtschaftlichen
Gesamtrechnungen **Erwartetes Ende:** 1 1/2 Jahre nach Beginn

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Wohnungsinvestitionen nach Eigentümern"

"Wohnungsvermögen nach Eigentümern"

Stand der Bearbeitung:

Ergebnisse des Projekts für die Jahre 1970 bis 1986 sind veröffentlicht in dem Aufsatz "Wohnungsvermietung nach Eigentümern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen", in WiSta 10/87.

Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten können die Berechnungen nicht laufend durchgeführt werden. Es ist beabsichtigt, nach Abschluß der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Ergebnisse zu überarbeiten und zu aktualisieren.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III B/VIII C	lfd. Nr. 14
Bezeichnung des Projekts: Monatliche Erwerbstätigenschätzung	
Ziel des Vorhabens: Erweiterung des Datenangebots für eine kurzfristige Arbeitsmarktbeobachtung um monatliche Erwerbstätigenangaben nach Wirtschaftszweig, Stellung im Beruf und in regionaler Gliederung.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Prüfung alternativer Methoden.2. Bestimmung der Ausgangsdaten.3. Erstellung von Rechenprogrammen.4. Veröffentlichung von Bundesergebnissen ohne weitere Untergliederung.5. Erstellung eines gemeinsamen Rechenmodells zwischen Bund und Ländern zur Ermittlung von Länderergebnissen6. Untergliederung nach Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf.	
Erwartete Ergebnisse: Kurzfristig verfügbare monatliche Angaben über die Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in regionaler Gliederung.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Entwicklung eines methodischen Konzepts zur Schätzung von Erwerbstätigenzahlen nach Wirtschaftssektoren (Arbeitsort) sowie nach Kreisen auf der Basis von laufenden Erhebungen".

"Gesamtwirtschaftliches Arbeitsvolumen".

Stand der Bearbeitung:

Seit August 1986 ist Stufe 4 erreicht.

Z.Z. ist Stufe 5 in Arbeit. Mit der Gründung der Arbeitsgruppe "Schätzungen der Erwerbstätigkeit" ist der Auftrag verbunden, alle Erwerbstätigenberechnungen in einen mit den Ländern abgestimmten Gesamtrahmen einzubinden. Lt. Beschluß der ALK soll die Arbeitsgruppe nach Vorliegen der AZ/VZ-Ergebnisse vorrangig jährlich Kreisergebnisse bereitstellen (bis Ende 1989). Erst danach soll das monatliche Berichtssystem ausgeweitet werden. Der voraussichtliche Endtermin wurde daher auf 1990 festgelegt. Ohne Personalverstärkung ist die Weiterführung der Arbeiten gefährdet.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III B/III C	lfd. Nr. 15
Bezeichnung des Projekts: Erstellung eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen	
Ziel des Vorhabens: In diesem Projekt sollen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen quantitative Angaben zum Informationsbereich Gesundheitswesen zusammengestellt und zu einem Satellitensystem für das Gesundheitswesen aufgebaut werden.	
Aufbau des Projekts: 1. Analyse der bisher vorliegenden Arbeiten im In- und Ausland. 2. Erarbeitung von Methoden und Konzepten. 3. Berechnung der monetären Angaben. 4. Ergänzung um nicht-monetäre Angaben.	
Erwartete Ergebnisse: Ergebnisse zur Produktion von Gesundheitsleistungen, ihrer Finanzierung und eventuell der Nutznießer sowie die Ergänzung der monetären um nicht-monetäre Angaben.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erstellung eines Satellitensystems für Umweltschutz".
"Erstellung eines Satellitensystems für Tourismus".
"Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung".
"Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen".

Stand der Bearbeitung:

Ein Aufsatz über "Umriss eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen" wurde in Band 6 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik veröffentlicht.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C	lfd. Nr. 16
Bezeichnung des Projekts: Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft erörtern.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Untersuchungen zur Definition der Schattenwirtschaft.2. Darstellung der verschiedenen, bisher vorliegenden Berechnungen zur Schattenwirtschaft.3. Untersuchung der notwendigen statistischen Erhebungen.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll Entscheidungsgrundlagen für die Frage liefern, ob und in welcher Weise statistische Daten über die Schattenwirtschaft erhoben werden sollen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Statistische Erfassung der Haushaltsproduktion".
"Erhebung über Zeitbudgets".

Stand der Bearbeitung:

Ein WiSta-Aufsatz zur Problematik ist in Heft 5/86 erschienen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C	lfd. Nr. 17
Bezeichnung des Projekts: Statistische Erfassung der Haushaltsproduktion	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll Möglichkeiten der statistischen Erfassung der Haushaltsproduktion untersuchen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Arbeiten zu Konzepten der Erfassung von Haushaltsproduktion.2. Untersuchung der verschiedenen Berechnungsmöglichkeiten von Haushaltsproduktion.3. Untersuchung über die notwendigen statistischen Erhebungen.4. Durchführung von Berechnungen zum Wert der Haushaltsproduktion.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll Entscheidungshilfe sein, ob und in welcher Weise Daten über die Haushaltsproduktion erhoben werden sollen. Liegen entsprechende Basisdaten vor (siehe Projektbeschreibung "Erhebung über Zeitbudgets"), so soll innerhalb eines Satellitensystems der Wert der Haushaltsproduktion berechnet werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erhebung über Zeitbudgets".

"Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft".

Stand der Bearbeitung:

Mit konzeptionellen Vorarbeiten wurde begonnen. Erste Vorschläge zur Gestaltung einer Zeitbudgeterhebung mit dem Ziel der Bereitstellung von Daten über die Haushaltsproduktion wurden erarbeitet. Ein Aufsatz über die Darstellung der Haushaltsproduktion in den VGR ist in Heft 5/88 von Wirtschaft und Statistik erschienen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C	lfd. Nr. 18
Bezeichnung des Projekts: Erstellung eines Satellitensystems für Umweltschutz	
Ziel des Vorhabens: In dem Projekt soll ein Satellitensystem für Umweltschutz aufgebaut werden, d.h. es sollen umweltschutzbezogene Daten (monetäre und nichtmonetäre Angaben) im Zusammenhang mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dargestellt werden. Ziel eines vollständigen Umwelt-Satellitensystems ist die Bereitstellung von Daten vor allem über vier Themenbereiche: <ol style="list-style-type: none">1. Umweltschutzaktivitäten der Wirtschaftsbereiche,2. Emissionen der Wirtschaftsbereiche,3. Veränderungen der Umweltqualität und4. Folgekosten einer Verschlechterung der Umweltqualität.	
Aufbau des Projekts: Für jeden der genannten vier Themenbereiche sind die folgenden Arbeitsschritte notwendig: <ol style="list-style-type: none">1. Analyse der bisher vorliegenden Arbeiten im In- und Ausland.2. Erarbeitung von Methoden und Konzepten.3. Berechnung von monetären bzw. nicht-monetären Angaben.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen möglichst konsistente Ergebnisse für den Bereich Umweltschutz erbringen sowie erste Erfahrungen bei der Aufstellung von Satellitensystemen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1985

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erstellung eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen".

"Erstellung eines Satellitensystems für Tourismus".

Stand der Bearbeitung:

Die Arbeiten zum ersten Themenbereich (Umweltschutzaktivitäten der Wirtschaftsbereiche) sind weitgehend abgeschlossen und werden regelmäßig aktualisiert. Mit der Berechnung von Emissionen ausgewählter Schadstoffe in der Bereichsgliederung der Input-Output-Rechnung wurde begonnen (zweiter Themenbereich). Im Themenbereich "Veränderungen der Umweltqualität" beginnt derzeit in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern die Untersuchung der Frage, ob ein für eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung sinnvolles theoretisches Konzept zur Bewertung einer verminderten Umweltqualität entwickelt werden kann.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C	lfd. Nr. 19
Bezeichnung des Projekts: Kapitalstock nach dem Nutzerkonzept	
Ziel des Vorhabens: Mit Hilfe des Projekts soll der Nachweis des Anlagevermögens im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bei den Nutzern dieser Anlagen ermöglicht werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Methodische Untersuchungen zur Darstellung des Anlagevermögens nach dem Nutzerkonzept2. Auswertung der Unterlagen des Ifo-Instituts3. Schätzung nach Produktionsbereichen4. Neuberechnung nach Wirtschaftsbereichen anhand von Angaben über Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept	
Erwartete Ergebnisse: Angaben zum Anlagevermögen für 57 Wirtschaftsbereiche ab 1970 in konstanten Preisen und zu Wiederbeschaffungspreisen nach dem Nutzerkonzept.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept".

"Nutzerkonzept bei Anlageinvestitionen".

Stand der Bearbeitung:

Vorhandenes Datenmaterial über die Anlagenmiete wurde auf seine Verwendbarkeit für die Berechnung des Anlagevermögens nach dem Nutzerkonzept untersucht. Vorwiegend auf der Grundlage von Angaben des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, über gemietete Anlagen, wurden für Zwecke der Input-Output-Rechnung bereits Schätzungen des Anlagevermögens 1982 und 1984 für 58 Produktionsbereiche nach dem Nutzerkonzept vorgenommen und die Fachserie 18, Reihe 2 veröffentlicht. Derzeit wird an der Schätzung einer Zeitreihe für das Anlagevermögen für Produktionsbereiche nach dem Nutzerkonzept ab 1970 gearbeitet. Das Anlagevermögen nach 57 Wirtschaftsbereichen soll berechnet werden, wenn auch amtliche Angaben über Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept vorliegen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C	lfd. Nr. 20
Bezeichnung des Projekts: Bewertung des Grund und Bodens	
Ziel des Vorhabens: Feststellung des Wertes von Grund und Boden im Rahmen einer gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Literaturstudium und methodische Auswertung der bisherigen Arbeiten.2. Materialsammlung und Entwicklung von Berechnungsmethoden.3. Berechnung auf der Basis der Daten aus der Flächenerhebung 1985.4. Veröffentlichung der Ergebnisse mit einer Darstellung des Volksvermögens.	
Erwartete Ergebnisse: Berechnungsgrundlage zur Ermittlung des Wertes von Grund und Boden für die gesamte Volkswirtschaft in einer Untergliederung nach Eigentümergruppen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: offen

Erwartetes Ende:

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar /Vorbehalt: sofern ☒
- zusätzliches Personal erforderlich verfügbar ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Wegen wachsender anderer Aufgaben mit höherer Priorität steht derzeit für dieses Projekt kein Personal zur Verfügung. Da Angaben über den Wert des Bodenvermögens nach Nutzungsarten auch für umweltpolitische Fragestellungen große Bedeutung besitzen, wäre jedoch eine baldige Durchführung dieser Arbeiten eventuell mit Hilfe von Forschungsmitteln anzustreben.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C	lfd. Nr. 21
Bezeichnung des Projekts: Erstellung eines Satellitensystems für Tourismus	
Ziel des Vorhabens: Aufbau eines Satellitensystems für Tourismus im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durch die Zusammenstellung quantitativer Angaben zum Informationsbereich Tourismus.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Analyse der bisher vorliegenden Arbeiten im In- und Ausland.2. Bearbeitung von Konzepten und Methoden.3. Berechnung der monetären Angaben.4. Erweiterung um nicht-monetäre Angaben.	
Erwartete Ergebnisse: Ergebnisse zur Produktion von Tourismusleistungen, ihrer Finanzierung und eventuell der Nutznießer sowie die Ergänzung der monetären um nicht-monetäre Angaben.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMWi

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erstellung eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen"
"Erstellung eines Satellitensystems für Umweltschutz".
"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Das BMWi ist stark an der Erstellung eines Satellitensystems zum Tourismus interessiert und finanziert die Arbeiten an diesem Projekt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C	lfd. Nr. 22
Bezeichnung des Projekts: Wohnungsvermögen nach Eigentümern	
Ziel des Vorhabens: Darstellung des im Rahmen der Anlagevermögensrechnung berechneten gesamtwirtschaftlichen Wohnungsvermögens nach Eigentümersektoren und wenn möglich für den Sektor Private Haushalte nach sozialen Gruppen. Die Ergebnisse sind ein Beitrag zur Darstellung der Wohnungswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach Eigentümersektoren und ein Baustein für die Erstellung von sektoralen Vermögensbilanzen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Literaturstudium und methodische Auswertung der bisherigen Arbeiten2. Materialsammlung und Entwicklung der Berechnungsmethoden3. Berechnungen auf der Basis von Ergebnissen der Wohnungsstichproben und der Bautätigkeitsstatistik4. Veröffentlichung der Ergebnisse nach Auswertung der geplanten Wohnungsstichprobe Anfang der 90er Jahre	
Erwartete Ergebnisse: Brutto-, Nettowohnungsvermögen und Abschreibungen auf Wohnungen nach Eigentümersektoren und eventuell nach sozialen Gruppen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Wohnungsinvestitionen nach Eigentümern"

"Wohnungsvermietung nach Sektoren"

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III C/III D	lfd. Nr. 23
Bezeichnung des Projekts: Erhebung über Zeitbudgets	
Ziel des Vorhabens: Gewinnung von Unterlagen über die Zeit, die von Haushalten bzw. deren Mitgliedern für Arbeit, hauswirtschaftliche Eigenproduktion und Freizeit aufgewendet werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Sammlung von Daten und Informationen über Erfahrungen bei entsprechenden amtlichen und nichtamtlichen Erhebungen.2. Gespräche mit den in Frage kommenden Ressorts.3. Entwicklung von Erhebungskonzept, Frageprogramm und Erhebungspapieren.4. Durchführung einer "kleinen" Stichprobe nach § 7 BStatG.	
Erwartete Ergebnisse: Mit der Erhebung soll eine leistungsfähige Erhebungsmethode für eine bundesweit repräsentative Zeitbudgeterhebung entwickelt und erprobt werden. Ferner wird die Bereitstellung allgemeiner Daten über die Zeitverwendung für eine Vielzahl von - insbesondere familienpolitischen - Analysezielen und die Bereitstellung von Daten zur Haushaltsproduktion angestrebt.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1993

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMJFFG

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar / Unterstützung durch ☐
- zusätzliches Personal erforderlich die AG Methodenforschung ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft".
"Erhebung über den Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln".
"Statistische Erfassung der Haushaltsproduktion".

Stand der Bearbeitung:

Die methodische Voruntersuchung wurde abgeschlossen. Vorschläge zur Durchführung einer "kleinen" Stichprobe wurden für das BMJFFG erarbeitet. In Heft 7/1988 von Wirtschaft und Statistik wurde ein Aufsatz über "Internationale Erfahrungen mit Zeitbudgeterhebungen im Rahmen der amtlichen Statistik" veröffentlicht. Im Februar 1989 wird ein Kolloquium mit dem Thema "Zeitbudgeterhebungen - Ziele, Methoden und neue Konzepte" stattfinden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III D	lfd. Nr. 24
Bezeichnung des Projekts: Erhebung über den Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln	
Ziel des Vorhabens: Die bisher in den Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfolgte detaillierte Darstellung der Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln soll durch eine zeitver-setzte eigenständige Erhebung ersetzt werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Sichtung des Materials über vergleichbare amtliche oder nichtamtliche Erhebungen in In- und Ausland.2. Entwicklung von Erhebungskonzept, Frageprogramm und Erhebungspapieren.3. U.U. Durchführung einer "kleinen" Stichprobe nach § 7 BStatG.	
Erwartete Ergebnisse: Eine eigene Erhebung über Nahrungs- und Genußmittel soll <u>aktuelle Ergebnisse</u> sicherstellen, die EVS <u>entlasten</u> und wichtige Zusatzinformationen sichern, die nach der Rechtsgrundlage für die EVS nicht erhoben werden dürfen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BML

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erhebung über Zeitbudgets".

Stand der Bearbeitung:

Vorgespräche mit BMWi und BML wurden bereits geführt. Trotz mehrfacher Erinnerungen hat das BML bisher, soweit bekannt, keine Schritte für die Einbringung einer Rechtsgrundlage für eine eigene Erhebung oder für eine "kleine Stichprobe" unternommen. Falls dies auch in Zukunft nicht geschieht, ist der Verzicht auf den detaillierten Nachweis von Nahrungs- und Genußmitteln in der EVS wegen der erheblichen Belastung der Haushalte und der Statistischen Ämter und wegen des großen Time-lags zwischen Erhebung und Veröffentlichung der Daten nicht auszuschließen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III D	lfd. Nr. 25
Bezeichnung des Projekts: Erweitertes System von Kennzahlen am Aktienmarkt	
Ziel des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none">- Allgemein zur Verbesserung der Transparenz am Aktienmarkt beizutragen- weitere Daten zur Beurteilung und Analyse bereitzustellen,- Hilfe bei Anlageentscheidungen über Chancen und Risiken zu geben,- einen Vergleich mit anderen Anlagearten zu ermöglichen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Aufstellung des theoretischen Konzepts und der Berechnungsanweisung.2. Sammlung der Daten und Programmierung der maschinellen Bearbeitung.3. Veröffentlichung<ul style="list-style-type: none">- erstmals in WiSta- laufend monatlich im Fachserienbericht- Lange Reihen in Sonderfachserie.	
Erwartete Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none">- Verbesserung der Datenbasis für das Anlegerpublikum,- Unterlagen für Vermögens- und Einkommensverteilung zu ergänzen,- Verbesserung der Möglichkeiten zur Faktorenanalyse der Kursbildung.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Methodische Vorarbeiten weitgehend abgeschlossen.

Vorbereitung der Kennzahlenprogrammierung aus den vorhandenen Daten, Sammlung der weiteren Jahresabschlußdaten in Verbindung mit dem bereits abgeschlossenen Projekt "Gesamtgliederung für offenzulegende Jahresabschlüsse und Konzernabschlüsse".

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III D	lfd. Nr. 26
Bezeichnung des Projekts: Berechnung von Kinderkosten	
Ziel des Vorhabens: Die "statistischen Lücken" in der Ermittlung der Lebenshaltungsaufwendungen von Kindern sollen geschlossen werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung operationalisierbarer Vorschläge zur Abgrenzung der Kinder von Erwachsenen.2. Sichtung und Zusammenstellung des vorhandenen statistischen Materials.3. Ausarbeitung der Möglichkeiten einer statistischen Umsetzung der Vorschläge im ISG-Gutachten.4. Darstellung der Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des statistischen Programms zur Abdeckung des Informationsbedarfs.5. Untersuchung über die Notwendigkeit und Durchführbarkeit einer Erhebung für besondere Zwecke nach § 7 BStatG.	
Erwartete Ergebnisse: Bereitstellung statistischer Daten über die Aufwendungen der Familien für die Lebenshaltung der Kinder.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: u.U. BMJFFG

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Vorgespräche mit dem BMJFFG wurden bereits geführt. Dabei wurde eine weitgehende Übereinstimmung über die zu treffenden Maßnahmen erzielt. Danach erfolgt bei der EVS 1988 eine Aufgliederung der in den Feinanschreibungen nachgewiesenen Ausgaben nach der Person, für die sie bestimmt waren. Dadurch wird der Umfang der direkt erkennbaren Kinderkosten erheblich vergrößert. Ferner wurden Untersuchungen über die Aufteilung von Verzehrs-, Verkehrs- und Wohnkosten vereinbart.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III D	lfd. Nr. 27
Bezeichnung des Projekts: Kostenstrukturserhebungen im Dienstleistungsbereich	
Ziel des Vorhabens: Ausdehnung der Kostenstrukturstatistik zunächst auf die bisher nicht erfaßten Dienstleistungsbereiche der Heilpraktikerpraxen sowie Büros von Unternehmens- und Wirtschaftsberatern. Später Einbeziehung weiterer Dienstleistungsbereiche.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung eines adäquaten Erhebungskonzepts.2. Schaffung einer Rechtsverordnung zur Änderung der Erhebungsreihenfolge.3. Beschaffung der Auswahlgrundlagen.4. Durchführung der Erhebung.	
Erwartete Ergebnisse: Angaben zu den Kostenarten der Unternehmen in den genannten Dienstleistungsbereichen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒ (weitere Bereiche)
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☒ (weitere Bereiche)

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Dienstleistungsteststichprobe".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

"Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene".

"Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik".

"Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik".

"Ausbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienstleistungen".

Stand der Bearbeitung:

Die Erhebung für die beiden oben genannten Bereiche ist abgeschlossen; die Ergebnisse werden Dezember 1988/Januar 1989 vorliegen. Die Einbeziehung weiterer Dienstleistungsbereiche hängt von der Personalausstattung ab.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III D	lfd. Nr. 28
Bezeichnung des Projekts: Aktueller Aktienindex	
Ziel des Vorhabens: Berechnung und Veröffentlichung des Aktienindex am Tag der Kursbildung	
<p>Aufbau des Projekts:</p> <p>Nach Vorliegen der Voraussetzung - Gründung einer "Deutschen Wertpapierdaten-Zentrale GmbH (DWZ) als Service-Unternehmen für die maschinelle Kursübermittlung</p> <p> durch Umwandlung der Börsen-Daten-Zentrale (BDZ) Ffm. und Einbeziehung der Betriebsgesellschaft Datenverarbeitung für Wertpapiergeschäfte (BDW) Düsseldorf</p> <p> - dies soll bis 31.12.1988 abgeschlossen sein -</p> <p>Klärung der Kursübertragung on-line durch Abt. II.</p>	
<p>Erwartete Ergebnisse:</p> <p>Wegfall der Kurseingabe am Datensichtgerät (Kurse aus der Börsenzeitung des Vortages).</p> <p>Größere Akzeptanz des amtlichen Aktienindex.</p>	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende:

offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung noch offen

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Klärung von Fragen zur Technik der Datenübertragung

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: III D	lfd. Nr. 29
Bezeichnung des Projekts: Handelsregistereintragungen	
<p>Ziel des Vorhabens:</p> <p>Aufbau und Führung einer Adreßdatei der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen aufgrund rechtsverbindlicher Bekanntmachungen im Bundesanzeiger zum Zweck der einheitlichen Erfassung und Abgrenzung dieser wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen im Rahmen der anderen in der amtlichen Statistik vorhandenen oder aufzubauenden Adreßdateien. Das Projekt verfolgt die Ziele</p> <ul style="list-style-type: none">- Nutzung der Adreßdatei zur Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensstatistiken, u.a. für die Ziehung von Stichproben- Eigenständige statistische Auswertung der Informationen in der Adreßdatei (u.a. für die Statistik der Kapitalgesellschaften mit der Möglichkeit der Erweiterung auf eine Statistik über den Bestand und die Veränderungen aller im Handelsregister eingetragenen Unternehmen).	
<p>Aufbau des Projekts:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzung der in den Handels- und Genossenschaftsregistern eingetragenen Unternehmen.2. Abgrenzung der über die Unternehmen eingetragenen Informationen.3. Untersuchung der Möglichkeiten für eine maschinelle Datengewinnung<ol style="list-style-type: none">a) bei Datenlieferung durch private Anbieter in standardisierter Form (einschließlich vollständiger Bestände und der postalischen Anschriften),b) bei Übernahme der nicht standardisierten Datenträger vom Bundesanzeiger-Verlag (nur Zugänge, Abgänge und Veränderungen).4. Untersuchung der Möglichkeiten einer maschinellen Verknüpfung der Adreßdatei aus dem Handelsregister mit den Adreßdateien der Bundesstatistik (mit Hilfe der Deutschen Leitzahl - DLZ) zum Zweck der maschinellen Aktualisierung der Adreßdateien.	
<p>Erwartete Ergebnisse:</p> <p>Das Projekt soll die Möglichkeiten aufzeigen, wie die auf maschinellen Datenträgern vorhandenen Daten der Adreßdatei aus dem Handelsregister für die Adreßdateien der Bundesstatistik nutzbar gemacht werden können. Es sollen Arbeitsschritte erarbeitet werden für die Einbindung der Adreßdatei aus dem Handelsregister in die Adreßdateien der Bundesstatistik.</p>	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1990

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: Sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei im Handel und Gastgewerbe".

"Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik".

Stand der Bearbeitung:

Vorgespräche mit privaten Anbietern von standardisierten Daten aus dem Bundesanzeiger.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: <div style="text-align: center;">III D</div>	lfd. Nr. <div style="text-align: center;">30</div>
Bezeichnung des Projekts: Bilanzen öffentlicher Unternehmen	
Ziel des Vorhabens: <p>Einbeziehen der dreijährlichen Sonderarbeit für den Europäischen Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (CEEP) in die Bilanzstatistik öffentlicher Wirtschaftsunternehmen und Erweitern dieser Statistik auf eine Erhebung mit Auskunftspflicht bei allen öffentlichen Unternehmen. Dazu ist die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 unerlässlich. Das 2. Statistikbereinigungsgesetz hat den Kreis der einzubeziehenden Unternehmen auf die Bereiche Versorgung, Entsorgung und Verkehr beschränkt. Auf Wunsch des BMF leistet das StBA in erheblichem Umfang Amtshilfe bei der Erfassung, Aufbereitung und Analyse der Daten für die CEEP-Sonderarbeit. Das öffentliche Interesse an Informationen über alle öffentlichen Unternehmen wurde auf Besprechungen im BMI am 17. Juli 1986 und am 20. Juli 1988 ausdrücklich betont.</p>	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none"> 1. Methodische Untersuchung zur Abgrenzung des erweiterten Berichtskreises und zu dessen laufender Aktualisierung. 2. Zusammenstellen und Bewerten der verfügbaren Informationen über Beteiligungsverhältnisse bei öffentlichen Unternehmen. 3. Entwicklung eines Verfahrens zur umfassenden Auswertung und zur Speicherung der Informationen über Beteiligungsverhältnisse. 4. Aufstellen eines Planes zur schrittweisen Einbeziehung aller öffentlichen Unternehmen. 5. Ausarbeiten des Vorentwurfs für ein Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Finanzstatistik auf dessen ursprüngliche Fassung. 	
Erwartete Ergebnisse: Für den Gesamtbereich der öffentlichen Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Quantifizierung von Anteil und Einfluß der öffentlichen Hand - Grundlagen für die Anwendung der Transparenz-Richtlinien der EG-Kommission - Bereitstellung von Angaben für internationale Organisationen (UN, OECD, CEEP) - Darstellung der Eigentumsverteilung im Rahmen gesamtwirtschaftlicher Vermögensrechnungen - Bereitstellung von Angaben für Entscheidungen über die Privatisierung öffentlicher Unternehmen - Ermittlung von Durchschnittswerten für Betriebsvergleiche und Betriebsprüfungen 	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1990

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: Sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung noch offen

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich (siehe Ausschreibung 76/88) ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Mit Vorüberlegungen wurde begonnen.

Skizzen der Abteilung IV

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Methodische Studie zu einer Vierteljährlichen Lagerstatistik	
Ziel des Vorhabens: Weitere Verbesserung des konjunkturstatistischen Systems. Das Projekt soll Aufschluß darüber geben, ob bundesweit genügend Unternehmen in der Lage sind, mit vertretbarem Aufwand unterjährige Informationen über die Lagerbestände zu geben.	
Aufbau des Projekts: 1. Untersuchung der Meldemöglichkeiten bei den Unternehmen (Feldstudien etc.) 2. Falls Phase 1 positive Ergebnisse bringt: Vorschlag zur Einführung einer vierteljährlichen Lagerbestandststatistik im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit detaillierter Statistikbeschreibung 3. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll Hinweise auf die Möglichkeit (oder Unmöglichkeit) der Einführung einer vierteljährlichen Lagerstatistik geben.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: offen

Erwartetes Ende:

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Eine Literaturrecherche und -studie wurde durchgeführt. Es besteht z.Z. ein recht guter Überblick über die nationalen und internationalen Gegebenheiten hinsichtlich der Erfassung unterjähriger Lagerbestände. Angeregt durch entsprechende Diskussionen auf dem letzten statistischen Beirat wird die Frage der Lagerbestandsveränderungen auch im Statistischen Ausschuß des BDI erneut diskutiert.

Derzeit fehlt vor allem noch ein empirischer Nachweis über die Erfäßbarkeit unterjähriger Lagerbestände bei den Unternehmen/Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes. Hierfür sind für die nächste Zeit Gespräche und Feldstudien geplant.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV B	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll zu einer definitorischen Abgrenzung der Dienstleistungen beitragen, um diese gegebenenfalls bei der nächsten Revision in das Systematische Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken aufnehmen zu können. Außerdem soll es methodische und erhebungstechnische Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Produzierenden Gewerbe abdecken.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Die derzeit im "Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken" enthaltenen Dienstleistungen und ihr Nachweis in der Vierteljährlichen Produktionserhebung.2. Die derzeit noch nicht im Güterverzeichnis enthaltenen Dienstleistungen, die auch von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes erbracht werden.3. Die Möglichkeit einer Erfassung dieser Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik und ihre Problematik.4. Durchführung einer Testerhebung.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll als Entscheidungshilfe dienen und klären, inwieweit es sinnvoll und möglich ist, unter Berücksichtigung des derzeitigen Berichtskreises weitere Dienstleistungen in der Produktionsstatistik zu erfassen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Dienstleistungsteststichprobe".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

"Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene".

"Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik".

"Kostenstrukturerhebung im Dienstleistungsbereich".

"Ausbau der Statistik für Werks- und Dienstleistungen".

"Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen".

Stand der Bearbeitung:

Testerhebung wurde durchgeführt. Ergebnisse liegen vor und werden noch dieses Jahr zur Veröffentlichung zusammengestellt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV B	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Erfassung von Gütern mit längerer Produktionsdauer	
Ziel des Vorhabens: Der Entwicklung des Anlagenbaus, der sich hinsichtlich der Zahl der Objekte als auch im Hinblick auf den Umfang des einzelnen Geschäfts erheblich ausgeweitet hat und dessen Formen vielfältiger und komplexer geworden sind, soll auch in der laufenden Produktionsstatistik Rechnung getragen werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Klärung inhaltlicher und methodischer Fragen<ul style="list-style-type: none">- Soll die Anlage im Zeitraum ihrer Fertigstellung insgesamt oder entsprechend ihrem Baufortschritt jeweils am Ende einer Berichtsperiode gemeldet werden?- Sollen die vom Anlagenbauer selbst erstellten Anlagenteile als Weiterverarbeitungsproduktion gemeldet werden?- Erfassung des Wertes der Anlage2. Schaffung geeigneter Meldepositionen im systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken3. Durchführung einer Testerhebung	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserter Nachweis der Produktion im Anlagenbau mit seinen vielfältigen Erscheinungsformen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Zur Zeit werden die inhaltlichen und methodischen Fragen geprüft.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV C/IV D/IV E	lfd. Nr. 4
Bezeichnung des Projekts: Nutzerkonzept bei Anlageinvestitionen	
Ziel des Vorhabens: Berücksichtigung des gewandelten Investitionsverhaltens in der Wirtschaft durch Einbeziehung des Leasing in die jährlichen Investitionserhebungen im Produzierenden Gewerbe	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Erarbeitung eines methodischen Konzepts zur Erfassung des Wertes der von den Unternehmen des Produzierenden Gewerbes jährlich neu gemieteten oder gepachteten Sachanlagen2. Ergänzung der laufenden Daten nach dem Eigentümerkonzept um nach dem Benutzerkonzept abgegrenzte Investitionsergebnisse3. Verwendung der Ergebnisse für Auswertungen und Analysen	
Erwartete Ergebnisse: <ol style="list-style-type: none">1. Verbesselter Nachweis der Investitionen im Produzierenden Gewerbe2. Bessere Ausgangsbasis für Berechnungen des Anlagevermögens, von Kapitalkoeffizienten, der Produktionskapazität, Aussagen über die Innovationsstärke3. Darstellung der Anlageinvestitionen in den VGR in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen nach dem Eigentümer- <u>und</u> nach dem Benutzerkonzept	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Kapitalstock nach dem Nutzerkonzept".

"Anlageinvestitionen nach dem Nutzerkonzept".

Stand der Bearbeitung:

Das methodische Konzept einer Erfassung ist ausdiskutiert. Ein Gutachten des Ifo-Instituts hat bestätigt, daß die Aufnahme dieses Merkmals in die Investitionserhebungen unerläßlich ist, um deren Aussagefähigkeit zu erhalten.

Der Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen wird erstmals 1989 für das Berichtsjahr 1988 erhoben.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV D	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Erfassung der Baumaßnahmen an bestehenden Bauwerken	
Ziel des Vorhabens: Es soll die Erhebbarkeit von Daten über die Baumaßnahmen an bestehenden Bauwerken/Modernisierungstätigkeit im Rahmen der Baugewerbestatistiken getestet werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Methodische Voruntersuchungen (Pretests)2. Entwicklung eines Fragebogens in Zusammenarbeit mit den Verbänden3. Testbefragung bei ausgewählten Unternehmen im Dezember 1988	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserter Nachweis über Modernisierungsmaßnahmen und Baumaßnahmen im Gebäudebestand neben den Neubaumaßnahmen	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Das Frageprogramm wurde im Rahmen eines Vorabtests bei ausgewählten Bauunternehmen im Frühjahr 1988 auf seine praktische Durchführbarkeit hin überprüft. Die umfassende Testbefragung bei etwa 2 500 Unternehmen des Baugewerbes ist für Dezember 1988 vorgesehen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV D/II C	lfd. Nr. 6
Bezeichnung des Projekts: Pilotstudie: Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS)	
Ziel des Vorhabens: Der Aufbau eines raumbezogenen Informationssystems in der Statistik soll vorbereitet und getestet werden. Ziel dieses Informationssystems ist in erster Linie die Beseitigung erheblicher Informationsdefizite im Bereich der Bodennutzung. Darüber hinaus soll mit diesem System und den darin verfügbaren Basisdaten eine Grundlage für den Einsatz in nachgehenden Erhebungen und die Kombination mit anderen raumbezogenen Daten geschaffen werden. In der Pilotstudie soll ein Vorschlag für ein konkretes Verfahren zur Erhebung, Aufbereitung und Auswertung der Daten erarbeitet werden.	
Aufbau des Projekts: Nachdem der erste Schritt der Pilotstudie, die sogenannte Voruntersuchung, abgeschlossen ist, wird ein Praxistest durchgeführt, der in folgende Teilprojekte untergliedert ist: <ol style="list-style-type: none">1. Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz (s. lfd.Nr. 7)2. Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das Statistische Informationssystem zur Bodennutzung (s. lfd.Nr. 8)3. Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung von STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts (s. lfd.Nr. 9)	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt soll insgesamt ausreichende Informationen über die Tatbestände liefern, die für die Entscheidung über ein raumbezogenes Informationssystem und den Einsatz von Luftbildern und anderen Fernerkundungsdaten in der Statistik von Belang sind. In diesem Zusammenhang kommt der Entwicklung einer Systematik der Bodennutzungen (s. lfd.Nr. 10) eine besondere Bedeutung zu.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMBau, BMU, BMVg, BML

andere Stellen: kostenlose DV-Testinstallationen der
Firmen Siemens, Esri und Prime

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf Bodenschutz".

"Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das STABIS".

"Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts".

"Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems".

"Systematik der Bodennutzungen".

Stand der Bearbeitung:

Voruntersuchungen abgeschlossen

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV D/II C	lfd. Nr. 7
Bezeichnung des Projekts: Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz - Teilbeitrag zum Praxistest des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS)	
Ziel des Vorhabens: Analyse von Einsatzmöglichkeiten eines Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung für die Beantwortung von Fragen des Bodenschutzes. In ausgewählten, repräsentativen Testgebieten soll auf der Basis von Luftbildinterpretationen eine digitale Karte der tatsächlichen Bodennutzung erstellt werden, die - auch unter Hinzufügung weiterer Informationen über die Bodenfläche - mit Hilfe eines geographischen Informationssystems ausgewertet werden soll.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Testvorbereitung (Auswahl der Testgebiete und der Erhebungsinstitutionen)2. Datenerhebung (Luftbildinterpretation, Datenerfassung)3. Datenverarbeitung4. Qualitätsüberprüfung und -bewertung5. Datenauswertung6. Bewertung der Testergebnisse und Darstellung eines Realisierungskonzeptes	
Erwartete Ergebnisse: <ol style="list-style-type: none">a) Auswertungen der Basisdaten:<ul style="list-style-type: none">- Veränderung der Bodennutzung im Zeitablauf (Wanderungsbewegung)- Untersuchung der Flächenzerschneidung durch Straßen, Schienen- und Wasserwegeb) Testweise Durchführung von Erhebungen auf der Grundlage der Basisdaten<ul style="list-style-type: none">- Stichprobe zur Ermittlung des tatsächlichen Versiegelungsgrads von Siedlungsflächen nach der räumlichen Verteilung sowie nach Bau- und Siedlungsformen- Erhebung der geplanten Bodennutzungc) Kombination mit externen Daten, z.B.<ul style="list-style-type: none">- Satellitenfernerkundung zur Prüfung von Kombinationsmöglichkeiten- digitale Höhendaten zur Darstellung der Waldverbreitung im Gebirge	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMU, BMVg

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Pilotstudie 'Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung'".

"Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das STABIS".

"Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts"

"Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems".

"Systematik der Bodennutzungen",

Stand der Bearbeitung:

Mit den Vorarbeiten wurde begonnen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV D	lfd. Nr. 8
Bezeichnung des Projekts: Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das Statistische Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS) - Teilbeitrag zum Praxistest von STABIS	
Ziel des Vorhabens: Mit der Untersuchung soll die Diskrepanz zwischen den Flächenangaben aus Bodennutzungshaupterhebung, Flächenerhebung und STABIS erläutert und soweit möglich erklärt werden. Es werden vor allem drei Ziele verfolgt: <ol style="list-style-type: none">1. Differenzierte Darstellung des Zwecks und der methodischen Anlage der verschiedenen Statistiken2. Vergleich der Daten zur land- und forstwirtschaftlichen Fläche generell und unter Einbeziehung von STABIS zusätzlich für ein Testgebiet3. Erklärung und Interpretation der Unterschiede zwischen den Flächenangaben	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Allgemeine Darstellung der Erhebungskonzepte2. Vergleich der Flächendaten<ol style="list-style-type: none">a) Flächenerhebung aus den Unterlagen der Liegenschaftskatasterb) STABIS aus Luftbildinterpretation (Maßstab 1 : 32 000)c) Bodennutzungshaupterhebung aus Befragungen von Betrieben, und zwar zusätzlich zum normalen Erhebungsprogramm in einem Testgebiet auch nach der Belegenheit einzelner Flächen3. Vergleichende Interpretation auf Basis großmaßstäbiger Luftbilder (Maßstab 1 : 10 000 oder größer)	
Erwartete Ergebnisse: Die Untersuchung soll sowohl Hinweise auf die Diskrepanzen zwischen den Flächenangaben liefern, als auch Grenzen und Möglichkeiten des weiteren Einsatzes von STABIS in der Agrarstatistik ausleuchten. Weiterhin sind Ansatzpunkte für eine Vereinheitlichung der Flächendaten zu erwarten.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BML, BMVg

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Pilotstudie: Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS)".

"Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf Bodenschutz".

"Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts".

"Systematik der Bodennutzung".

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV D/II C	lfd. Nr. 9
Bezeichnung des Projekts: Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS), Entwicklung des DV-Konzepts - Teilbeitrag zur Pilotstudie STABIS	
Ziel des Vorhabens: Ziel der Untersuchungen ist es, möglichst umfassende Erfahrungen bei der Verarbeitung digitaler geographischer Daten zu machen. Verschiedene DV-Systeme sollen im Hinblick auf eine bundesweite Realisierung von STABIS getestet werden. Die Leistungsfähigkeit des geographischen Datenbanksystems und die Möglichkeit vielfältiger Auswertungen spielen dabei eine besonders wichtige Rolle. Bei der Durchführung der weiteren Arbeiten beim Praxistest von STABIS soll schrittweise ein DV-Konzept zur bundesweiten Realisierung entwickelt werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Voruntersuchung: Sichtung existierender Systeme, Auswahl eines geeigneten DV-Systems für den Praxistest.2. Praxistest:<ul style="list-style-type: none">- Erprobung der SICAD-Software der Firma Siemens und der ARC/INFO-Software der Firma ESRI im StBA, zunächst jeweils Vektordatenverarbeitung, dann Rasterdatenverarbeitung- Benchmarktests bei weiteren Anbietern- Schrittweise Entwicklung eines DV-Konzepts bei der Durchführung von Arbeiten mit Testgebieten	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt dient der Entwicklung eines DV-Konzepts für STABIS und der Vorbereitung einer DV-Auswahl. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird es möglich sein, genaue Anforderungen an eine leistungsfähige Hardware/Software-Konfiguration zur bundesweiten Realisierung von STABIS festzulegen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMU

andere Stellen: kostenlose Testinstallation der Firmen Siemens bis Febr. '89 und voraussichtlich ESRI für 1989

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Pilotstudie 'Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung'",

"Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz",

"Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das STABIS".

"Systematik der Bodennutzungen".

Stand der Bearbeitung:

Die Voruntersuchung ist im Frühjahr 1988 abgeschlossen worden. Seit März 1988 steht als Testinstallation ein graphischer Arbeitsplatz und die SICAD-Software zur Verfügung. Nach Übernahme der Daten der TK25 Wiesbaden und Itzehoe aus der Voruntersuchung sind erste Basisauswertungen dieser Testgebiete möglich. Die geplante Testinstallation eines ARC/INFO-Systems wird vorbereitet.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV D	lfd. Nr. 10
Bezeichnung des Projekts: Systematik der Bodennutzungen	
Ziel des Vorhabens: Entwicklung einer Systematik der Bodennutzungen, die den aktuellen Nutzerwünschen entspricht und weitestgehend mit anderen nationalen und supranationalen Klassifikationen abgestimmt ist.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Systematik zur Durchführung der Pilotstudie "Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung" (s. lfd.Nr. 6)2. Abstimmung national mit Klassifikationen der Vermessungsverwaltung usw.3. Abstimmung, international (International Classification of Land Use der ECE/CES)4. Abstimmung mit Systematiken der Soll-Nutzung des Bodens (Baunutzungsverordnung, Planzeichenverordnung)	
Erwartete Ergebnisse: Eine Basisklassifikation der Bodennutzungen, die ähnlich wie die Systematik der Wirtschaftszweige, die Voraussetzung für Kooperation in der Informationsbeschaffung, Datentransfers und Datenverknüpfungen sowie für einheitliche Datenanalyse schafft.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Pilotstudie: Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS)".

"Untersuchung zum Nachweis der land- und forstwirtschaftlichen Fläche durch Flächenerhebung, Bodennutzungshaupterhebung und das STABIS".

"Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz".

"Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung des STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts".

Stand der Bearbeitung:

Für den Praxistest zur Pilotstudie STABIS wurde eine Systematik der Bodennutzung entwickelt. Weiterhin wurde ein Aufsatz in WiSta 2/88 veröffentlicht. Eine Stellungnahme zur STANDARD INTERNATIONAL CLASSIFICATION OF LANDNEWS der ECE wurde abgegeben.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV E	lfd. Nr. 11
Bezeichnung des Projekts: Ansätze zur statistischen Erfassung von Recycling-Prozessen	
Ziel des Vorhabens: Der Übergang von der Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft, gekennzeichnet durch die verstärkte Nutzung des in den Abfallmengen enthaltenen Energie- und Rohstoffpotentials, erfordert auch einen entsprechenden statistischen Nachweis der relevanten Stoffströme. Ziel des Projektes ist es, die methodischen und erhebungstechnischen Voraussetzungen für ihre Erfassung zu schaffen.	
Aufbau des Projekts: 1. Systematisierung der Verfahren zur - Separierung von Wertstoffen (Reststoffen) - getrennten Sammlung von Reststoffen - innerbetrieblicher Nutzung von Reststoffen (z.B. energetische Nutzung, Sekundärnutzung) - außerbetrieblichen Nutzung. 2. Ermittlung der optimalen Erfassungsverfahren.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll die wesentlichen Voraussetzungen für die Erhebung und Aufbereitung von Daten liefern, die die Angaben in der Abfallbilanz ergänzen und vervollständigen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Mitte 1988

Erwartetes Ende: Ende 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Mit der Erweiterung der Erhebung der öffentlichen Abfallbeseitigung 1987 um das Einsammeln und den Verbleib ausgewählter Reststoffe wurde ein erster Schritt zur Verbesserung des Datenangebots getan. In der Novelle des Umweltstatistikgesetzes ist eine Erweiterung der Erfassung auf Recyclingprozesse vorgesehen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV E	lfd. Nr. 12
Bezeichnung des Projekts: Ansätze zu einer koordinierenden Auswertung von Umweltmeßdaten	
Ziel des Vorhabens: Im Bundesgebiet werden umfangreiche Meßnetze unterhalten, die die Beschaffenheit von Oberflächen- und Grundwasser, Trinkwasser, Abwasser und Außenluft ermitteln. In dem hier vorgesehenen Projekt sollen diese qualitativen Daten mit den aus den entsprechenden amtlichen Statistiken gewonnenen Mengenangaben verknüpft werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Analyse und Auswahl der geeigneten Einzelparameter der Beschaffenheit.2. Entwicklung der erforderlichen Summenparameter.3. Entwicklung der Rechenverfahren.4. Organisation der Datenübermittlung.	
Erwartete Ergebnisse: Die Untersuchung soll die Voraussetzung schaffen, daß im Bereich "Wasserwirtschaft" die bisherigen mengenwirtschaftliche Betrachtung um ein vollständiges gütewirtschaftliches Datengerüst ergänzt wird. Im Bereich "Luftreinhaltung" soll die bisherige Einengung der Aussagen auf Belastungsgebiete aufgehoben werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Ende 1988

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Mit einer umfassenden Literaturstudie wurde begonnen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV E	lfd. Nr. 13
Bezeichnung des Projekts: Methodenuntersuchung "Laufende Kosten für Umweltschutzmaßnahmen"	
Ziel des Vorhabens: Neben Investitionen für Umweltschutz werden vom Produzierenden Gewerbe in erheblichem Umfang laufende Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen getätigt. Über die Höhe dieser Aufwendungen existieren lediglich Berechnungen und Schätzungen sowie Angaben einzelner Wirtschaftsverbände. Ziel der Untersuchung ist, sich einen Überblick zu verschaffen, welche Möglichkeiten die Unternehmen haben, die entsprechenden Angaben aus dem Rechnungswesen herauszulösen.	
Aufbau des Projekts: 1. Einrichtung eines Arbeitskreises "Laufende Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen des Produzierenden Gewerbes", der die Untersuchung begleitet 2. Umfrage bei ausgewählten Unternehmen des Produzierenden Gewerbes im 4. Quartal 1988 3. Auswertung der Ergebnisse	
Erwartete Ergebnisse: Die Untersuchung soll zeigen, ob die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes ausreichend aufgeschlüsselte Informationen über die laufenden Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen bereitstellen können, um den großen Bedarf an diesen Daten zu decken.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Ende 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau eines ökonomischen Gesamtsystems".

Stand der Bearbeitung:

Im November 1988 wurde eine freiwillig Befragung von rd. 4 200 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes begonnen, mit den Informationen über die Ausgestaltung des betrieblichen Rechnungswesens im Hinblick auf die Kosten für den Betrieb von Umweltschutzeinrichtungen gewonnen werden sollen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV E	lfd. Nr. 14
Bezeichnung des Projekts: Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems	
Ziel des Vorhabens: Ziel ist, die Vielzahl von Umweltinformationen handhabbar zu machen. Bisher stehen die Datenbestände meistens isoliert nebeneinander, es fehlt an den Verknüpfungsmöglichkeiten. Bestehende Lücken im Bereich der Umweltstatistiken sollen geschlossen werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung eines methodischen Konzepts für ein ökostatistisches Gesamtsystem2. Nutzbarmachung vorhandener Statistiken aus dem gesamten Aufgabenprogramm der Bundesstatistik für umweltrelevante Fragestellungen3. Zusammenfassende Darstellung aller Daten in einem konsistenten Berichtssystem	
Erwartete Ergebnisse: Umfassende, das ganze Bundesgebiet abdeckende und zugleich konsistente Darstellung der Umweltsituation.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1985

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

- "Methodenuntersuchung 'laufende Kosten für Umweltschutzmaßnahmen'".
- "Methodische Vorbereitung einer Statistik der Umweltschutzgüterindustrie".
- "Methodische Entwicklung eines Qualitätsindex zur Wassenbeschaffenheit".
- "Methodische Weiterentwicklung der Berichterstattung über öffentliche Umweltschutzausgaben".
- "Pilotstudie: Statistisches Informationssystem zur Bodennutzung (STABIS)".
- "Methodik der Auswertung von Daten zur realen Bodennutzung im Hinblick auf den Bodenschutz-Teilbeitrag zum Praxistest STABIS".

Stand der Bearbeitung:

Seit Ende 1985 besteht eine Projektgruppe "Erweiterung des umweltstatistischen Instrumentariums", die sich insbesondere damit befaßt, die im bestehenden System der Wirtschafts- und Sozialstatistiken vermittelten umweltrelevanten Informationen aufzufinden, zu systematisieren, bestehende Lücken deutlich zu machen und Abhilfeschläge zu unterbreiten. Ein Zwischenbericht über ihre Arbeiten hat die Projektgruppe im April 1987 vorgelegt; eine erste Querschnittsveröffentlichung "Umweltinformationen der Statistik" wurde im März 1988 publiziert, die problemorientiert umweltrelevante Ergebnisse der amtlichen Statistik darbietet. Die Veröffentlichung soll Ende 1989 aktualisiert und erweitert werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV E	lfd. Nr. 15
Bezeichnung des Projekts: Methodische Vorbereitung einer Statistik der Umweltschutzgüterindustrie	
Ziel des Vorhabens: In Ergänzung zu bereits vorliegenden nachfrageseitigen Daten, z.B. über die Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe oder die Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand aus der Finanzstatistik, sollen Angaben über die Erzeugung von Umweltschutzgütern der Unternehmen gewonnen und damit die Angebotsseite des Umweltschutzmarktes betrachtet werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Erstellung einer Liste der "Umweltschutzgüter" auf der Grundlage des Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken2. Berücksichtigung notwendiger Änderungen bei der Revision des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken	
Erwartete Ergebnisse: Nachweis der Erzeugung von Umweltschutzgütern	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: Ende 1989

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems".

Stand der Bearbeitung:

Erstellung der Liste der "Umweltschutzgüter" ist in Bearbeitung. Für Januar/Februar 1989 ist eine Sitzung des Arbeitskreises "Weiterentwicklung" des Fachausschusses "Umweltstatistik" vorgesehen, in der Nomenklatur der Umweltschutzgüter und -dienstleistungen beraten werden soll.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: IV E	lfd. Nr. 16
Bezeichnung des Projekts: Methodische Entwicklung eines Qualitätsindex zur Wasserbeschaffenheit	
Ziel des Vorhabens: Verbesserung der statistischen Ergebnisse zur Wasserbeschaffenheit	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung eines Konzeptes für einen Qualitätsindex2. Beschaffung des Einzelmaterials der Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung 19873. Ermittlung von Probeergebnissen	
Erwartete Ergebnisse: Statistischer Nachweis der Wasserqualität in Form eines Index	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Ende 1987

Erwartetes Ende: Ende 1990

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems".

Stand der Bearbeitung:

Mit den Vorarbeiten wurde begonnen.

Skizzen der Abteilung V

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Berechnung von Kaufwert-Indizes für landwirtschaftlich genutzte Flächen	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die Ergebnisse der Kaufwertstatistik für landwirtschaftlichen Grundbesitz zur Berechnung von Kaufwert-Indizes und damit zur Beurteilung der Wertveränderungen des landwirtschaftlich genutzten Grund und Bodens im Zuge des Strukturwandlungsprozesses und im Vergleich zu den Änderungen des allgemeinen Preisniveaus herangezogen werden können.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Erarbeitung eines Wägungsschemas unter Beachtung der fachlichen und regionalen Anforderungen.2. Darstellung der spezifischen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Wägungsschemata für die Verwendbarkeit der Indizes.3. Vorbereitung und Durchführung von Untersuchungen an dem vorliegenden Datenmaterial.	
Erwartete Ergebnisse: Vielseitig verwendbare Ergebnisse für die Beurteilung der Eigentums- und Besitzveränderungen in der Landwirtschaft, der regionalen Wettbewerbsverhältnisse der Betriebsgrößen und -systeme um den landwirtschaftlichen Boden, der Einkommens- und Kapitalbildung und -entwicklung in der Landwirtschaft.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen (abhängig u.a. vom Verlauf der Beratungen zur Novellierung des Gesetzes über die Preisstatistik)

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Ergänzungen der Statistik der Kaufwerte hinsichtlich der erweiterten Erfassung des Bodenwertes sind fachlich ausgearbeitet, bedürfen aber noch der rechtlichen Absicherung. Eine Reihe von Untersuchungen über die regionale und zeitliche Verteilung der Veräußerungsfälle und die regionale Differenzierung der Kaufwerte wurden durchgeführt bzw. werden in Abhängigkeit von dem Fortgang der Beratungen zur Novellierung des Gesetzes über die Preisstatistik und von der Arbeitslage in Angriff genommen. Darüber hinaus sind besondere Aspekte, wie die Abhängigkeit der Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung von den Strukturverhältnissen der Landwirtschaft, insbesondere von den Betriebsgrößen, untersucht worden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V B	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Integration des gewerblichen Gartenbaus in die Gartenbauerhebung	
Ziel des Vorhabens: Die Gartenbauerhebung erfaßt derzeit in Übereinstimmung mit der Wirtschaftszweigsystematik und dem LZ-Konzept den gewerblichen Gartenbau nur soweit er in Verbindung mit dem Anbau von Gartengewächsen betrieben wird. Ziel ist, auch die "reinen" Gewerbebetriebe zu erfassen.	
Aufbau des Projekts: 1. Prüfung der beiden Möglichkeiten - Einbeziehung der "reinen" Gewerbebetriebe in die Gartenbauerhebung (systematische Probleme) - Differenzierte Feststellung der "reinen" Gewerbebetriebe im Rahmen der AZ mit der Möglichkeit späterer Zusammenführung mit der Gartenbauerhebung (methodische Probleme) 2. Gespräche mit dem Zentralverband Gartenbau zwecks Unterstützung der gefundenen Lösung 3. Vorbereitung der Einbeziehung der "reinen" gewerblichen Gartenbaubetriebe	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserter Gesamtnachweis über den Gartenbau	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Das Projekt ruht zur Zeit.

- Die systematischen Probleme (Einbeziehung der "reinen" Gewerbebetriebe in die GE) können nicht isoliert für den Gartenbau gelöst werden.
- Eine differenzierte Feststellung der "reinen" Gewerbebetriebe im Rahmen der AZ mit dem Ziel späterer Zusammenführung mit der GE scheitert am terminlichen Auseinanderklaffen beider Erhebungen - nächste GE 1994, nächste AZ?

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V C	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei im Handel und Gastgewerbe	
Ziel des Vorhabens: Das Vorhaben soll die methodischen Vorarbeiten zum Aufbau einer Unternehmensdatei in Handel und Gastgewerbe leisten.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Sammlung und Schichtung der für die Aufstellung des Registers in Frage kommenden Quellen (z.B. Gewerbeämter, Handelsregister, Finanzverwaltung).2. Prüfung der Vollständigkeit und der Zugriffsmöglichkeiten.3. Feststellung der Inhalte (Merkmale).4. Festlegung des für die verschiedenen Verwendungszwecke<ul style="list-style-type: none">- Leitdatei für die Durchführung von Erhebungen- Unterlagen für die Auswahl von Stichproben- statistische Auswertungsarbeitenerforderlichen Datenbestandes5. Möglichkeiten und Probleme der Bestandspflege sowie schätzungsweise Kosten6. Zeitlicher Rahmen für die Registereinrichtung7. Voraussichtlicher manueller Bearbeitungsaufwand und Kosten der Bestandspflege	
Erwartete Ergebnisse: <p>Das Projekt sollte den Entscheidungsprozeß unterstützen, ob und inwieweit künftig die Anschriftengewinnung für den Bereich Handel und Gastgewerbe jeweils vor einer Totalzählung abgelöst werden sollte durch die Einrichtung und Führung eines Registers, wobei der damit verbundene Zeit- und Kostenaufwand abgewogen werden müßte gegenüber dem Gewinn an Aktualität und Qualität des Bestandes und der Flexibilität bezüglich der Durchführung einer laufenden Berichterstattung, jährlicher Erhebungen und von strukturellen Sonderauswertungen.</p>	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik".

"Möglichkeiten und Grenzen von Registerauswertungen".

"Handelsregistereintragen".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Der Entwurf einer Ergänzung der Rechtsgrundlagen für die Handelsstatistik (Ersatz der Großzählung in mehrjährigem Abstand durch kurzfristige Karteiumfragen) liegt vor. Eine Novellierung in der laufenden Legislaturperiode wird aus zeitlichen und technischen Gründen fraglich sein.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V C	lfd. Nr. 4
Bezeichnung des Projekts: Aufbau eines Tourismusinformationssystems	
Ziel des Vorhabens: Ziel ist, die Vielzahl von tourismusrelevanten Informationen, die teilweise weder inhaltlich noch periodisch aufeinander abgestimmt sind, handhabbar zu machen. Bestehende Lücken sollen geschlossen werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Strukturierung des Informationsbedarfs der Nutzer2. Strukturierung des vorhandenen Datenangebots sowie des Informationsdefizits3. Erarbeitung eines Konzepts für ein Gesamtsystem der Tourismusstatistiken4. Empfehlung an den Bundesgesetzgeber	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserung des Datennachweises über den Tourismus.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: ca. 1990

Priorität des Projekts: überaus wichtig

(spezieller Arbeitskreis wurde vom BMWi initiiert)

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒*)

*) vorübergehend / Fachhochschulabsolvent(in) (Bemühungen um entsprechendes Personal waren bisher ergebnislos)

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Verknüpfung von Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Auf Anregung des BMWi ist im StBA ein zeitlich befristeter Arbeitskreis "Tourismusstatistiken" zur systematischen Verbesserung der Tourismusstatistiken eingerichtet worden; die konstituierende Sitzung fand am 2. November 1987 in Wiesbaden statt. Hierfür war eine Besprechungsunterlage ausgearbeitet worden, die über die vorhandenen amtlichen sowie nichtamtlichen Statistiken informiert und inzwischen in der 2. Auflage als Veröffentlichung ("Tourismus in Zahlen") des StBA erscheint. 1988 wurden bisher in vier Arbeitsgruppensitzungen u.a. Vorschläge zur Gestaltung der künftigen Beherbergungsstatistik (insbesondere im Hinblick auf die Einbeziehung der Kleinbeherbergungsstätten in den Berichtsbereich), zur Erfassung der Reiseverkehrsströme (übernachtender Reiseverkehr) und zur Übernahme des internationalen Tourismus-Begriffssystems entwickelt und am 8. November 1988 mit den Referenten der StLÄ erörtert. In weiteren Sitzungen (Ende November 1988 und im Verlauf des Jahres 1989) soll der Ergebnismittelstand für das touristische Angebot näher untersucht werden. Voraussichtlich Mitte Februar 1989 wird der Arbeitskreis (Plenum) die ersten Vorschläge beraten (u.a. im Hinblick auf die neue Rechtsgrundlage für den Mikrozensus).

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V C	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Verknüpfung von Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik	
Ziel des Vorhabens: Beherbergungsstatistik und Gastgewerbestatistik sollen auf der Ebene der einzelnen berichtenden Einheiten miteinander verknüpft werden, um eine Vergleichbarkeit korrespondierender Angaben zu erreichen.	
Aufbau des Projekts: 1. Entwicklung eines Verknüpfungskonzepts 2. Erörterung mit den StLÄ. 3. Empfehlung an den Bundesgesetzgeber 4. Datenaustausch zwischen den StLÄ	
Erwartete Ergebnisse: Vergleichbare Daten zu korrespondierenden Sachverhalten beider Erhebungen	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: ca. 1990

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau eines Tourismusinformationssystems".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Die Bearbeitung erfolgt im Rahmen des Arbeitskreises "Tourismusstatistiken", dessen konstituierende Sitzung am 2. November 1987 stattfand. 1988 wurden bisher in vier Arbeitsgruppensitzungen u.a. Vorschläge zur Gestaltung der künftigen Beherbergungsstatistik im wesentlichen aus der Sicht der touristischen Nachfrage entwickelt. In weiteren Sitzungen (Ende November 1988 und im Verlauf des Jahres 1989) soll der Ergebnismachweis für das touristische Angebot u.a. auch unter dem Blickwinkel der o.a. Thematik näher untersucht werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V D	lfd. Nr. 6
Bezeichnung des Projekts: Schätzung des Gefahrgutaufkommens und seiner Struktur	
Ziel des Vorhabens: Ermittlung des Transportaufkommens von Gefahrgütern nach den Gefahrgutverordnungen für Eisenbahn, Straße, Binnenschifffahrt, Luftfahrt und Seeschifffahrt ohne die Einführung neuer Statistikgesetze aus allen erreichbaren Datenquellen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Strukturierung verkehrsstatistischer Ergebnisse mit Hilfe von Tarifangaben der Bundesbahn und des Straßengüterverkehrs2. Sammlung sonstiger relevanter Daten bei Verbänden, Firmen, Institutionen und Behörden sowie Einbeziehung von Ergebnissen aus Außenhandels-, Produktions- und Umweltstatistiken3. Einarbeitung aller Ergebnisse in eine zusammenfassende Darstellung.	
Erwartete Ergebnisse: Transportaufkommen von Gefahrgütern nach Verkehrszweigen, Hauptverkehrsbeziehungen und Gefahrklassen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMV

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erschließung außenhandels- und produktionsstatistischer Quellen für verkehrsstatistische Darstellungen".

Stand der Bearbeitung:

Ein WiSta-Aufsatz zur Problematik ist bereits in 10/86 erschienen, ein weiterer Aufsatz ist 2/88 erschienen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V D	lfd. Nr. 7
Bezeichnung des Projekts: Erschließung außenhandels- und produktionsstatistischer Quellen für verkehrsstatistische Darstellungen	
Ziel des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none">- Außenhandels- und Produktionsstatistiken sind gütersystematisch sehr viel tiefer gegliedert als Verkehrsstatistiken; ihre Ergebnisse können zu einer genaueren Güterunterscheidung im Verkehrsbereich beitragen.- Nicht alle Verkehrsstatistiken werden fortlaufend geführt. Die Ergebnisse für Jahre, in denen keine Zählung stattfindet, können mit Hilfe von Produktions- und Außenhandelsdaten geschätzt werden, wie dies vom DIW schon für den Straßengüter-Nahverkehr praktiziert wird.- Viele Konsumenten benutzen Verkehrs- und Außenhandelsergebnisse. Die Vergleichbarkeit der Daten soll durch das Projekt vom Amt besser unterstützt werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Sammlung der Abgrenzung und Definitionen der drei Statistiken2. Aufbau eines "Umsteigers" zwischen den drei Gütersystematiken3. Ermittlung der Zusammenhänge zwischen Produktions-, Außenhandels- und Verkehrsaufkommen	
Erwartete Ergebnisse: Schließung verkehrsstatistischer Lücken mit Hilfe von Außenhandels- oder Produktionsstatistiken.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Nutzung der Außenhandelsstatistik für verkehrsstatistische Zwecke".
"Schätzung des Gefahrgutaufkommens und seiner Struktur".

Stand der Bearbeitung:

Wegen personeller Engpässe konnte das Projekt erst 1988 begonnen werden. Methodische Vorarbeiten wurden aufgenommen. Die Erstellung eines Leitbandes für die Produktionsstatistik ist abgeschlossen und für die Außenhandelsstatistik in Angriff genommen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V D	lfd. Nr. 8
Bezeichnung des Projekts: "Witterungsbereinigung" des Unfallgeschehens, Quantifizierung des Einflusses meßbarer Wetterdaten auf die Unfallentwicklung	
Ziel des Vorhabens: Die monatlichen und zum Teil auch die jährlichen Ergebnisse der Unfallstatistik sind stark witterungsabhängig. Obwohl im Prinzip bekannt ist, wie sich Temperatur, Niederschlag, Sonnenscheindauer und Witterungswechsel auf die Verkehrsstruktur und das Unfallgeschehen auswirken, sind diese Einflüsse bisher nicht quantifizierbar. Eine annähernde Quantifizierbarkeit oder sogar die Bereitstellung "witterungsbereinigter" Unfallergebnisse wäre für die Beurteilung der Verkehrssicherheit äußerst wünschenswert.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwurf eines Modells der Zusammenhänge zwischen Wetter- und Unfallentwicklung.2. Beschaffung geeigneter Tagesergebnisse vom Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes.3. Sonderauswertungen der Straßenverkehrsunfallstatistik nach Tagen.4. Berechnung der Modellparameter.5. Test des Modells und gegebenenfalls neuer Durchgang der Schritte 1. bis 5.	
Erwartete Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none">- Genauere Interpretationsmöglichkeit der Unfallergebnisse- Entwicklung eines Prognosemodells für Eckzahlen des Unfallgeschehens, da die Wetterdaten bis zu 2 Monate vor den Unfalldaten vorliegen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1991

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Das Projekt wird weiterhin als sehr lohnend und wichtig eingestuft. Wegen personeller Engpässe muß der Beginn jedoch weiterhin verschoben werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: V D	Ifd. Nr. 9
Bezeichnung des Projekts: Untersuchung des seewärtigen Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland unter Verwendung ausländischer und internationaler Quellen	
Ziel des Vorhabens: Für eine eingehende Analyse der Außenhandelsströme der Bundesrepublik Deutschland über deutsche und ausländische Häfen, insbesondere über die Rheinmündungshäfen, in der Gliederung nach Verkehrszweigen und Güterarten, steht die erforderliche Datenbasis nur teilweise aus den Bundesstatistiken zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, die vorhandenen Datenlücken zu schließen.	
Aufbau des Projekts: <ul style="list-style-type: none">- Genaue Ermittlung der Datenlücken- Auswertung der niederländischen, belgischen und anderen ausländischen Durchführungstatistiken- Auswertung internationaler Verkehrsstatistiken- Zusammenführung der Daten.	
Erwartete Ergebnisse: Mittels aller verfügbaren Durchführungstatistiken soll versucht werden, die fehlenden Angaben zusammenzustellen, so daß, wenn nicht eine vollständige Schließung der Datenlücken erfolgt, doch eine bessere Ausgangsbasis für die o.g. Analyse geschaffen wird.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
 - zusätzliches Personal erforderlich ☐
- /Unterstützung durch
die AG Methoden-
forschung/

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Zur genaueren Ermittlung der Datenlücken wurden zunächst in einem ersten Arbeitsschritt Ergebnisse der PLANCO-Studie von 1975 analysiert und dabei die im PLANCO-Ansatz gemachten Annahmen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Ergebnisse untersucht. Hierbei zeigten sich bereits deutliche Unterschiede hinsichtlich der Datenqualität zwischen Import und Export, ohne dabei bereits ausländische Quellen herangezogen zu haben. Es zeigte sich ferner, daß die Analyse anderer ausländischer Quellen, mit Ausnahme der Niederlande und Belgien, kaum lohnenswert erscheint.

Belgische Daten konnten erstmals ausgewertet werden, die weitere Verarbeitung wie auch die Auswertung umfangreicher niederländischer Durchfuhrangaben stagniert z.Z. wegen Personalengpässen.

Skizzen der Abteilung VI

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VI A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Berechnung eines Preisindex für Computer	
Ziel des Vorhabens: Bisher werden Computerpreise zwar in der Erzeugerpreisstatistik erfaßt, aber die richtige Ausschaltung von Qualitätsänderungen gelingt nur unzureichend. Ziel des Projekts ist es, die Computer stärker bei der Indexberechnung zu berücksichtigen und für die Quantifizierung der Qualitätsveränderungen für das Statistische Bundesamt neue Verfahren zu entwickeln.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Sammlung und Auswertung theoretischer Grundlagen.2. Sammlung von statistischem Ausgangsmaterial (Preis-, Mengen- und Qualitätsangaben für Computer und Zusatzgeräte).3. Entwicklung von neuen Berechnungsverfahren (Qualitätsbestimmung mit Hilfe eines Regressionsansatzes).4. Besprechung der Ergebnisse mit den betroffenen Stellen.5. Veröffentlichung des neuen Preisindex für Computer im Rahmen der Erzeugerpreisstatistik, möglichst im Zuge der Revision 1985.	
Erwartete Ergebnisse: Durch die Studie soll die Berechnung von Preisindizes für Computer auf eine neue, breitere Grundlage gestellt werden. Das ist wegen der zunehmenden Bedeutung der Elektronischen Datenverarbeitung im Wirtschaftsleben äußerst wichtig. Insbesondere auch für Deflationierungszwecke im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden plausible Preisindizes für Computer immer dringender benötigt.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
 - zusätzliches Personal erforderlich ☐
- /Unterstützung durch
die AG Methoden-
forschung/

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen".

Stand der Bearbeitung:

Die ersten drei Projektphasen sind abgeschlossen, wobei sich die Entwicklung neuer Berechnungsverfahren zunächst auf eine Modellvariante beschränkt. Auch bei der Sammlung des statistischen Ausgangsmaterials konnte zunächst nur mit einer Quelle (cc-Seller) gearbeitet werden. Vor weiteren Arbeiten im Rahmen der Projektphasen zwei und drei sollten die vorliegenden Ergebnisse bzw. der bisherige Forschungsstand eingehend diskutiert werden.

Zur Zeit ist ein Aufsatz in Arbeit (gemeinsam mit AG Methodenforschung). Weitere Arbeiten können erst nach der Indexreform 1985 in Angriff genommen werden; arbeitsintensiv dürfte die Erschließung neuer Datenquellen sein.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VI A	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Konzepte der Einbeziehung der Eigennutzung von Wohnungen in den Preisindex für die Lebenshaltung	
Ziel des Vorhabens: Im Preisindex für die Lebenshaltung wird die Preisentwicklung für die vom Eigentümer genutzten Wohnungen durch die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten repräsentiert. Da die Wohnungseigentümer tatsächlich aber andere Preisentwicklungen wahrnehmen, würde ein Preisindex für die Lebenshaltung, der für die eigengenutzten Wohnungen einen speziellen Preisindex verwendet, den tatsächlichen Gegebenheiten besser entsprechen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Beschreibung des Informationsbedarfs. Bisher hat die Deutsche Bundesbank derartige Berechnungen gefordert.2. Theoretische Darstellung der verschiedenen Möglichkeiten einen solchen Index zu berechnen und Diskussion offener Probleme.3. Sammlung statistischer Daten (Preis- und Wägungsunterlagen) und Berechnung alternativer Indizes.4. Diskussion der Berechnungsergebnisse mit den betroffenen Stellen (Statistische Landesämter, Ministerien, Deutsche Bundesbank, wissenschaftliche Forschungsinstitute, Mieter- und Vermieterverbände u.ä.).5. Entscheidung über die Übernahme in die laufende Berechnung (Modifikation der bisherigen Methode oder Berechnung eines zusätzlichen Ergebnisses unter Beibehaltung der bisherigen Methode).	
Erwartete Ergebnisse: Neuer Preisindex für die vom Eigentümer genutzten Wohnungen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1990

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Die Arbeiten können erst nach der Indexreform 1985 begonnen werden.

Des weiteren setzt die Realisierung die Novellierung des Preisstatistischen Gesetzes voraus.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VI A	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Ausbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienstleistungen	
Ziel des Vorhabens: Während das Erhebungsprogramm bei den Preisen von Dienstleistungen für private Haushalte bereits gut ausgebaut ist, fehlen - von den im Baupreisindex berücksichtigten Positionen abgesehen - unternehmensorientierte Dienstleistungen im Programm der Preisstatistik fast völlig. Das Vorhaben soll die Einbeziehung unternehmensorientierter Dienstleistungen in das Erhebungsprogramm vorbereiten.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Anhebung der Zahl der Auskunftspflichtigen bei der Novellierung des Gesetzes über die Preisstatistik, da das Limit bereits erreicht ist.2. Vorbereitung der Einbeziehung von unternehmensorientierten Dienstleistungen im Erhebungsprogramm der Preisstatistik	
Erwartete Ergebnisse: Preisindizes für unternehmensorientierte Dienstleistungen in den Preisstatistiken	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: offen

Erwartetes Ende:

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Dienstleistungsteststichprobe".
"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".
"Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene".
"Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungsstatistik".
"Kostenstrukturerhebungen im Dienstleistungsbereich".
"Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik".

Stand der Bearbeitung:

Vorbereitende Arbeiten werden erst nach der Indexreform 1985 möglich sein.
Mit neuen Erhebungen kann erst nach der Novellierung des Preisstatistischen Gesetzes begonnen werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VI B	lfd. Nr. 4
Bezeichnung des Projekts: Vergleich des Lohnsummen- und des Individualverfahrens zum Nachweis der Entwicklung von Arbeitnehmerverdiensten	
Ziel des Vorhabens: Die kurzfristige Ergebnisbereitstellung ist bisher die Begründung für die Anwendung des Summenverfahrens. Die zunehmende Inhomogenität der Arbeitsverhältnisse erschwert jedoch die Bildung von Vergleichsgruppen und erhöht die Aufwendungen für die Berichtsbetriebe. Demgegenüber läßt sich heute durch EDV-Einsatz und EDV-Verbund die Aufbereitung von Individualdaten erheblich beschleunigen. Es soll deshalb geprüft werden, ob die bisherige Verfahrensanwendung bei den Verdiensterhebungen (kurzfristige Berichterstattung: Summenverfahren, GLS: Individualverfahren) künftig beibehalten werden kann.	
Aufbau des Projekts: Es sollen vor allem folgende Fragen- und Problemkreise untersucht werden: <ol style="list-style-type: none">1. Darstellung der Verfahren in Abhängigkeit von den Erhebungszielen und Darstellungsmerkmalen.2. Anwendung des Verfahrens unter besonderer Berücksichtigung der Aufwendungen für die Erhebung und Aufbereitung der Daten.3. Genauigkeit der Ergebnisse im Hinblick auf die Qualität und Verfügbarkeit der Daten sowie die Berichtsbereitschaft der Betriebe.4. Vergleichende Untersuchungen zu der Frage, ob sich bei Anwendung des Summenverfahrens auf synthetischem Wege aussagefähige Verdienstverteilungen berechnen lassen.5. Aussagefähigkeit von Verdienstindizes bei Verwendung von Durchschnittswerten und Individualangaben.6. Verwendung der Ergebnisse für Niveauvergleiche.7. Vergleichende Bewertung der Verfahren.	
Erwartete Ergebnisse: Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Erhebungsverfahren für verschiedene Zwecke (z.B. kurzfristige Wirtschaftsbeobachtung, Strukturanalysen, Verdienstverteilungen).	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Bisher wurde lediglich mit einer Materialsammlung begonnen. Die Bearbeitung des Projekts ist derzeit aus sachlichen Gründen nicht sinnvoll, da die Ergebnisse des später eingereichten Projekts Nr. 5 eine Voraussetzung für die Bearbeitung von Nr. 6 darstellen. Außerdem sind alle Kräfte des höheren Dienstes gegenwärtig mit den besonders dringlichen Aufgaben der Novellierung des Lohnstatistikgesetzes und der Vorbereitung der GLS 1990 voll ausgelastet. 1988 war wegen Personalengpässen kein Arbeitsfortschritt möglich. Außerdem hat die Arbeitsbelastung zugenommen, da im Auftrag des BMA zusätzlich eine Erhebung über die betriebliche Altersversorgung für 1989 vorzubereiten ist.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VI B	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Direkte Gewinnung von lohnstatistischen Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung	
Ziel des Vorhabens: Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird heute grundsätzlich maschinell durchgeführt mit unterschiedlichen Verfahren und Organisationsformen. Mit dem Projekt soll untersucht werden, ob und ggf. wie die Datengewinnung für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt rationeller als bisher erfolgen kann.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Beschreibung der wichtigsten Abrechnungsverfahren und Organisationsformen.2. Prüfung der unmittelbaren Verwendung der betrieblichen Daten für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt.3. Möglichkeiten der Standardisierung der betrieblichen Datenerfassung für statistische Zwecke.4. Mögliche Formen der Datenlieferung der direkt aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung gewonnenen Daten.	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt soll die Probleme der lohnstatistischen Datenerfassung bei unmittelbarem Zugriff auf Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung darstellen und wenn möglich Lösungsmöglichkeiten für eine für den Auskunftgebenden und die Statistischen Ämter einfachere Datenerfassung und Datenübermittlung aufzeigen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Direkte Gewinnung von bundesstatistischen Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen".

Stand der Bearbeitung:

Es wurde eine Übersicht der "Amtlichen Statistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt" als Unterlage für Besprechungen mit der Arbeitsgemeinschaft für Lohn- und Gehaltsberechnung (ALGA) erstellt. Nach dem derzeitigen Stand der Beratungen zeichnet sich ab, daß wahrscheinlich die laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel als Pilotprojekt in das Statistikmodul der ALGA aufgenommen wird. Die Arbeiten mußten 1988 unterbrochen werden bis eine Abstimmung zwischen der ALGA und der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA) herbeigeführt ist.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VI C	lfd. Nr. 6
Bezeichnung des Projekts: Nutzung der Außenhandelsstatistik für verkehrsstatistische Zwecke	
Ziel des Vorhabens: Im Rahmen dieses Projekts sollen die gegenwärtigen Möglichkeiten sowie die zukünftigen Verbesserungen (durch eine Weiterentwicklung des Merkmalskatalogs und der Methode) zur Nutzung der Außenhandelsstatistik für verkehrsstatistische Zwecke geprüft werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Beschreibung der heutigen Ausprägung der Außenhandelsstatistik in bezug auf verkehrsstatistische Merkmale.2. Beschreibung der heutigen Verkehrsstatistiken.3. Beschreibung der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsstatistik und Verkehrsstatistiken.4. Untersuchung der Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung des außenhandelsstatistischen Merkmalskatalogs und der Methode in verkehrsstatistischer Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung der zum 1.1.1988 erfolgten Änderungen im Bereich der Anmeldung (Harmonisiertes System der Warenkodierung, Einheitspapier, Statistik-Verordnung der EG usw.).5. Prüfung der aus Punkt 4 sich ergebenden neuen Möglichkeit durch neuartige Verknüpfungen der außenhandelsstatistischen Erhebungsmerkmale für die Analyse der Außenhandelsströme in verkehrsstatistischer Hinsicht.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll die Möglichkeiten für eine denkbare Weiterentwicklung der Außenhandelsstatistik im Hinblick auf eine verbesserte verkehrsstatistische Aussage aufzeigen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Erschließung außenhandels- und produktionsstatistischer Quellen für verkehrsstatistische Darstellungen".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'".

Stand der Bearbeitung:

Ab 1988 wurden die Nachweisungen der Einfuhr verbessert und die für die Ausfuhr erstmals begonnen; es ist jedoch abzuwarten, ob die Qualität der Angaben (insbesondere bei der Ausfuhr) ausreichen wird. Das Projekt könnte ggf. nach den großen Umstellungsarbeiten in Angriff genommen werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VI C	lfd. Nr. 7
Bezeichnung des Projekts: Vorbereitung einer Statistik des Intrahandels	
Ziel des Vorhabens: Fortführung der Außenhandelsstatistik zwischen EG-Staaten nach Fortfall der Zollkontrollen an den Binnengrenzen der EG zum 1.1.1993 als Intrahandelsstatistik	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Prüfung alternativer Möglichkeiten einer sekundärstatistischen Durchführung der Intrahandelsstatistik (Zollverwaltung, Steuerverwaltung)2. Sofern die Konzepte zu 1. nicht befriedigen, Entwicklung des Konzepts einer primärstatistischen Intrahandelsstatistik3. Vorbereitung der Erhebung4. Schaffung der Rechtsgrundlagen	
Erwartete Ergebnisse: Konzept einer Intrahandelsstatistik zum 1.1.1993	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Erste Arbeiten haben bereits 1986 im Ausschuß für die Außenhandelsstatistik in Luxemburg begonnen; sie werden seit März 1988 im Ausschuß fortgesetzt. Der Entwurf einer Grundverordnung einer EG-Intrahandelsstatistik ist inzwischen fertiggestellt. 1989 beginnen im Ausschuß die Beratungen über die umfangreichen Durchführungsverordnungen dazu. Die Intrahandelsstatistik ist ein EG-einheitliches Vorhaben mit nur geringem nationalen Gestaltungsspielraum (z.B. Erhebungsorganisation, Regelung der Frage der Geheimhaltung, Höhe der Strafen).

Skizzen der Abteilung VII

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII A	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Methodische Weiterentwicklung der Berichterstattung über öffentliche Umweltschutzausgaben	
Ziel des Vorhabens: Die finanziellen Aufwendungen des Bundes, der Länder und Gemeinden für Maßnahmen des Umweltschutzes sollen genauer als bisher erfaßt werden. Da der Aufgabenbereich "Umweltschutz" in den Systematiken für die staatlichen und die kommunalen Haushalte nicht hinreichend exakt abgegrenzt ist, müssen neue Wege der Datenerfassung gefunden werden. In Zusammenarbeit mit dem BMU werden die Möglichkeiten für die Erstellung und statistische Auswertung von Querschnittsbudgets "Umweltschutz" - zunächst für den Bundes-, später eventuell auch für die Länderhaushalte - untersucht.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Verfeinerung der Zuordnungsrichtlinien von Einnahme- und Ausgabepositionen der Haushaltssystematik zum Umweltschutz2. Durchführung von Proberechnungen und ggf. Probeerhebungen bei den Bundesressorts im Auftrag des BMU3. Abgleich der Ergebnisse mit bisher vorgelegten Schätzungen4. Methodische Vorbereitung und ggf. teilweise Durchführung einer Geschäftstatistik des BMU über die Umweltschutzausgaben des Bundes	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserte Nachweis über die öffentlichen Umweltschutzausgaben	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems".

Stand der Bearbeitung:

Entscheidung über Konzept einer Probeerhebung beim BMU

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII A	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Weiterentwicklung der methodischen Grundlagen für die Berechnung von Ausgaben je Student und Fach	
Ziel des Vorhabens: Verknüpfung von Ergebnissen der Studentenstatistik und der Hochschulfinanzstatistik.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzung der der Lehre zuzurechnenden Hochschulausgaben, insbesondere Ausgliederung der Ausgaben für die Forschung an Hochschulen sowie für die Patientenbetreuung an Hochschulkliniken.2. Überprüfung von Umlageverfahren für die nicht fächerspezifisch erfaßbaren Hochschulausgaben.3. Methodische Abstimmung mit forschungsstatistischen Berechnungen.4. Methodisch-systematische Abstimmung der Finanzdaten mit den Daten aus der Studentenstatistik.	
Erwartete Ergebnisse: Daten über die Kosten bzw. die öffentlichen Ausgaben für die wissenschaftliche Ausbildung in unterschiedlichen Fächergruppen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Methodische Weiterentwicklung der Hochschulfinanzstatistik"

"Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitsbereich"

Stand der Bearbeitung:

Zurückgestellt, bis Teilergebnisse aus den Projekten
"Weiterentwicklung der Hochschulfinanzstatistik" sowie
"Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitsbereich" vorliegen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII A	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Methodische Weiterentwicklung der Hochschulfinanzstatistik	
Ziel des Vorhabens: Die Hochschulfinanzstatistik soll an die Anforderungen der 90er Jahre angepaßt werden. Insbesondere sollen die Analysemethoden verfeinert werden, um problemorientierte Aussagen zu ermöglichen.	
Aufbau des Projekts: 0 Anforderungen an die Hochschulfinanzstatistik der 90er Jahre 1. Abgrenzung des Hochschulbereichs:(Institute an Hochschulen, Sonderforschungsbereiche) 2. Auflistung der methodischen Unterschiede in der Erfassung der Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen in der Jahresrechnungsstatistik und der Hochschulfinanzstatistik 3. Verfahren zur Verteilung der Einnahmen und Ausgaben auf Fächergruppen 4. Untersuchungen zu Einzelproblemen - Drittmittel - Zuweisungen vom Bund für Investitionen - Investitionsausgaben 5. Verfahren zur Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben auf Hochschulfunktionen (Lehre, Forschung, Krankenbehandlung u.a.) - Theor. Ansätze - Empirische Ansätze (z.B. Zeitbudgeterhebungen) 6. Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich	
Erwartete Ergebnisse: Vorschläge für eine Anpassung der Hochschulfinanzstatistik an die Anforderungen der 90er Jahre	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Weiterentwicklung der methodischen Grundlagen für die Berechnung von Ausgaben je Student und Fach bzw. von Studienplatzkosten"

"Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen"

Stand der Bearbeitung:

Konzeptionelle Vorbereitung

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII A	lfd. Nr. 4
Bezeichnung des Projekts: Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen	
Ziel des Vorhabens: Die FuE-Ausgaben für Gesundheit in der Volkswirtschaft sollen genauer als bisher erfaßt werden. Der Bereich Gesundheitsforschung ist präziser als bisher abzugrenzen, methodische Probleme bei der Erfassung bzw. Aufbereitung der FuE-Ausgaben in den Bereichen Hochschulen, Kliniken, staatliche bzw. überwiegend staatlich finanzierte Forschungseinrichtungen und Wirtschaft sind zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzung des Bereichs "Gesundheit" unter Berücksichtigung der internationalen FuE-Nomenklaturen2. Ermittlung der Institutionen, bei denen FuE-Ausgaben für Gesundheit anfallen3. Analyse der Probleme und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Bereiche<ul style="list-style-type: none">- Wirtschaft- Hochschulen- Kliniken- Forschungseinrichtungen4. Erstellung eines Konzepts für FuE-Statistiken im Gesundheitsbereich5. Durchführung von Zusatzerhebungen6. Berechnung und Veröffentlichung der FuE-Ausgaben im Gesundheitsbereich	
Erwartete Ergebnisse: Daten über die FuE-Ausgaben im Gesundheitsbereich, Konzept für die künftige Ermittlung der FuE-Ausgaben im Gesundheitsbereich	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Weiterentwicklung der methodischen Grundlagen für die Berechnung von Ausgaben je Student und Fach".

"Methodische Weiterentwicklung der Hochschulfinanzstatistik".

"Sondererhebung über das Personal im Bereich 'Forschung und Entwicklung'".

"Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung".

"Erstellung eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen".

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII A / I A	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Erfassung der Ausgaben und Einnahmen sowie des Personals für Forschung bei den privat finanzierten Organisationen ohne Erwerbszweck	
Ziel des Vorhabens: Schließung einer Lücke im forschungsstatistischen Gesamtbild für die Bundesrepublik Deutschland	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzungen des Erhebungsbereichs2. Bestimmung der Erhebungsinhalte und -methode3. Erstellung der Erhebungspapiere, der Prüf- und Signieranleitung sowie des Tabellenprogramms4. Durchführung der Erhebung5. Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse	
Erwartete Ergebnisse: Daten über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Personal im Bereich Forschung und Entwicklung der Organisationen ohne Erwerbszweck	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Die Arbeiten an der Abgrenzung des Erhebungsbereichs sowie der Festlegung der Erhebungsinhalte sind weitgehend abgeschlossen.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII B	lfd. Nr. 6
Bezeichnung des Projekts: Konzeption einer Existenzgründungsstatistik auf Basis der Umsatzsteuerstatistik	
Ziel des Vorhabens: Nachdem organisatorische Vorbereitungen zum getrennten Nachweis von Zu- und Abgängen in der Umsatzsteuerstatistik ab 1986 (vorher: nur Fluktuationsfälle ohne Differenzierung) getroffen sind, ist der Aussagegehalt der künftig anfallenden Daten interpretativ zu bestimmen. Insbesondere soll geklärt werden, inwieweit echte Neugründungen von sonstigen Fluktuationen abgegrenzt werden können.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Konzeption einer Fallgruppensystematik von Ereignissen, die die Finanzverwaltung zur Neuvergabe von Steuernummern veranlassen und damit statistisch Fluktuationsfälle entstehen lassen.2. Entwicklung und Prüfung von Kriterien zur Abgrenzung von Neugründungen und sonstigen Fluktuationsfällen (z.B. Sitzverlagerung).3. Evaluierung - ex ante - des Aussagegehaltes der künftig anfallenden Daten.4. Überprüfung des Aussagegehaltes anhand konkreten Zahlenmaterials.	
Erwartete Ergebnisse: Das Projekt soll die Nutzer der Statistik in die Lage versetzen, die sekundärstatistisch gewonnenen Daten richtig zu interpretieren.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u. a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Im März 1987 wurde im Statistischen Bundesamt ein wissenschaftliches Kolloquium mit dem Thema "Statistische Erfassung des Umfangs der Ursachen und der Wirkung von Unternehmensgründungen" durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in Band 8 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" veröffentlicht.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII B	lfd. Nr. 7
Bezeichnung des Projekts: Wirtschafts- und Sozialdaten in Steuerstatistiken	
Ziel des Vorhabens: Die Unterlagen der Steuerverwaltung sollen nicht nur im Hinblick auf steuerrelevante Merkmale, sondern auch auf wirtschaftliche und soziale Merkmale der Steuerpflichtigen ausgewertet werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Prüfung der in den Steuerunterlagen enthaltenen Informationen zum Zwecke einer besseren Auswertung2. Untersuchung der Möglichkeiten zur Organisation einer variablen Datenauswertung mit Hilfe der EDV3. Erarbeitung von Modellvorstellungen4. Ggf. Berücksichtigung bei der Novellierung des Gesetzes über Steuerstatistiken	
Erwartete Ergebnisse: Gewinnung von Erkenntnissen über die Auswertbarkeit wirtschaftlicher und sozialer Merkmale der Steuerpflichtigen im Rahmen von Bundesstatistiken, z.B. ist die Umsatzsteuerstatistik eine wichtige Erkenntnisquelle <ul style="list-style-type: none">- im Zusammenhang mit dem Aufbau einer Dienstleistungsstatistik- für die Konzeption einer Existenzgründungsstatistik- für sektorale Konzentrationsanalysen im Rahmen wirtschaftspolitischer Studien	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: offen

Erwartetes Ende:

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII B	lfd. Nr. 8
Bezeichnung des Projekts: Sondererhebung über das Personal im Aufgabenbereich "Forschung und Entwicklung"	
Ziel des Vorhabens: Erfassung des in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung tätigen Personals im öffentlichen Bereich und in den überwiegend mit öffentlichen Mitteln geförderten Einrichtungen nach fachspezifischen Merkmalen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwicklung von Verfahren für die Erhebung der Daten über das beschäftigte Personal.2. Untersuchung über die Möglichkeiten einer differenzierten Erfassung.3. Eckzahlenabgleich mit Angaben aus anderen statistischen Erhebungen.4. Schließen von Lücken im Datenmaterial durch Ergebnisse aus der Personalstandstatistik.	
Erwartete Ergebnisse: Die Erhebung soll Grundlagenmaterial über das im FuE-Bereich tätige Personal in quantitativer Hinsicht sowie bezüglich der Qualifikation und der Einsatzart liefern. Ergebnisse werden für die nationale und internationale Berichterstattung über die Forschungsaktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland benötigt.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen
(Daueraufgabe)

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMFT

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen".

Stand der Bearbeitung:

Erhebung läuft für 1987.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII B	lfd. Nr. 9
Bezeichnung des Projekts: Anpassung der Einheitswertstatistik an das Bilanzrichtliniengesetz	
Ziel des Vorhabens: Erarbeitung von Vorschlägen für die Gliederung des Steuererklärungsvordrucks (Vermögensaufstellung für die Ermittlung des Einheitswerts des gewerblichen Betriebs oder des einem Freien Beruf dienenden Vermögens) entsprechend der neuen Gliederungsvorschriften für Jahresabschlüsse (Bilanzrichtlinien-Gesetz) als Voraussetzung für eine Umstellung der Statistik der Einheitswerte gewerblicher Betriebe auf die neue Gliederung.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Zusammenstellung der gesetzlich definierten Abschlußposten nach dem BiRiLG und der nach den Bewertungsrichtlinien vorgegebenen Posten für die Vermögensaufstellung.2. Darstellung der handels- und bewertungsrechtlichen Unterschiede beider Systeme.3. Erarbeitung eines Vorschlags für eine gemeinsame Gliederung4. Umsetzung des Vorschlags in Verbindung mit den jeweiligen Fachgremien der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder.	
Erwartete Ergebnisse: <ol style="list-style-type: none">1. Verbesserung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus Einheitswertstatistik und Bilanzstatistiken (zugleich Voraussetzungen für Vergleichbarkeit auf EG-Ebene).2. Darstellung der methodischen Unterschiede zwischen beiden Statistiken.3. Verbesserung des Aussagewerts der Einheitswertstatistik.4. Entlastung der Steuerpflichtigen durch Verwendung abgestimmter Gliederungsvorgaben für die Vermögensaufstellung und die Handelsbilanz.	

Zeitplan des Projekts:

Béinn: 1989

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich, Unterstützung durch AG
Methodenforschung ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Zusammenstellung der steuerrechtlichen Unterlagen

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII B	lfd. Nr. 10
Bezeichnung des Projekts: Entwicklung von koordinierten Schätzverfahren für die nicht erhobenen Teile der Personalstatistik	
Ziel des Vorhabens: Berichtsstellen, die die Daten für die jährliche Personalstandstatistik noch nicht aus maschinell geführten Dateien verfügbar haben, können einen Teil der Angaben schätzen. Von dieser Verpflichtung können sie durch das zuständige statistische Amt entbunden werden, das die Schätzung dann selbst durchführt. Um ein einheitliches Vorgehen sicherzustellen, soll ein koordiniertes Verfahren zur Schätzung der nicht exakt erhobenen Daten entwickelt werden.	
Aufbau des Projekts: 1. Darstellung der im zeitlichen Turnus unterschiedlich zu schätzenden Daten. 2. Erarbeitung eines bei den Statistischen Landesämtern einheitlich anwendbaren Schätzverfahrens. 3. Programmierung der Verfahren für die Verbundanwendung.	
Erwartete Ergebnisse: Verfügbarkeit der Personalstandsdaten in der maximalen Untergliederung jährlich für alle Berichtsstellen.	

Zeitplan des Projekts:

· **Beginn:** offen

Erwartetes Ende:

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Noch nicht begonnen

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII C	lfd. Nr. 11
Bezeichnung des Projekts: Konzeption einer Studienverlaufsstatistik	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt zielt auf die methodische und technisch-organisatorische Vorbereitung von Studentenpanels, die die Studenten-Bestandsstatistik durch Angaben zum Studienverlauf sowie durch qualitative Aussagen (z.B. Motive eines Studiengang- oder Hochschulwechsels) ergänzen sollen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Ermittlung des Informationsbedarfs bei den wichtigsten Konsumenten der Hochschulstatistik.2. Konzeption von Panels, die zur Ermittlung bestimmter Erkenntnisziele optimal eingerichtet sind.3. Kritische Bewertung der Leistungsfähigkeit der selbstentwickelten Panels anhand eines Vergleichs mit den Panels der HIS-GmbH.4. Erarbeitung des technisch-methodischen Konzepts für die Durchführung der Panels mit Unterstützung der Statistischen Landesämter.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll der amtlichen Statistik den Weg zu eigenen Stichprobenerhebungen im Hochschulbereich aufzeigen, die bisher der HIS-GmbH vorbehalten blieben.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII C	lfd. Nr. 12
Bezeichnung des Projekts: Erhebungskonzept für die Strafverfolgungsstatistik	
Ziel des Vorhabens: Wegen ihrer personenbeziehbaren Daten ist eine rechtliche Absicherung der bisher als koordinierte Länderstatistik auf Verwaltungsvorschriften der Länder beruhenden Strafverfolgungsstatistik erforderlich. In diesem Bundesgesetz soll auch die geplante Zusammenarbeit mit dem Bundeszentralregister für Strafsachen (BZR), aus dem ein großer Teil der Daten gewonnen werden kann, geregelt werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Fragen des Erhebungsverfahrens.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Klärung der verfassungs- und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen der Kooperation von BZR und Strafverfolgungsstatistik2. Möglichkeiten und Grenzen der Anonymisierung der Einzeldaten3. Organisatorisch-technische Vorbereitung der Kooperation: Art und Umfang der Arbeiten, die das BZR für die amtliche Statistik übernehmen kann	
Erwartete Ergebnisse: Neue gesetzliche Grundlage für die Strafverfolgungsstatistik, die eine doppelte Berichterstattung und damit auch doppelte Arbeitsbelastung bei den Gerichten vermeidet und das Erhebungsverfahren rechtlich absichert.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1989

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem BZR gibt es noch einige datenschutzrechtliche Zweifelsfragen, um deren Klärung sich das BMJ zur Zeit bemüht. Es ist davon auszugehen, daß die Arbeiten am Gesetzentwurf frühestens Anfang 1989 abgeschlossen werden können.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII C	lfd. Nr. 13
Bezeichnung des Projekts: Darstellung und Vereinheitlichung kulturstatistischer Daten	
Ziel des Vorhabens: In Zusammenarbeit mit dem beim BMI gegründeten Arbeitskreis "Kulturstatistik" sollen Konzepte für die Präsentation der aus verschiedenen amtlichen und nicht-amtlichen Quellen stammenden kulturstatistischen Daten entwickelt werden. Anschließend sollen die kulturstatistischen Daten in Inhalt und Aussage durch Empfehlungen an die bearbeitenden Stellen besser aufeinander abgestimmt werden.	
Aufbau des Projekts: Projektbeschreibungen werden vom Amt in Zusammenarbeit mit dem BMI entwickelt.	
Erwartete Ergebnisse: Bessere Darbietung und stufenweiser Ausbau des kulturstatistischen Datenmaterials.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII D	lfd. Nr. 14
Bezeichnung des Projekts: Neugestaltung der Sozialhilfestatistik	
Ziel des Vorhabens: Im Zuge der beabsichtigten Novellierung des "Sozialhilfestatistikgesetzes" wird eine Untersuchung des Datenbedarfs und eine damit verbundene Neustrukturierung der Statistik angestrebt. Das Erhebungsverfahren ist an die Anforderung aktueller, sozialpolitischer Fragestellungen anzupassen. Neben einer jährlichen Bestandsstatistik sollen monatliche und vierteljährliche Ergebnisse bereitgestellt werden, um Veränderungen der Hilfestellung auch kurzfristig zu erfassen. Dies erfordert eine grundlegende Änderung der Ablauforganisation bei den kommunalen Meldestellen und den Aufbau eines automatisierten Berichtssystems bei den Statistischen Landesämtern.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Bestandaufnahme des gegenwärtigen Verfahrens in den Ländern unter besonderer Berücksichtigung der technisch-organisatorischen Gegebenheiten.2. Mängelanalyse, Festlegung des künftigen Erhebungsinhalts, Ausarbeitung von Merkmalskatalogen etc.3. Entwicklung von Vorschlägen zur Organisation des Erhebungsablaufs, zum Aufbau der notwendigen Dateien und zur Dateipflege.4. Überarbeitung des Auswertungsprogramms, insbesondere im Hinblick auf die Diskussion "Neue Armut", "Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe" und "Pflegebedürftigkeit".5. Empfehlungen an den Bundesgesetzgeber.	
Erwartete Ergebnisse: Aktuelle Informationen, Verlaufszahlen und unterjährige Bestandsergebnisse, verbesserte regionale Darstellungen sowie zuverlässige Nachweise durch Vermeidung von Doppelerfassungen. Verbesserter Datennachweis über den Personenkreis der Empfänger, über bestimmte Ursachen der Hilfestellung und über die Art der Hilfen. Der Dauer der Hilfestellung und den Ausgaben je Empfänger kommen im neuen Berichtssystem eine zentrale Bedeutung zu, damit könnten erstmals exakte zeitpunkt- und zeitraumbezogene Daten zur Verfügung gestellt werden, die verbesserte Analysen zur Kostenverursachung ermöglichen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1988

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Entwicklung eines integrierten Gesamtsystems der Jugendhilfestatistik".

"Umstellung der Wohngeldstatistik auf die Novelle zum Wohngeldgesetz".

Stand der Bearbeitung:

Die Diskussion mit kommunalen Berichtsstellen wurde aufgenommen. Dabei zeigte sich, daß die organisatorischen und technischen Voraussetzungen der einzelnen Sozialämter sehr unterschiedlich sind. Die Neukonzeption kann nicht von automatisierten Verfahren der Sozialhilfeberechnung ausgehen, sondern muß sich flexibel den Gegebenheiten vor Ort anpassen. Berichtsumfang und Erhebungsablauf werden dadurch maßgeblich bestimmt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII D	lfd. Nr. 15
Bezeichnung des Projekts: Entwicklung eines integrierten Gesamtsystems der Jugendhilfestatistik	
Ziel des Vorhabens: Im Bereich der Jugendhilfe soll ein umfassendes Informationssystem entstehen, das mit einem einheitlichen Erhebungsraster die bestehenden familienersetzenden und die zunehmenden familienstabilisierenden Hilfearten erfaßt; darüber hinaus sollen Daten über Beratungen, über die offene Jugendarbeit und über das Angebot an Plätzen in Einrichtungen einschließlich des dort beschäftigten Personals bereitgestellt werden. Durch das überschneidungsfrei und einheitlich organisierte Berichtssystem wird es möglich sein, der Zahl und sozioökonomischen Struktur der Hilfeempfänger das Leistungsangebot der Jugendhilfe und die dafür notwendigen Aufwendungen gegenüberzustellen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Entwurf und Test eines abgestimmten Systems von Fragebögen, die bei einheitlicher Nomenklatur unterschiedlichen Themenkomplexen gewidmet sind.2. Entwicklung von Vorschlägen zur Ablauforganisation der einzelnen Erhebungsteile und zu deren Koordination. Verfahrensregelungen zur Vermeidung von Erfassungswiderständen.3. Entwurf von Auswertungsstandards, die eine flexible Aufbereitung und einen hilfeartenübergreifenden Datenvergleich zulassen.4. Novellierungsvorschlag für ein neues Gesetz zur Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe.	
Erwartete Ergebnisse: Die Jugendhilfestatistik soll ein umfassendes Bild über Zahl und Art der Hilfen sowie über die Leistungen und die Aufwendungen für die jungen Menschen geben. Sie soll vor allem regelmäßig eine schnelle und genaue Übersicht über wichtige Eckdaten bereitstellen. Darüber hinaus muß es möglich sein, aktuelle Fragen ad-hoc zu beantworten und Auswertungen nach wechselnden Themengebieten vorzunehmen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Neugestaltung der Sozialhilfestatistik".

Stand der Bearbeitung:

Im Arbeitskreis "Jugendhilfestatistik" wurden erste Vorstellungen zum Gesamtkonzept des Vorhabens erörtert. Über die Grundzüge der Einzelerhebungen und über die Erhebungsverfahren ist Einigkeit erzielt worden. Mit den Umstellungsarbeiten kann unmittelbar nach der Novellierung des Gesetzes begonnen werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">VII D</div>	lfd. Nr. <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">16</div>
Bezeichnung des Projekts: Einführung einer erweiterten Krankenhausstatistik	
Ziel des Vorhabens: Die Kostenausweitung im Krankenhausbereich verlangt ein verbessertes statistisches Instrumentarium, das künftig mehr, bessere und vor allem aktuelle Informationen bereitstellt. In diesem Projekt geht es deshalb neben der Ermittlung umfassender statistischer Basisdaten über die Krankenhäuser und deren Ausstattung, vor allem um die Gewinnung von Daten über den Zusammenhang von Morbidität und Kostenentwicklung. Die im Rahmen der Krankenhausstatistik zu erhebenden Diagnosedaten bilden in Verbindung mit den Kostenangaben und den Grunddaten eine wichtige Informationsquelle für gesundheitspolitische Entscheidungen. Das Krankenhaus-Informationssystem soll einem breiten Nutzerkreis, über die fallzahlmäßige Erfassung hinaus, ein Mengen- und Wertegerüst für tiefergehende Analysen bereitstellen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none"> 1. Methodisch-technische Vorbereitung der Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> - Grunddaten - Kostenangaben - Diagnoseangaben (Einzeldaten/Summensätze). 2. Klärung methodischer und inhaltlicher Fragen bei der Zusammenführung der Daten. 3. Entwicklung von Auswertungsstandards <ul style="list-style-type: none"> - Typisierung (Krankenhäuser, Diagnosen, Kosten) - Weiterentwicklung von Indikatoren, insbesondere für Kosten und Diagnosen). 4. Ausbau zu einem Berichtssystem für wechselnde Fragestellungen. 	
Erwartete Ergebnisse: Umfassende Strukturangaben über die sachliche und personelle Ausstattung aller erhobenen Krankenhäuser, Angaben über das Alter, Geschlecht und die Erkrankungen von Patienten, die zur Krankenhauspflege aufgenommen werden; Kosten der Krankenhäuser, die Krankenhauspflege gewähren; Informationen über die Zusammenhänge zwischen Kosten, Ausstattungen, Leistungen und dem Morbiditätsspektrum, dargestellt an ausgewählten Krankenhaustypen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung".

Stand der Bearbeitung:

Zusammen mit dem BMA und den Länderressorts wurde der Katalog der Erhebungsmerkmale in der geplanten Krankenhausstatistik abschließend festgelegt. Mit den Fachreferenten der Statistischen Landesämter wurde das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept erörtert. Die methodischen Vorarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, so daß nach Verabschiedung der Rechtsgrundlage Anfang 1989 die Krankenhäuser über das erweiterte Erhebungsprogramm informiert werden können. Das Konzept der künftigen Krankenhausstatistik bildet das Hauptthema der ersten Sitzung eines neu zu gründenden Fachausschusses "Statistiken des Gesundheitswesens", die im Februar 1989 stattfinden soll.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">VII D</div>	lfd. Nr. <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">17</div>
Bezeichnung des Projekts: Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung	
Ziel des Vorhabens: <p>Die für die Gesundheitspolitik zuständigen Ressorts der Bundesregierung, BMA und BMJFFG beabsichtigen eine nationale Gesundheitsberichterstattung (GBE) aufzubauen, um bestehende Informationsdefizite für gesundheitspolitische Entscheidungen zu beheben. Die GBE soll einen möglichst umfassenden Überblick über die Struktur und Entwicklung des Gesundheitswesens in der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Das vorhandene statistische Material (amtliche und nicht-amtliche Daten) soll einem breiten Benutzerkreis für wechselnde, gesundheitspolitische Fragestellungen in übersichtlicher Form, problemorientiert und schnell zugänglich gemacht werden. Zunächst ist eine Bestandsaufnahme vorgesehen, in deren Rahmen vorhandene Daten zusammengestellt und auf ihre Eignung, Aussagekraft, Richtigkeit, Aktualität und Verknüpfbarkeit durchleuchtet werden sollen. Daraus ergeben sich einerseits Erkenntnisse über Lücken und Mängel der Daten, andererseits wird deutlich, welche Daten und Informationen bereits jetzt für eine künftige Basisberichterstattung zur Verfügung stehen.</p>	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitarbeit an einem Konzeptvorschlag für eine Basis- und Spezialberichterstattung in einer Arbeitsgemeinschaft mit anderen im Gesundheitsbereich forschenden Institutionen <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben der relevanten Daten und Datenquellen (amtliche Statistik) - Bewertung der in Frage kommenden Daten unter Berücksichtigung der Kriterien Eignung, Aussagekraft, Aktualität und Verknüpfbarkeit - Feststellung von Mängeln und Lücken, Entwickeln von Vorschlägen zu deren Beseitigung. 2. Regelmäßige Zusammenführung aller unmittelbar und mittelbar gesundheitsrelevanten Daten der amtlichen Statistik, Ergänzung durch nichtamtliche Quellen. 3. Entwicklung von Verfahren zur Gewinnung gezielter Informationen aus diesen Datenbeständen. 4. Aufbau eines Auskunfts-Beratungs- und Betreuungsdienstes für Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit. 	
Erwartete Ergebnisse: <p>Die GBE soll gesicherte Aussagen über die bestehende Situation im Gesundheitswesen liefern und Orientierungsdaten für gesundheitspolitische Maßnahmen bereitstellen. Der Vergleich des Datenangebots mit den Anforderungen der verschiedenen Nutzer soll dazu beitragen, die amtliche Statistik weiterzuentwickeln und gezielt auf gesundheitsrelevante Fragestellungen auszurichten. Die Statistikergebnisse werden nutzergerecht dargestellt und in anschaulicher Form (Texte, Grafiken) unter Verwendung moderner Kommunikationstechniken weitergegeben.</p>	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1994

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMA, BMJFFG, BMFT

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

- "Erstellung eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen".
- "Einführung einer erweiterten Krankenhausstatistik".
- "Bereitstellung von Material über Gesundheitsrisiken".
- "Verbesserung der Schwangerschaftsabbruchstatistik".
- "Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Gesundheitswesen".
- "Verbesserung der Erfassung und Auswertung der Todesursachenstatistik".

Stand der Bearbeitung:

Mit der Erarbeitung eines Konzeptvorschlags ist begonnen worden; die Beschreibung und Bewertung der relevanten Daten und Datenquellen liegt in einer Rohfassung vor. Die Forschungsgruppe "Gesundheitsberichterstattung", in der das Statistische Bundesamt mitarbeitet, wird ihren Bericht über den Aufbau der Gesundheitsberichterstattung in Kürze vorlegen. Er ist als Leitpapier für die kommenden Arbeiten konzipiert und enthält eine ausführliche Bestandsaufnahme der verfügbaren Daten einschließlich einer Auflistung des Nutzerbedarfs. Sobald die organisatorischen Voraussetzungen für die Aufbauphase geklärt sind, kann mit den notwendigen Einzeluntersuchungen und der Aufbereitung des statistischen Materials begonnen werden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: <div style="text-align: center;">VII D</div>	lfd. Nr. <div style="text-align: center;">18</div>
Bezeichnung des Projekts: Bereitstellung von Material über Gesundheitsrisiken	
Ziel des Vorhabens: <p>Die Bezeichnung "Gesundheitsrisiken" ist als Arbeitstitel aufzufassen. Außer Betracht bleibt hierbei die inhaltliche Beschreibung der vielfältigen Gesundheitsrisiken aus verschiedenen Lebensbereichen.</p> <p>Das Projekt hat vorrangig zum Ziel anhand der Gliederung von Daten aus verschiedenen Gesundheitsstatistiken Teilaspekte für Erkrankungen zu beschreiben.</p> <p>Es soll dabei insbesondere untersucht werden, inwieweit sich Daten der Todesursachenstatistik und Daten aus Morbiditätsstatistiken (vor allem aus der Krankheitsartenstatistik der Träger der Gesetzlichen Krankenversicherung - GKV -) verknüpfen lassen mit dem Ziel, daraus Anhaltswerte zur Beschreibung der gesundheitlichen Gefährdung der Bevölkerung zu gewinnen.</p> <p>Außer statistisch-methodischen Fragen hinsichtlich der Verknüpfung dieser Angaben sind auch Fragen der Zugänglichkeit der Daten zu klären.</p>	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none"> 1 Beschreibung und Gegenüberstellung der Daten <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Beschreibung der Daten der Todesursachenstatistik (liegt bereits weitgehend vor) 1.2 Beschreibung der Datenlage der GKV-Statistiken, insbesondere der Krankheitsarten-Statistik 1.3 Gegenüberstellung der Daten aus der Todesursachenstatistik und der GKV-Statistik. 2 Vergleich der Sterblichkeits- und Morbiditätsangaben mit Hilfe von Kennziffern. Es soll versucht werden, aus den z.T. unterschiedlich abgegrenzten Daten (Personen/Fälle, Abgrenzung Beschäftigte) einheitliche Aussagen abzuleiten. 3 Zugänglichkeit/Verfügbarkeit der Daten Hierzu gehört auch die Klärung datenschutzrechtlicher Fragen. 	
Erwartete Ergebnisse: <p>Das Projekt soll Möglichkeiten aufzeigen, wie durch Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Statistiken des Gesundheitsbereichs umfassendere Aussagen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung getroffen werden können. Dabei können sich sowohl Verknüpfungsansätze zu anderen Statistiken der Gesetzlichen Sozialversicherung (z.B. der Rentenversicherung) ergeben, als auch Defizite für solche Verknüpfungen sichtbar werden.</p>	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1991

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☐
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMA, BMJFFG, BMFT

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung".

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII D	lfd. Nr. 19
Bezeichnung des Projekts: Verbesserung der Erfassung und Auswertung der Todesursachenstatistik	
Ziel des Vorhabens: Zur Verbesserung der Todesursachenstatistik soll geprüft werden, ob <ul style="list-style-type: none">- die Datenqualität durch organisatorische Maßnahmen gesteigert werden kann,- die Gesundheitsämter stärker eingebunden werden können und sich durch deren medizinischen Sachverstand die Zuverlässigkeit der Daten verbessern läßt,- die Sterbefälle außer nach regionalen u. demografischen auch nach sozio-ökonomischen Merkmalen und nach Geburtsjahrgängen aufbereitet werden können,- durch eine multikausale Verschlüsselung der Todesursachen die Aussagekraft verbessert werden kann.	
Aufbau des Projekts: <ul style="list-style-type: none">- Schaffung rechtlicher Voraussetzungen für eine stärkere Einbindung der Gesundheitsämter in den Erhebungsablauf der Todesursachenstatistik- Absicherung und Kontrolle der Statistischen Angaben durch Vergleich der Todesursache "ausgewählter" Sterbefälle mit vorliegenden Patientenunterlagen- Zusätzliche Erfassung und Auswertung sozio-ökonomischer Daten der Verstorbenen- Längs- und Querschnittsanalysen der Todesursachenstatistik anhand von Geburtskohorten	
Erwartete Ergebnisse: Verbesserte Analyse der Todesursachenstatistik und stärkere Nutzung der Ergebnisse für epidemiologische Untersuchungen	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: BMJFFG

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung".

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII D	lfd. Nr. 20
Bezeichnung des Projekts: Verbesserung der Schwangerschaftsabbruchstatistik	
Ziel des Vorhabens: Die Schwangerschaftsabbruchstatistik leidet seit ihrer Einführung unter dem Mangel, daß durchgeführte Abbrüche im Berichtsjahr nicht vollständig erfaßt werden. Zur Verbesserung der Datenqualität bieten sich 4 Möglichkeiten an: <ol style="list-style-type: none">1. Aufnahme von Name u. Anschrift des auskunftspflichtigen Arztes auf dem Erhebungsbogen.2. Koppelung von statistischer Meldung mit Abrechnung der entspr. Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung.3. Abgleich von Schwangerschaftsabbrüchen mit der Krankenhausdiagnosestatistik.4. Zusammenführen und Abstimmung von Daten aus mehreren Datenquellen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Überprüfung der Verbesserungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine Realisierung unter Berücksichtigung der rechtlichen Gegebenheiten.2. Erarbeiten von konkreten Verbesserungsvorschlägen und Abstimmung mit den Ressorts und Fachverbänden.3. Anpassung der Statistik und Entwicklung eines abgestimmten Berichtssystems	
Erwartete Ergebnisse: Schrittweiser Abbau der Erfassungsmängel und mittelfristig weitgehend vollständiger Nachweis der legal durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: Mitte 1989

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung".

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: <div style="text-align: center;">VII D</div>	lfd. Nr. <div style="text-align: center;">21</div>
Bezeichnung des Projekts: Entwicklung des Konzepts einer Pflegekostenstatistik	
Ziel des Vorhabens: Vollständiger Überblick über Umfang, Art und Grad der Pflegebedürftigkeit, Dauer der Pflege, Art der Unterbringung und pflegerischen Versorgung sowie Kosten der Pflege und ihre Finanzierung. Bereitstellung von Daten über die soziale und familiäre Lage der Pflegebedürftigen sowie über die Pflegeleistenden und die verschiedenen Angebote an Pflegeeinrichtungen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none"> 1. Untersuchung der Frage inwieweit bei den derzeitigen Kostenträgern, z.B. Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge, bereits Statistiken oder sonstige Unterlagen über den Pflegebereich vorliegen, Prüfung dieser Unterlagen auf ihre Qualität, und ihre Überschneidungsfreiheit; 2. Prüfung der Möglichkeit einer einheitlich gegliederten Kostenstatistik für sämtliche Kostenträger. 3. Untersuchung über die zur Zeit in Privathaushalten lebenden Pflegebedürftigen, ihre Stellung im Haushalt, Familie und Erwerbsleben, ferner über die in Einrichtungen untergebrachten Pflegebedürftigen; bei sämtlichen Pflegebedürftigen Feststellungen über ihren Kranken- und Rentenversicherungsstatus, ferner über die Art der Betreuung und Pflege, über die betreuende (Pflege-) person, Art und Höhe der mit der Pflege verbundenen Kosten sowie ihre Finanzierung. 4. Untersuchung der Entwicklung der Pflegekosten in der Vergangenheit und Feststellungen darüber, welche Faktoren (z.B. Pflegesätze in Einrichtungen, Personalkosten) die Entwicklung hauptsächlich beeinflusst haben; 5. Analyse der gegenwärtigen Angebote von Pflegeeinrichtungen (Heime, Sozialdienste, Selbsthilfeeinrichtungen etc.) und Entwicklung eines geschlossenen Berichtssystems über Einrichtungen, Personal und Pflegeplätze. 	
Erwartete Ergebnisse: Daten über den gegenwärtigen und voraussichtlich zukünftigen Umfang an Leistungen für Pflegebedürftige als Entscheidungsgrundlage für sozialpolitische Maßnahmen sowie für Gesetzgebung und Verwaltung. Im Hinblick auf die beabsichtigte Verlagerung der Betreuung Pflegebedürftiger aus dem stationären in den - weniger aufwendigen - häuslichen oder para-fiskalischen Bereich werden laufend Informationen über die Angebots- und Nachfrageentwicklung benötigt, um die Kostenauswirkungen abzuschätzen und negative Begleiterscheinungen vermeiden zu helfen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: unbestimmt

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☒
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Neugestaltung der Sozialhilfestatistik".

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII D	lfd. Nr. 22
Bezeichnung des Projekts: Ergänzung und Verbesserung der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen	
Ziel des Vorhabens: Das Konzept der derzeitigen Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen soll daraufhin überprüft werden, durch welche Maßnahmen die Daten in sozialmedizinisch-epidemiologischer Hinsicht für die Gesundheitsberichterstattung nutzbar gemacht werden können. Im einzelnen geht es hierbei um folgende Teilaspekte: <ul style="list-style-type: none">- Vervollständigung des Berichtskreises- Verbesserung der Vergleichbarkeit der trägerspezifischen Angaben- Prüfung der Möglichkeit, Rehabilitationsverläufe darzustellen- Bessere Darstellung der Ergebnisse durchgeführter Maßnahmen- Ergänzung von Angaben zur Qualität der Maßnahmen	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1) Mängelanalyse2) Ermittlung des Datenbedarfs3) Festlegung des künftigen Erhebungsinhalts und Ausarbeitung von Merkmalskatalogen unter Berücksichtigung der besonderen Gegebenheiten bei den einzelnen Rehabilitationsträgern4) Entwicklung von Vorschlägen zur Ablauf- und Datenorganisation5) Empfehlungen an den Bundesgesetzgeber	
Erwartete Ergebnisse: Bereitstellung von sachgerechteren und aktuelleren Informationen über die durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen sowie Abbildung des Personenkreises, denen die Maßnahmen zugute kommen. Damit soll die Rehabilitationsstatistik mehr als bisher an den gesundheitspolitischen Datenbedarf angepaßt werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1989

Erwartetes Ende: 1991

Priorität des Projekts: wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

„Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung“

Stand der Bearbeitung:

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VII D	lfd. Nr. 23
Bezeichnung des Projekts: Umstellung der Wohngeldstatistik auf die Novelle zum Wohngeldgesetz	
Ziel des Vorhabens: Der zur Zeit vorliegende Gesetzesentwurf zur 7. Wohngeldnovelle (Wohngeldpauschalierung für Sozialhilfeempfänger) impliziert z.T. weitreichende Änderungen für das gegenwärtige wohngeldstatistische Berichtssystem. Im Rahmen des o.g. Projekts sollen bereits im Vorfeld die Konsequenzen und Problembereiche aufgezeigt werden, die sich im Falle eines Übergangs auf ein pauschaliertes Berechnungsverfahren für die Wohngeldstatistik ergeben. Das wesentliche Ziel ist letztendlich die Bereitstellung eines modifizierten Gesamtsystems, das auch bei Inkrafttreten einer Pauschalierungsregelung den gegenwärtigen Informationsbedarf in inhaltlicher, qualitativer und zeitlicher Hinsicht voll befriedigen kann.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Problemanalyse: Aufzeigen der Konsequenzen für die Wohngeldstatistik bei Übergang auf das pauschalierte Berechnungsverfahren nach dem vorliegenden Gesetzesentwurf.2. Vorabklärung von anstehenden Detailproblemen durch Auswertung und Analyse des Datenmaterials der Wohngeldstichprobe (z.B. Berechnung, Praktikabilität und Fortschreibung der Pauschalsätze).3. Entwicklung und Prüfung alternativer Lösungsvorschläge für ein modifiziertes wohngeldstatistisches Berichtssystem auf der Grundlage des vom BMBau durchgeführten Praxistests.4. Auswahl des Berichtssystems, das dem bestehenden Informationsbedarf in inhaltlicher, qualitativer und zeitlicher Hinsicht optimal gerecht wird.5. Anpassung der gesetzlichen Grundlage.6. Implementierung des neuen Berichtssystems, insbes. Festlegung des Verfahrensablaufs und der Datenorganisation.	
Erwartete Ergebnisse: Analyse und Klärung aller inhaltlichen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Wohngeldpauschalierung für die Statistik ergeben. Bereitstellung und Implementierung eines modifizierten wohngeldstatistischen Gesamtsystems, das bei Durchführung der Pauschalierungsregelung aussagefähige, zuverlässige und aktuelle Daten liefert.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Neugestaltung der Sozialhilfestatistik".

Stand der Bearbeitung:

Die erste Projektphase der Problemanalyse wurde bereits abgeschlossen. In der zweiten Projektphase werden derzeit Detailprobleme bearbeitet, wie z.B. die stichprobenweise Fortschreibung der Pauschalsätze. Parallel hierzu laufen die Arbeiten an der Entwicklung eines modifizierten Berichtssystems.

Skizzen der Abteilung VIII

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VIII B	lfd. Nr. 1
Bezeichnung des Projekts: Möglichkeiten und Grenzen von Registerauswertungen am Beispiel der Einwohnerdatei	
Ziel des Vorhabens: Es soll geprüft werden, welche Bevölkerungsdaten aus Einwohnerregistern ermittelt werden können und wie die Qualität der Daten ist.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Bestandsaufnahme von Einwohnerdateien hinsichtlich Aufbau und Inhalt.2. Organisatorische Bedingungen (insbesondere Automationsgrad).3. Rechtliche Bedingungen für den Abruf von Daten für statistische Zwecke.4. Untersuchungen über die Qualität von Daten aus Einwohnerregistern.5. Untersuchungen über die Aktualität von Datenauszügen aus Einwohnerregistern.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll Hinweise für eine mögliche Nutzung von Einwohnerregistern für bevölkerungsstatistische Zwecke geben. Darüber hinaus sollen Ansatzpunkte für eventuelle, im Vorfeld zu regelnde organisatorische und gesetzliche Maßnahmen gegeben werden.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik".
"Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei im Handel und Gastgewerbe".

Stand der Bearbeitung:

Stufe 1 - 4 sind in Angriff genommen. Erste Untersuchungen zum Inhalt der Einwohnerregister, ihres Automationsgrades und ihrer Qualität zur Verbesserung der Register sowie der rechtlichen Voraussetzungen für ihre statistische Nutzung wurden bereits angestellt.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VIII B	lfd. Nr. 2
Bezeichnung des Projekts: Ansätze zur Bestimmung eheähnlicher Lebensgemeinschaften	
Ziel des Vorhabens: Mit dem Projekt soll versucht werden, aus den in der amtlichen Statistik der Bundesrepublik Deutschland gewonnenen Daten zu Haushalt und Familie (Mikrozensus und Volkszählung) Erkenntnisse über die Entwicklung eheähnlicher Gemeinschaften abzuleiten. Da es in der Bundesrepublik im Gegensatz zu vielen anderen Ländern nicht möglich ist, unmittelbar nach dem "Partner" zu fragen, müssen derartige Beziehungen aus der demographischen Zusammensetzung eines Haushaltes abgeleitet bzw. geschätzt werden.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Darstellung einer Typologie für eheähnliche Gemeinschaften.2. Schätzung des Bestandes eheähnlicher Lebensgemeinschaften und seiner zeitlichen Entwicklung in der Bundesrepublik.3. Abstimmung mit entsprechenden Bestandsaufnahmen der empirischen Sozialforschung.4. Internationaler Vergleich.	
Erwartete Ergebnisse: Die Studie soll eine Größenordnung über eheähnliche Gemeinschaften in der Bundesrepublik und ihre zeitliche Entwicklung erbringen und damit insbesondere zu einer Ergänzung der Familienstatistik beitragen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: offen

Priorität des Projekts: sehr wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☒
- zusätzliches Personal erforderlich ☐

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

keine

Stand der Bearbeitung:

Eine Auswertung des MZ '85 und '86 ist - nach gleichem Konzept wie für die Mikrozensus 72, 78, 82 durch das BIB - durchgeführt worden, ebenso ein Vergleich mit Ergebnissen einer Umfrage eines Meinungsforschungsinstitutes. Eine entsprechende Schätzung aus der Volkszählung 1987 (VZ 87) ist bereits in das Tabellenprogramm der VZ 87 aufgenommen worden.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VIII C	lfd. Nr. 3
Bezeichnung des Projekts: Entwicklung eines methodischen Konzepts zur Schätzung von Erwerbstätigenzahlen nach Wirtschaftssektoren (Arbeitsort) sowie nach Kreisen auf der Basis von laufenden Erhebungen	
Ziel des Vorhabens: Das Projekt soll die Möglichkeiten der Aufbereitung und Fortrechnung regionaler Erwerbstätigenzahlen prüfen.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Sichtung des statistischen Materials.2. Prüfung alternativer Methoden.3. Erstellung eines gemeinsamen Rechenmodells zwischen Bund und Ländern.	
Erwartete Ergebnisse: Jährliche Erwerbstätigenschätzung nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Kreisen.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1984

Erwartetes Ende: Ende 1989

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: BMA/BMI

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Monatliche Erwerbstätigenschätzung".

"Statistisches Informationssystem 'Dienstleistungen'"

Stand der Bearbeitung:

Erste vorläufige Berechnungsergebnisse (angepaßt an Eckzahlen der VGR-Erwerbstätigenberechnung) wurden im Herbst 1988 dem SAEG zugeleitet. Mit der Gründung der Arbeitsgruppe "Schätzungen der Erwerbstätigkeit" ist der Auftrag verbindlich, alle Erwerbstätigenberechnungen in einen mit den Ländern abgestimmten Gesamtrahmen einzubinden. Lt. Beschluß der ALK soll die Arbeitsgruppe nach Vorliegen der AZ/VZ-Ergebnisse vorrangig jährliche Kreisergebnisse bereitstellen (bis Ende 1989).

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: <div style="text-align: center;">VIII C</div>	lfd. Nr. <div style="text-align: center;">4</div>
Bezeichnung des Projekts: Neukonzeption des Mikrozensus für die neunziger Jahre	
Ziel des Vorhabens: Methodische und organisatorische Neukonzeption des Mikrozensus für die neunziger Jahre Die Mikrozensus-Testerhebungen 1985 bis 1987 sowie zwei Mikrozensus-Konferenzen, auf denen am 10./11. Juni 1988 methodische Fragen (einschließlich Erfahrungen im Ausland) und am 21./22. Oktober 1988 inhaltliche Fragen zum Mikrozensus erörtert wurden, geben wichtige Impulse für die notwendige Weiterentwicklung des Mikrozensus. In die erforderliche Neukonzeption des Mikrozensus für die neunziger Jahre sind die zu erwartenden Änderungen in dem Inhalt und in dem Konzept der Arbeitskräftestichprobe der EG zu integrieren.	
Aufbau des Projekts: <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der derzeitigen "Schwachstellen" des Mikrozensus - Aufbau eines neuen Auswahlplans mit verbesserten Regionalisierungsmöglichkeiten - Prüfung der bisherigen Erhebungsunterlagen sowie der Erfahrungen aus den Testerhebungen, aber auch aus sonstigen Erhebungen im In- und Ausland sowie Neukonzeption - Prüfung der alternativen Erhebungsverfahren und -organisationsformen, vor allem der Erfahrungen aus den Testerhebungen und des optimalen Methodenmix - Prüfung der Merkmalsbreite und -tiefe sowie der Periodizität des Erhebungsprogrammes; Entwicklung eines ausgewogenen und harmonischen Programmes - Prüfung weiterer methodischer Aspekte wie alternative Möglichkeiten der Rotation, Monats- oder Quartalerhebungen - Prüfung alternativer Hochrechnungs-/Anpassungsverfahren in unterschiedlicher sachlicher und regionaler Tiefe, auf Personen-, Haushalts- und Wohnungsebene - Prüfung der in den freiwilligen Testerhebungen gemachten Erfahrungen auf ihre Umsetzbarkeit auf Erhebungen mit Pflichtauskunft - Untersuchungen zur Integration der EG-Arbeitskräftestichprobe in den Mikrozensus - Prüfung der Möglichkeiten, die Flexibilität des Mikrozensus z.B. durch Zusatzprogramme zu erhöhen 	
Erwartete Ergebnisse: Methodische und inhaltliche Neukonzeption mit leistungsfähigem Auswahlplan, Methodenmix und Erhebungsinstrumentarium einerseits und mit einem flexiblen Sachprogramm andererseits, das auch den zukünftigen Datenbedarf mit der erforderlichen Genauigkeit, auch in stärkerer regionaler Untergliederung, gerecht wird.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1987

Erwartetes Ende: 1992

Priorität des Projekts: überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☒

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Entwicklung des Auswahlplans für die Vorratsstichprobe aus der VZ 1987 und der MZ-Auswahlen ab 1990 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der MZ-Testerhebungen"

Stand der Bearbeitung:

Die Auswertungen der MZ-Testerhebungen sowie die Entwicklung eines neuen Auswahlplans laufen zur Zeit.

Projektbeschreibung

Organisationseinheit: VIII C/III B	lfd. Nr. 5
Bezeichnung des Projekts: Monatliche Erwerbstätigenschätzung	
Ziel des Vorhabens: Erweiterung des Datenangebots für eine kurzfristige Arbeitsmarktbeobachtung um monatliche Erwerbstätigenangaben nach Wirtschaftszweig, Stellung im Beruf und in regionaler Gliederung.	
Aufbau des Projekts: <ol style="list-style-type: none">1. Prüfung alternativer Methoden.2. Bestimmung der Ausgangsdaten.3. Erstellung von Rechenprogrammen.4. Veröffentlichung von Bundesergebnissen ohne weitere Untergliederung.5. Erstellung eines gemeinsamen Rechenmodells zwischen Bund und Ländern zur Ermittlung von Länderergebnissen6. Untergliederung nach Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf.	
Erwartete Ergebnisse: Kurzfristig verfügbare monatliche Angaben über die Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in regionaler Gliederung.	

Zeitplan des Projekts:

Beginn: 1986

Erwartetes Ende: 1990

Priorität des Projekts: Überaus wichtig

Finanzielle und personelle Absicherung des Projekts:

Finanzierung

- aus laufenden Haushaltsmitteln des StBA ☒
- durch zusätzlich zu beantragende Haushaltsmittel des StBA ☐
- aus sonstigen Quellen (u.a. Forschungsmittel) ☐

Ressorts: _____

andere Stellen: _____

Personal

- mit vorhandenem Personal durchführbar ☐
- zusätzliches Personal erforderlich ☒

Verbindung des Projekts zu anderen Vorhaben:

"Entwicklung eines methodischen Konzepts zur Schätzung von Erwerbstätigenzahlen nach Wirtschaftssektoren (Arbeitsort) sowie nach Kreisen auf der Basis von laufenden Erhebungen".

"Gesamtwirtschaftliches Arbeitsvolumen".

Stand der Bearbeitung:

Seit August 1986 ist Stufe 4 erreicht.

Z.Z. ist Stufe 5 in Arbeit. Mit der Gründung der Arbeitsgruppe "Schätzungen der Erwerbstätigkeit" ist der Auftrag verbunden, alle Erwerbstätigenberechnungen in einen mit den Ländern abgestimmten Gesamtrahmen einzubinden. Lt. Beschluß der ALK soll die Arbeitsgruppe nach Vorliegen der AZ/VZ-Ergebnisse vorrangig jährlich Kreisergebnisse bereitstellen (bis Ende 1989). Erst danach soll das monatliche Berichtssystem ausgeweitet werden. Der voraussichtliche Endtermin wurde daher auf 1990 festgelegt. Ohne Personalverstärkung ist die Weiterführung der Arbeiten gefährdet.

A n h a n g 1

Forschungsvorhaben des Wissenschaftlichen Beirats
für Mikrozensus und Volkszählung

1. Untersuchungen zur Ersetzbarkeit von Totalerhebungen durch andere Formen der Datengewinnung
2. Ersetzbarkeit einer Volkszählung durch Registerauswertungen (Teilprojekt von 1.)
3. Untersuchung über den durch eine Volkszählung zu deckenden Datenbedarf
4. Untersuchungen zur Genauigkeit von Volkszählungsergebnissen
5. Ansätze und statistische Konsequenzen bei dem Einsatz von Bevölkerungsstichproben mit freiwilliger Teilnahme als Alternative zu Bevölkerungsstichproben unter Auskunftspflicht

A n h a n g 2

Forschungs- und Entwicklungsplan des Statistischen Bundesamtes

Vorbemerkung

Dem Statistischen Bundesamt ist durch das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 auch die Aufgabe übertragen, das Programm der Bundesstatistik fortzuentwickeln. Über die Aktivitäten im Rahmen der Programmplanung berichtet das Statistische Bundesamt regelmäßig dem Statistischen Beirat, einem Gremium, das durch das Bundesstatistikgesetz dem Statistischen Bundesamt zugeordnet ist und dessen Aufgabe darin besteht, das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen zu beraten.

Die 35. Tagung des Statistischen Beirats, die im Juni 1988 stattfand, war dem Generalthema

„Das Programm der Bundesstatistik auf dem Weg in die neunziger Jahre — Planungen und Entwicklungsaktivitäten“

gewidmet. Im Rahmen dieser Tagung wurde dem Beirat auch ein neues Instrument der mittelfristigen Programmplanung des Statistischen Bundesamtes — der Forschungs- und Entwicklungsplan — vorgestellt. Inhaltlich baut dieses Instrument auf den Planungen der Forschungsaktivitäten des Statistischen Bundesamtes auf, über die in dieser Zeitschrift bereits berichtet wurde¹⁾. Es bezieht allerdings neben den methodisch und verfahrensbezogen ausgerichteten Forschungsprojekten auch solche Entwicklungsprojekte mit ein, die eher konzeptionell bzw. inhaltlich ausgerichtet sind und im allgemeinen der inhaltlichen Planung des Programms zugerechnet werden.

Die Vorlage des Forschungs- und Entwicklungsplans stieß im Statistischen Beirat auf große Resonanz. Dies hat das Statistische Bundesamt dazu ermutigt, die wesentlichen Elemente dieses Plans im Rahmen dieser Zeitschrift auch einem breiteren Publikum vorzustellen.

Nach einem kurzen Abriß über die Entwicklung der Programmplanung in der Bundesstatistik und die Stellung des Forschungs- und Entwicklungsplans in diesem Gesamtrahmen werden Konzept und Aufbau im einzelnen erläutert und ein Überblick über die verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprojekte vermittelt. Zur Illustration wird in einem weiteren Schritt detaillierter auf ein größeres Projekt, die statistische Erfassung von Dienstleistungen, eingegangen.

1 Der Forschungs- und Entwicklungsplan als Teil der Programmplanung

Inhalt und Aufgaben der Programmplanung haben sich von der Anfangsphase der Bundesstatistik bis heute erheblich gewandelt²⁾. War es zunächst das Ziel, schrittweise zu einer Darstellung von Wirtschaftsstruktur und -ablauf zu kommen, ist ab Mitte der sechziger Jahre im Zuge der Forderungen nach einem Ausbau des wirtschaftspolitischen Instrumentariums eine verstärkte Hinwendung zur Gesamtschau und Darstellung von Zusammenhängen erreicht worden. Im Bereich der Wirtschaft wie auch in anderen Sachgebieten konnten die historisch gewachsenen Teilstatistiken effizienter koordiniert und neuen Anforderungen angepaßt werden. Daneben ist der wachsende Datenbedarf der supra- und internationalen Organisationen berücksichtigt worden.

Etwa ab Mitte der siebziger Jahre bestimmten immer stärker Aspekte der knapper werdenden Ressourcen der öffentlichen Haushalte die Planung des statistischen Aufgabenprogramms. In den letzten Jahren ist die wichtige Aufgabe, die Bundesstatistik als Grundlage politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen gemäß den sich wandelnden Bedürfnissen fachlich weiterzuentwickeln, wegen der vielfältigen Bemühungen um Statistikbereinigung und Entbürokratisierung sowie der anhaltenden Datenschutzdiskussion häufig in den Hintergrund gedrängt worden.

Angesichts der erschwerten Rahmenbedingungen, unter denen die amtliche Statistik heute zu arbeiten hat, muß es deshalb jetzt ein besonderes Anliegen sein, Öffentlichkeit und politisch Verantwortlichen die Bedeutung der Informationsfunktion der Bundesstatistik immer wieder vor Augen zu führen und so den notwendigen Handlungsspielraum für die Anpassung des Programms zu schaffen³⁾. Im Sinne einer aktiven Programmplanung, für die der Auftrag nunmehr auch ausdrücklich im Aufgabenkatalog des Bundesstatistikgesetzes enthalten ist, bedeutet dies, daß die amtliche Statistik nicht nur frühzeitig auf neue Entwicklungen und geänderte Anforderungen aufmerksam machen, sondern auch Anstöße geben muß, damit das Programm der Bundesstatistik rechtzeitig sowohl inhaltlich als auch methodisch optimal auf diese Anforderungen ausgerichtet wird und die notwendigen organisatorischen und kapazitätsmäßigen Voraussetzungen geschaffen werden. Dabei ist sie auf die Unterstützung aller an der Statistik Beteiligten angewiesen. Ferner hat die Programmplanung künftig noch stärker den Aspekt der permanenten Methodendiskussion zu berücksichtigen, eine Aufgabe, die im Bundesstatistikgesetz von 1987 aufgrund der Auflage aus dem Volkszählungsgesetzurteil verankert ist.

Zur Durchsetzung dieser Ziele wurde im Statistischen Bundesamt ein mehrstufiges Verfahren in Gang gesetzt. Als erster Schritt wurde im Rahmen von Szenarien die voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs nach quantitati-

¹⁾ Siehe Südfeld, E.: „Zu einigen aktuellen Aspekten der Forschung und Entwicklung im Statistischen Bundesamt“ in WiSta 1/1987, S. 31 ff.

²⁾ Siehe Bürgin, G.: „Das Programm der Bundesstatistik in ständiger Anpassung an neue Schwerpunkte und Anforderungen“ in Statistisches Bundesamt (Hrsg.): „Bundesstatistik in Kontinuität und Wandel“, Stuttgart und Mainz 1984, S. 36 ff.

³⁾ Siehe Hölder, E.: „Bundesstatistik heute und morgen — Strategien für ihre Weiterentwicklung“ in Statistisches Bundesamt (Hrsg.): „Bundesstatistik in Kontinuität und Wandel“, Stuttgart und Mainz 1984, S. 14 ff.

ven Informationen für einen längerfristigen Planungshorizont schwerpunktartig dargestellt. Daran anschließend wurde analysiert, inwieweit es generelle Aufgabe der Bundesstatistik sein könnte, diesen Informationsbedarf zu befriedigen. Soweit diese Frage bejaht wurde, galt es, diesen Informationsbedarf in Begriffe und Systeme der Bundesstatistik zu übersetzen und dem Datenangebot der Bundesstatistik gegenüberzustellen. Aus diesem Vergleich konnte dann abgeleitet werden, in welchen Bereichen für das Programm der Bundesstatistik Anpassungsbedarf zu erwarten ist. Auf dieser Basis wurden in einem weiteren Schritt alle Abteilungen gebeten, die bei ihnen zur Zeit laufenden bzw. beabsichtigten Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit programmatischen, konzeptionellen, methodischen oder verfahrensbezogenen Schwerpunkten zu benennen. Diese Einzelprojekte wurden in einem Forschungs- und Entwicklungsplan des Statistischen Bundesamtes zusammengestellt. Einbezogen wurden dabei Vorhaben, die folgende Kriterien erfüllen:

- Sie müssen innovative Bestandteile für die Bundesstatistik enthalten.
- Sie müssen unter Einsatz wissenschaftlichen Personals durchgeführt werden.
- Sie müssen im Hinblick auf die übergeordneten Zielsetzungen der Bundesstatistik mindestens als wichtig eingestuft werden.
- Sie müssen im Statistischen Bundesamt in den nächsten fünf Jahren in Angriff genommen werden können.

Damit ist der Forschungs- und Entwicklungsplan des Statistischen Bundesamtes gegenüber seiner Programmplanung insgesamt im Zeithorizont kürzer, in der Auswahl der Projekte restriktiver und in deren Beschreibung konkreter. Es ist vorgesehen, den Forschungs- und Entwicklungsplan jeweils um die Jahreswende nach dem Prinzip der rollierenden Planung zu aktualisieren und um ein Jahr fortzuschreiben.

2 Zur Konzeption des Forschungs- und Entwicklungsplans

Bei der Konzeption des Forschungs- und Entwicklungsplans galt es festzulegen, welchen Zwecken dieses neue Instrument in erster Linie dienen soll, um die Gestaltung des Plans optimal auf diese Anforderungen ausrichten zu können. Dabei wurde entschieden, daß der Forschungs- und Entwicklungsplan primär die Aufgabe haben soll, die Übersicht über die vielfältigen Aktivitäten im Statistischen Bundesamt zur Weiterentwicklung der Bundesstatistik zu erleichtern. Gemäß dieser Zielsetzung sollte er auf eine detaillierte Beschreibung der Einzelprojekte verzichten und sich darauf beschränken, die Absichten, den Aufbau und die erwarteten Ergebnisse der Einzelprojekte relativ cursorisch zu beschreiben. Überdies bestand die Auffassung, daß der Forschungs- und Entwicklungsplan vorwiegend als internes Instrument der Koordinierung eingesetzt werden solle. Die für diese Zwecke enthaltenen Angaben über den Zeitplan der einzelnen Projekte, ihre Priorität sowie ihre personelle bzw. finanzielle Absicherung wurden daher so gestaltet, daß sie einen schnellen internen Über-

blick ermöglichen; für eine Einzelprojektsteuerung sind sie jedoch weder gedacht noch geeignet.

Auch bei der Gestaltung der beschreibenden Elemente geht die Konzeption des Forschungs- und Entwicklungsplans davon aus, daß er vor allem der Transparenz und der Gesamtschau über die Projekte dienen soll. Aus diesem Grund wurde eine formatisierte Beschreibung der Projekte nach einheitlichen Kriterien entwickelt, um durch dieses Design die fachliche Abstimmung der einzelnen Aktivitäten untereinander zu fördern und zu erleichtern.

Aus der Sicht der Koordinierung und Leitung bietet eine derartige komprimierte und vergleichbare Gesamtschau aller Projekte zum einen die Möglichkeit, Parallelentwicklungen bzw. sich gegebenenfalls abzeichnende Doppelarbeiten frühzeitig zu erkennen und durch abteilungsübergreifende Absprachen zu vermeiden. Ferner leistet sie Hilfen bei der Bestimmung abteilungsübergreifender Prioritäten durch Hinweise, ob die Ergebnisse des jeweiligen Vorhabens zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine wichtige Amtsaufgabe zwingend zur Verfügung stehen müssen, inwieweit sie eher generellen oder eher speziellen Aspekten der Weiterentwicklung des Programms der Bundesstatistik dienen und inwieweit sie von Auftraggebern, sonstigen Konsumenten, Befragten und der Öffentlichkeit als vordringlich eingeschätzt werden. Schließlich kann ein derartig konzipierter Forschungs- und Entwicklungsplan dabei helfen, schnell zu überblicken, für welche Projekte besonderer Handlungsbedarf besteht, um beispielsweise die personelle oder finanzielle Absicherung der Projekte zu gewährleisten.

3 Zum Aufbau des Forschungs- und Entwicklungsplans

Im Hinblick auf die oben geschilderte Konzeption des Forschungs- und Entwicklungsplans des Statistischen Bundesamtes boten sich für den Aufbau zwei prinzipielle Gliederungsalternativen an. Die erste orientiert sich am Organisationsplan des Statistischen Bundesamtes. Sie gliedert den Forschungs- und Entwicklungsplan entsprechend den Organisationseinheiten des Hauses. Diese Form hat den Vorteil, daß sie eine sehr schnelle Zuordnung der einzelnen Projekte zu den für die Bearbeitung federführenden Organisationseinheiten ermöglicht und zugleich frühzeitig Hinweise darauf gibt, wenn neue Entwicklungen Anlaß dazu bieten, die gegebene Organisationsstruktur zu überdenken.

Eine organisatorischen Kriterien folgende Gliederung kann jedoch nicht in allen Fällen dem Anspruch gerecht werden, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der einzelnen Projekte nach fachlichen Zusammenhängen zu erhalten. Aus diesem Grund wurde in einer zweiten Gliederungsversion zusätzlich eine Zuordnung der Projekte nach ihrem fachlichen Schwerpunkt entwickelt. Dabei wurden als Obergruppen die bekannten Funktionen der Arbeit der Statistik gewählt:

- Daten gewinnen,
- Angaben zu statistischen Ergebnissen aufbereiten,

- Angaben zu Indizes, Gesamtsystemen usw. weiterverarbeiten,
- Ergebnisse der Statistik darbieten.

Um die fachliche Bündelung zu betonen, wurden alle Projekte innerhalb dieser Obergruppen nochmals nach funktionalen Kriterien Gruppen zugeordnet.

4 Zu Projekten des Forschungs- und Entwicklungsplans in funktionaler Zuordnung

Im Rahmen der oben beschriebenen funktionalen Gliederung werden die einzelnen Projekte des Forschungs- und Entwicklungsplans jeweils nach dem inhaltlichen Schwerpunkt zugeordnet. Eine derartige Zuordnung ist — wie jede Schwerpunktzugewinnung — insbesondere dann schwierig, wenn ein Projekt mehr als einem Zweck dient.

Die folgenden Erläuterungen sind daher immer mit der Einschränkung zu sehen, daß die Projekte hierbei gegebenenfalls unter ihrem fachlichen Schwerpunkt angesprochen werden, auch wenn sie gleichzeitig weiteren Zwecken dienen bzw. dienen können.

Im Bereich der Projekte mit dem Schwerpunkt in der Datengewinnung (siehe Übersicht 1) tragen fast 20 Projekte zur Entwicklung neuer bzw. zur grundlegenden Umgestaltung bestehender Statistikbereiche bei. Unter diesen werden als Beispiel für den Aufbau eines komplexen Vorhabens die Arbeiten zur Abbildung neuer Entwicklungen bei den Dienstleistungen im Abschnitt 5 kurz vorgestellt.

Insbesondere im Hinblick auf die Bemühungen, statistische Informationen ohne zusätzliche Belastungen von Auskunftgebenden zu gewinnen, kommt den Entwicklun-

Übersicht 1: Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit fachlichem Schwerpunkt in der Datengewinnung

<p>Entwicklung neuer bzw. grundlegende Umgestaltung bestehender Statistikbereiche</p> <p>a) Abbildung neuer Entwicklungen bei den Dienstleistungen, umfaßt sechs Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Möglichkeiten der verbesserten statistischen Berichterstattung über Dienstleistungsunternehmen — Erstellung einer Dienstleistungssystematik auf nationaler Ebene — Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei einer Dienstleistungstatistik — Möglichkeiten und Probleme einer statistischen Erfassung von Dienstleistungen im Rahmen der Produktionsstatistik — Kostenstrukturerhebungen im Dienstleistungsbereich — Ausbau der Statistik der Preise für Werks- und Dienstleistungen <p>b) Bessere Daten über die Bodennutzung, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Pilotstudie: Statistisches Bodeninformationssystem — Auswahl und Erprobung vorhandener Software zur Realisierung von STABIS, Entwicklung des DV-Konzepts — Erfassung der bauplanungsrechtlich zulässigen Nutzungsart <p>c) Konzepte einer verbesserten Erfassung von Informations- und Kommunikationstechnologien</p> <p>d) Vorbereitung einer Statistik des Intrahandels</p> <p>e) Umgestaltung der Bevölkerungsstatistik, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Möglichkeiten und Grenzen von Registerauswertungen <p>f) Nutzerkonzept bei Investitionen, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Nutzerkonzept bei Anlageinvestitionen — Anlageinvestitionen nach dem Benutzerkonzept — Kapitalstock nach dem Benutzerkonzept <p>g) Haushaltsproduktion, Zeitbudgets und Schattenwirtschaft, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Konzepte zur statistischen Erfassung der Haushaltsproduktion — Erhebungen über Zeitbudgets — Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Erfassung der Schattenwirtschaft <p>h) Neugestaltung der Sozialhilfestatistik</p> <p>Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von Statistikregistern</p> <p>a) Öffentliche Bundesregister und Adreßdateien für die Nutzung in der Bundesstatistik</p> <p>b) Aufbau, Führung und Auswertung einer Unternehmensdatei im Handel und Gastgewerbe</p> <p>c) Verlaufsuntersuchungen auf der Basis der Kartei im Produzierenden Gewerbe</p> <p>Entwicklung statistikübergreifender Systematiken</p> <p>a) Revision und Harmonisierung der internationalen Wirtschaftszweigsystematiken (ISIC) sowie der Allgemeinen Statistik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE)</p> <p>b) Erstellung der internationalen zentralen Gütersystematik (CPC)</p> <p>c) Gesamtgliederung für offenzulegende Jahresabschlüsse und Konzernabschlüsse</p> <p>Bearbeitung sonstiger statistikübergreifender methodischer und organisatorischer Fragen der Datengewinnung</p> <p>a) Auswirkungen umfangreicher Ausfälle auf die Ergebnisse von Statistiken</p> <p>b) Alternative Stichprobenpläne für kleine Stichproben</p> <p>c) Einsatzmöglichkeiten von Telefoninterviewverfahren</p>	<p>d) Nutzung betrieblicher Unterlagen, umfaßt zwei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Direkte Gewinnung von bundesstatistischen Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen — Direkte Gewinnung von lohntatistischen Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung <p>Weiterentwicklung der Datengewinnung bei einzelnen Statistiken</p> <p>a) Bevölkerungs- und Erwerbstätigkeitsstatistik, umfaßt sechs Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Neukonzeption des Mikrozensus für die neunziger Jahre — Entwicklung des Auswahlplans für die Vorratsstichprobe aus der Volkszählung 1987 und der Mikrozensus-Auswahlen ab 1990 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mikrozensus-Testerhebungen — Ansätze zur Bestimmung eheähnlicher Lebensgemeinschaften — Monatliche Erwerbstätigenschätzung — Entwicklung eines methodischen Konzepts zur Schätzung von Erwerbstätigenzahlen nach Wirtschaftssektoren (Arbeitsort) sowie nach Kreisen auf der Basis von laufenden Erhebungen — Sondererhebung über das Personal im Aufgabenbereich „Forschung und Entwicklung“ <p>b) Wirtschaftsstatistiken, umfaßt fünf Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Stichprobenmethodische Untersuchungen zur Regionalisierung bei der Kostenstrukturerhebung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe — Methodische Studie zu einer Vierteljährlichen Lagerstatistik — Erfassung von Gütern mit längerer Produktionsdauer — Erfassung der Baumaßnahmen an bestehenden Bauwerken — Integration des gewerblichen Gartenbaus in die Gartenbauenerhebung <p>c) Einkommen und Verbrauch, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Erhebung über den Verbrauch von Nahrungs- und Genußmitteln — Untersuchungen zum Problem der Untererfassung bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung — Vergleich des Lohnsummen- und des Individualverfahrens zum Nachweis der Entwicklung von Arbeitnehmerverdiensten <p>d) Statistiken des Verkehrsbereichs, umfaßt fünf Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Schätzung des Gefahrgutaufkommens und seiner Struktur — Erschließung außenhandels- und produktionsstatistischer Quellen für verkehrsstatistische Darstellungen — Nutzung der Außenhandelsstatistik für verkehrsstatistische Zwecke — Untersuchung des seewärtigen Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland unter Verwendung ausländischer und internationaler Quellen — „Witterungsberichtigung“ des Unfallgeschehens, Quantifizierung des Einflusses meßbarer Wetterdaten auf die Unfallentwicklung <p>e) Statistiken des öffentlichen Bereichs, umfaßt sechs Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Konzeption einer Existenzgründungsstatistik auf Basis der Umsatzsteuerstatistiken — Wirtschafts- und Sozialdaten in Steuerstatistiken — Erhebungskonzept für die Strafverfolgungsstatistik — Konzeption einer Studentenverlaufsstatistik — Entwicklung eines integrierten Gesamtsystems der Jugendhilfestatistik — Pauschalisiertes Wohngeld für Sozialhilfeempfänger <p>f) Statistiken des Umweltbereichs, umfaßt vier Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Ansätze zur statistischen Erfassung von Recycling-Prozessen — Möglichkeiten der stichprobenweisen Erfassung bei der Abfallbeseitigungsstatistik — Methodenuntersuchung „Laufende Kosten für Umweltschutzmaßnahmen“ — Methodische Vorbereitung einer Statistik der Umweltschutzgüterindustrie
---	--

gen im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von Statistikregistern für die Zukunft besondere Bedeutung zu. Dies gilt um so mehr, als diese Entwicklungen auch dazu beitragen, die Qualität statistischer Ergebnisse zu gewährleisten und gleichzeitig neue Möglichkeiten für die besonders effiziente und wirtschaftliche Durchführung der Bundesstatistik zu eröffnen.

Unter dem Aspekt der Harmonisierung und Vergleichbarkeit statistischer Ergebnisse sind Entwicklungen statistikübergreifender Systematiken von großer Bedeutung. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf die zunehmende internationale Verflechtung und die damit erforderliche Vergleichbarkeit statistischer Ergebnisse über Ländergrenzen hinweg.

Nahezu 30 Projekte dienen im Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Datengewinnung bei einzelnen Statistiken; mit sechs Projekten sind die Bevölkerungs- und Erwerbstätigkeits-, mit jeweils fünf die Wirtschafts- sowie die Verkehrs-, mit vier die Umweltstatistiken vertreten; drei dienen der Weiterentwicklung der Einkommens- und Verbrauchstatistiken und sechs den Statistiken des öffentlichen Bereichs. Quantitativ geringer ist dagegen die Zahl, die der Bearbeitung statistikübergreifender methodischer organisatorischer Fragen der Datengewinnung dient; diese Projekte sind jedoch in ihrer generellen Bedeutung häufig Basis für eine Vielzahl von entsprechenden Weiterentwicklungen bei Einzelstatistiken.

Im fachlichen Schwerpunkt Aufbereitung (siehe Übersicht 2) wird zwischen statistikübergreifenden Entwicklungen der Aufbereitung und solchen, die im Schwerpunkt einzelnen Statistiken dienen, unterschieden. Zum erstgenannten Bereich zählen zum Beispiel drei Projekte zur Weiterentwicklung von Anonymisierungsverfahren und fünf Projekte zur Weiterentwicklung von Zeitreihenanalysen.

Übersicht 2: Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit fachlichem Schwerpunkt in der Aufbereitung

<p>Statistikübergreifende Entwicklung der Aufbereitung</p> <p>a) Anonymisierung, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung eines anonymisierten Mikrodatenfiles für wissenschaftliche Zwecke – Anonymisierung von Einzelmaterialeinheiten durch zufällige Aggregation unter Verwendung unterschiedlicher Abstandsbegriffe, Auswirkungen auf den Informationsgehalt – Automatisierte Anonymisierung bei quantitativen Merkmalen mit Dominanzfunktion <p>b) Zeitreihenanalyse, umfaßt fünf Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vergleich verschiedener Verfahren zur Analyse von Zeitreihen – Lead-lag-Untersuchungen bei Zeitreihen – Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4 – Möglichkeiten der Kalenderbereinigung bei Zeitreihenanalysen – Möglichkeiten von Kalenderbereinigungsverfahren <p>c) EDV-Einsatz, umfaßt vier Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Integration von Textverarbeitung, Tabellendarstellung und Graphik – Entwicklung von Standardverfahren zur Nachbearbeitung von Veröffentlichungstabellen im Dialog – Interaktives Nacharbeiten von Graphiken – Robuste Schätzverfahren <p>Weiterentwicklung der Aufbereitungen für einzelne Statistiken</p> <p>a) Weiterentwicklung und Verbesserung der Prognosemethode für Ernteerträge auf der Basis von Witterungsdaten</p> <p>b) Verknüpfung von Beherbergungs- und Gastgewerbestatistik</p> <p>c) Weiterentwicklung der methodischen Grundlagen für die Berechnung von Ausgaben je Student und Fach bzw. Studienplatzkosten</p>
--

Dem Schwerpunkt Weiterverarbeitung (siehe Übersicht 3) sind die Projekte zugeordnet, die eine Weiterentwicklung der Indexberechnungen anstreben, dem allgemeinen Ausbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Übersicht 3: Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit fachlichem Schwerpunkt in der Weiterverarbeitung

<p>Weiterentwicklung für Indexberechnungen</p> <p>a) Preisindizes, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzepte der Einbeziehung der Eigennutzung von Wohnungen in den Preisindex für die Lebenshaltung – Berechnung eines Preisindex für Computer – Berechnung von Kaufwert-Indizes für landwirtschaftlich genutzte Flächen <p>b) Umweltindizes, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodische Entwicklung eines Qualitätsindex zur Wasserbeschaffenheit <p>Allgemeiner Ausbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</p> <p>a) Methodenband der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</p> <p>b) Behandlung von Software in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</p> <p>c) Gesamtwirtschaftliches Arbeitsvolumen</p> <p>d) Behandlung der Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</p> <p>e) Bewertung des Grund und Bodens</p> <p>f) Haushaltseinkommensschichtungen in tiefer sozioökonomischer Gliederung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</p> <p>g) Neuabgrenzung der funktionalen Nettoeinkommensverteilung</p> <p>Erweiterung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um Satellitensysteme</p> <p>a) Ansätze zur Aufstellung von Satellitensystemen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen</p> <p>b) Erstellung eines Satellitensystems für den Umweltschutz</p> <p>c) Erstellung eines Satellitensystems für Tourismus</p> <p>d) Erstellung eines Satellitensystems für das Gesundheitswesen</p> <p>Aufbau sonstiger problemorientierter Berichtssysteme</p> <p>a) Erweitertes System von Kennzahlen am Aktienmarkt</p> <p>b) Berechnung von Kinderkosten</p> <p>c) Aufbau eines Tourismusinformationssystems</p> <p>d) Umwelt, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodische Weiterentwicklung der Berichterstattung über öffentliche Umweltschutzausgaben – Aufbau eines ökostatistischen Gesamtsystems – Ansätze zu einer koordinierten Auswertung von Umweltmeßdaten <p>e) Gesundheit, umfaßt drei Projekte, und zwar:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau einer Gesundheitsberichterstattung – Auf- und Ausbau spezieller problemorientierter Statistikbereiche, hier: Gesundheitsrisiken – Methodische Vorbereitung zu einem Krankenhaus-Informationssystem <p>f) Konzept zur Bestimmung der volkswirtschaftlichen Bedeutung von Kunst und Kultur</p>
--

(VGR) dienen bzw. die Grundlagen dafür schaffen sollen, die VGR um Satellitensysteme zu erweitern. Zehn Projekte dienen daneben dem Aufbau sonstiger problemorientierter Berichtssysteme.

Schließlich bleibt der Schwerpunkt Darbietung (siehe Übersicht 4) zu erwähnen. Hier geht es zum einen um die Weiterentwicklung bereits vorhandener bzw. die Konzeption neuer Publikationen; zum anderen sind hier Projekte zusammengefaßt, die sich mit Fragen der Nutzung neuer Darbietungsmedien beschäftigen.

Übersicht 4: Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit fachlichem Schwerpunkt in der Darbietung

<p>Weiterentwicklung von Publikationen</p> <p>a) Statistisches Taschenbuch</p> <p>b) Taschenbuch „Begriffe aus der amtlichen Statistik“</p> <p>c) Neuauflage „Lange Reihe seit 1872“</p> <p>Nutzung neuer Darbietungsmedien</p> <p>a) Problemorientierte Bereitstellung von Daten auf Disketten</p> <p>b) Allgemeiner Katalog der Statistischen Informationssysteme (AKIS)</p> <p>c) Ausbau des Branchendienstes</p>
--

5 Zur statistischen Abbildung neuer Entwicklungen bei den Dienstleistungen

In den letzten Jahren haben Informationen über Dienstleistungen zunehmend an Interesse gewonnen, wobei im Rahmen dieser Entwicklung verschiedene Seiten auf die Notwendigkeit hingewiesen haben, das Programm der Bundesstatistik entsprechend anzupassen.

Das Statistische Bundesamt ist deshalb in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder und in Abstimmung mit Auftraggebern und Benutzern der Bundesstatistik darum bemüht, ein umfassendes und harmonisiertes System aktueller sowie problemrelevanter statistischer Informationen über Dienstleistungen zu erarbeiten.

Zielsetzung ist es, im Rahmen der Weiterentwicklung des Gesamtprogramms der Bundesstatistik für den Querschnittsbereich „Dienstleistungen“ ein nutzerorientiertes, umfassendes und aktuelles Informationsangebot aufzubauen, das sich in das Gesamtsystem der Wirtschaftsstatistiken einpaßt. Allerdings sind bei diesen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch limitierende Nebenbedingungen wie die Auskunftsbelastung der Befragten sowie die verfügbaren Haushaltsmittel und die Kapazitäten der Statistischen Ämter zu berücksichtigen.

Zur Realisierung dieser Zielsetzung ist es notwendig, methodische Konzepte für eine realistische Weiterentwicklung des statistischen Programms in den Bereichen zu erarbeiten, in denen der Bedarf nach statistischen Ergebnissen über Dienstleistungen im Vergleich mit dem gegenwärtig verfügbaren Angebot aus der Bundesstatistik vordringlich zu schließende Lücken aufweist, und parallel dazu zu überlegen, wie die statistischen Ergebnisse aus dem Querschnittsbereich Dienstleistungen für möglichst viele Benutzer aktuell und flexibel dargeboten werden können.

Die derzeit laufenden Projekte und Maßnahmen, die unter dieser Aufgabenstellung zum Ausbau des Datenangebots über Dienstleistungen erfolgen, umfassen:

- die Arbeiten an den Systematiken,
- den Ausbau bestehender Statistiken,
- den Test der Erfäßbarkeit von Dienstleistungen im produzierenden Gewerbe,
- die Erfassung der Dienstleistungen, die von Dienstleistungsunternehmen und Freien Berufen erbracht werden.

Unverzichtbare Voraussetzung für die Verbesserung des Nachweises über Dienstleistungen und für den Aufbau eines entsprechenden harmonisierten Berichtssystems sind Weiterentwicklungen der Systematiken und hier insbesondere die Ergänzung des Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken um einen Teil für Dienstleistungen.

Der zur Zeit vorliegende Entwurf eines Güterverzeichnisses für Dienstleistungen deckt den bisher nicht enthaltenen Teil der Dienstleistungen ab, die von Unternehmen, Betrieben und anderen Institutionen der Abteilungen 5 bis 9 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, soweit von

Unternehmen und Freien Berufen erbracht, Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) der „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979“ erbracht werden.

In der Gliederung und im Inhalt lehnt sich der Entwurf des Güterverzeichnisses für Dienstleistungen eng an den Entwurf der Central Product Classification (CPC) an. Die Verwendung der CPC als Arbeitsgrundlage bietet sich an, da davon auszugehen ist, daß die CPC nach ihrer Ausgestaltung im EG-Rahmen die Basis für die nationale Gütersystematik in den 90er Jahren bilden wird.

Aus dem bestehenden Programm der Bundesstatistik stehen über den Dienstleistungssektor u. a. Informationen aus bereichsübergreifenden Statistiken zur Verfügung. Hierbei handelt es sich in erster Linie um die Kostenstrukturstatistik, die Umsatzsteuerstatistik, die Beschäftigtenstatistik und die Preisstatistik. Maßnahmen zur Weiterentwicklung und zum Ausbau dieser Statistiken sind daher auch im Hinblick auf einen verbesserten Nachweis von Dienstleistungen interessant.

Die Kostenstrukturstatistik wird auf freiwilliger Basis im Vierjahresturnus in Teilbereichen des Dienstleistungssektors durchgeführt. Zur Zeit sind in diese Erhebungen der Handel, Teile des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung sowie das Gastgewerbe, das Verlagsgewerbe, das Gesundheits- und Veterinärwesen, die Rechts- bzw. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architekturbüros, Büros beratender Ingenieure sowie für das Erhebungsjahr 1987 erstmals der Bereich der Unternehmens- und Wirtschaftsberatung und die Praxen der Heilpraktiker einbezogen. Eine Ausdehnung der freiwilligen Kostenstrukturerhebungen auf weitere Dienstleistungsbereiche, zum Beispiel Datenverarbeitung, Werbung, Vermietung beweglicher Sachen, könnte für das Erhebungsjahr 1991 erfolgen.

Die Umsatzsteuerstatistik liefert Angaben für alle Wirtschaftsbereiche einschließlich des Dienstleistungsbereichs, der in anderen Statistiken nur unvollständig erfaßt ist. Sie erfaßt die Anzahl der Steuerpflichtigen, ihre Umsätze, die Höhe der Umsatzsteuer, die Höhe der abziehbaren Vorsteuer und der Umsatzsteuervorauszahlung. Sie bietet nicht nur Angaben über Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, sondern auch über die Freien Berufe. Die Ergebnisse werden teilweise in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen und Regionen sowie nach Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen nachgewiesen.

Die Umsatzsteuerstatistik wird bisher in zweijährlichem Turnus durchgeführt. Wegen ihrer Bedeutung ist aber bereits 1986 der Vorschlag unterbreitet worden, sie auf eine jährliche Periodizität umzustellen. Mit dieser Verkürzung des Aufbereitungsturnus kann ohne zusätzliche Belastung von Auskunftspflichtigen eine Verbesserung des Datenangebots erreicht werden. Eine entsprechende Regelung soll deshalb in Zusammenhang mit der Novellierung des Gesetzes über Steuerstatistiken angestrebt werden.

Die Beschäftigtenstatistik beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber an die Träger der Sozialversicherung. Erfaßt werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach vielfältigen Gliederungskriterien. Die Ergebnisse

werden mit vierteljährlicher und jährlicher Periodizität aufbereitet.

Die Beschäftigtenstatistik liefert bereits jetzt umfangreiches Zahlenmaterial zur Beschäftigungssituation im Dienstleistungssektor. Zukünftig soll das Jahreszeitraummaterial der Beschäftigtenstatistik mit den Angaben zu Bruttoarbeitsentgelten noch intensiver auch für die Dienstleistungsbereiche ausgewertet werden.

Im Rahmen der Preisstatistiken ist das Erhebungsprogramm bei den Preisen von Dienstleistungen für private Haushalte bereits gut ausgebaut. Es fehlen bisher allerdings — von den im Baupreisindex berücksichtigten Positionen für Dienstleistungen einmal abgesehen — unternehmensorientierte Dienstleistungen im Programm der Preisstatistik fast völlig. Bei einer Novellierung des Gesetzes über die Preisstatistik sollen deshalb die rechtlichen Voraussetzungen für eine Erfassung von Preisen auch in diesem Bereich der Dienstleistungen geschaffen, gleichzeitig aber auch methodisch die Möglichkeiten einer Einbeziehung von unternehmensorientierten Dienstleistungen im Erhebungsprogramm der Preisstatistik untersucht werden.

Verbesserungen der angesprochenen Statistiken sind eine Hilfe auf dem Weg zu einem umfassenden Berichtssystem über Dienstleistungen. Ein Ausbau bestehender Statistiken reicht allerdings für sich allein nicht aus, die Lücken zwischen dem unabwiesbaren und vordringlichen Datenbedarf einerseits und dem in absehbarer Zukunft zur Verfügung stehenden Datenangebot der Bundesstatistik andererseits zu schließen.

Die Frage der statistischen Erfassung von Dienstleistungen, die von den Unternehmen des Produzierenden Gewerbes erbracht werden, hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes immer häufiger als Anbieter — aber auch als Nachfrager — von bestimmten Dienstleistungen auftreten, die in engem Zusammenhang mit der Warenproduktion stehen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Forschung und Entwicklung, Engineering, Entwicklung und Konstruktion, Erstellung von Software, Leasing, Montagen und Demontagen, Reparaturen und Wartung.

Die Erfassbarkeit dieser produktbezogenen Dienstleistungen bei Unternehmen des Produzierenden Gewerbes wird derzeit in einer Testerhebung geklärt. Aufgrund der Bedeutung des Themas wird diese Testerhebung durch den Bundesverband der Deutschen Industrie unterstützt.

Die bisher geschilderten Maßnahmen und Projekte sind zwar geeignet, das Informationsangebot der Bundesstatistik über Dienstleistungen zu verbessern, sie reichen allein aber nicht aus, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Insbesondere im Bereich der sogenannten modernen Dienstleistungsunternehmen, denen von der Wirtschaftspolitik nicht nur wegen ihrer wachsenden Bedeutung für den Arbeitsmarkt, sondern vor allem wegen ihrer Schlüsselrolle für die internationale Wettbewerbsfähigkeit besondere Bedeutung zugemessen wird, bestehen besondere Lücken. Hierbei handelt es sich um Dienstleistungsunternehmen der Bereiche Datenverarbeitung, Software-Ent-

wicklung, Engineering, Leasing, Unternehmensberatung usw. Eine Schließung dieser Lücken und die Bereitstellung aktueller und zuverlässiger statistischer Informationen über Dienstleistungen ist hier dringend geboten, da auf Grundlage dieser Informationen politische Entscheidungen anstehen, deren Konsequenzen weit in die Zukunft reichen.

In Abstimmung mit dem Bundesminister für Wirtschaft führt das Statistische Bundesamt zur Vorbereitung einer entsprechenden Dienstleistungsstatistik eine Teststichprobe mit Schwerpunkt im Bereich moderner, unternehmensbezogener Dienstleistungen durch, um aus den dabei gewonnenen Erfahrungen wesentliche Aufschlüsse für die Konzeption und die Ausgestaltung einer Dienstleistungsstatistik zu gewinnen.

Diese Testerhebung wird zur Zeit durchgeführt. Die Erfahrungen aus dieser Erhebung sollen in erster Linie dazu genutzt werden, eine umfassende Dienstleistungsstatistik vorzubereiten. Daneben wird diese Erhebung erste Basisdaten über den Bereich der Dienstleistungsunternehmen bereitstellen, die sogenannte moderne, unternehmensorientierte Dienstleistungen erbringen.

6 Schlußbemerkung

Die vorstehend skizzierten Aktivitäten zur statistischen Abbildung neuer Entwicklungen bei den Dienstleistungen sind in verschiedenen Projekten des Forschungs- und Entwicklungsplans zusammengefaßt. Die fachliche Zuständigkeit für die einzelnen Projekte liegt bei verschiedenen Organisationseinheiten im Statistischen Bundesamt. Zur Koordinierung und Gesamtleitung dieser Vorhaben soll der Forschungs- und Entwicklungsplan dienen. Dies gilt nicht nur für die Entwicklungen bei der statistischen Erfassung von Dienstleistungen, sondern gleichermaßen für viele weitere Projekte, die Interdependenzen zu anderen Vorhaben aufweisen bzw. auf laufende statistische Arbeiten in anderen Fachgebieten einwirken. In diesem Sinne ist der Forschungs- und Entwicklungsplan in erster Linie als internes Koordinierungs- und Leitungsinstrument konzipiert; seine vollständige Veröffentlichung ist wegen des internen Charakters nicht vorgesehen.

Das Statistische Bundesamt ist allerdings für Anregungen zur Ausrichtung seines Forschungs- und Entwicklungsplans ebenso dankbar wie für Beiträge zum Inhalt einzelner Projekte.

Dipl.-Ökonom Erwin Südfeld